



ATX TR 12.483 TAGE NACH LAUNCH
ERSTMALS ÜBER 10.000 PUNKTEN

BAUMIT-BOSS BURSİK MIT
BÖRSE-MEMORIES

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#98 AUSGABE 02/2025

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

+70%

DAS QUARTAL DER STRABAG

DASS DAS Q1/2025 DAS HERAUSRAGENDSTE QUARTAL
IN STRABAGS BÖRSEGESCHICHTE WIRD, SCHREIBEN WIR NOCH
DEM ZU FRÜH VERSTORBENEN KLEMENS HASELSTEINER ZU.
SEIN CEO-NACHFOLGER STEFAN KRATOCHWILL STARTET
MIT BESTEN ATX-CHANCEN.

Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelaustraße 7/4, 1090 Wien





Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@boerse-social.com Facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Der Jahresstart 2025 an der Wiener Börse darf als sensationell bezeichnet werden. Zu Redaktionsschluss hatten wir 17,3 Prozent year-to-date-Plus, den ATX TR im fünfstelligen Bereich und trotz weiterhin fehlender Wirtschaftspolitik feine Kauforders aus dem Ausland. Dazu auch politischen Support aus Deutschland, das schuldenfinanzierte Konjunkturpaket gefällt natürlich auch österreichischen Unternehmen wie zum Beispiel ...

... **Strabag**. Der Bautitel ist definitiv die Aktie der Stunde, year-to-date sprechen wir über bereits 70 (!) Prozent Plus. Es war ein ereignisreiches Quartal, das mit dem überraschenden und tragischen Ableben von CEO Klemens Haselsteiner einen herausfordernden Start hatte. Wir trauern mit der Strabag-Familie, Stefan Kratochwill wurde als Nachfolger in der börsennotierten SE nominiert. Noch im Jänner wurden die Zahlen für 2024 nach oben korrigiert und auch der Ausblick für 2025 sieht äusserst positiv aus und so

konnte erstmals seit der IPO-Phase der IPO-Kurs von 47,3 Euro überschritten werden, ein paar Wochen später notiert die Strabag-Aktie bereits bei 73,7 Euro.

Strabag TR-Aktie wäre bei 122,63.

Und: Da die Wiener Börse den ATX TR (zu Recht) als vergleichbares Pendant zum DAX in den Mittelpunkt spielen will, rechnen wir auch für die Austro-Aktien TR-Varianten mit. Bei der Strabag würde ein TR-Kurs (als mit Bruttodividenden und da waren auch fette Sonderdividenden dabei) bei 122,63 (!) Euro liegen, der Vergleich mit den 47 überzeugt, freilich kann aber die KEST nicht verhindert werden. Doch auch in der Net Total Return Rechnung bleiben wir dreistellig. Folgeeffekt: Die aktuelle Performance und die begleitenden Volumina haben die Strabag im ATX-September-Race bereits auf Rang 17 gehievt. Ich sage mal: Das wird sich ausgehen. Stay tuned!

Ar. kip



Performance und Handelsvolumina machen die Strabag zum Favoriten auf einen ATX-Platz im September. Virtuell wäre man bereits jetzt im Index.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

Zu meinen wikifolios ->

Stockpicking Österreich



boerse-social.com
Letzter Login: 14.03.2025

Überblick Feed Handelsidee Portfolio Analyse Trades

1T 7T 1M 6M 1J 3J 5J Max

Vergleichen



+91,7 % +5,7 % +12,9 % 11,1 % 0,3
seit 12.07.2013 © Perf. pro Jäh. Performance ... Volatilität (1... # Rendite/Risik...

Portfolio Chart

Details ->



Exkurs: wikifolio „Stockpicking Österreich“ zu Redaktionsschluss auf All-time-High, 14,1 Prozent des 2025er-Anstiegs sind Strabag zu verdanken.

Georg Bursik



Georg Bursik

Christian Drastil: Willkommen Georg in meinem Podcast. Du bist Geschäftsführer von Baumit, Vorstandsvorsitzender des FBI und pensionierter Börsianer. Ich freue mich wirklich, dass du da bist und es ist eine Highlight-Folge für mich, denn wir haben uns vor ca. 30 Jahren oder mehr dreimal die Woche gesehen. Dazu kommen wir später noch. Ich muss den Hörer:innen kurz erzählen, wie ich auf dich, nach so langer Zeit, gestoßen bin. Als Journalist bekommt man jede Menge Presse-Informationen und eines Tages flatterte eine Meldung mit der Headline „Neue FBI-Spitze ...“ herein. Vielleicht kannst du uns erzählen, was das genau zu bedeuten hat.

Georg Bursik: Danke für die Einladung. Ich freue mich hier zu sein. Die Auflösung ist: FBI bedeutet Forschungsverband Baustoffindustrie. Die Abkürzung FBI hilft natürlich gut, wenn man Reservierungen macht, es sorgt aber auch für Verwirrung und Verwunderung, wie man sich vorstellen kann. Es hat natürlich nichts mit dem Federal Bureau zu tun, sondern ist die Vereinigung der führenden Baustoffproduzenten Österreichs. Es geht dabei darum, dass man Themen wie Lobbying, Kreislaufwirtschaft diskutiert und gemeinsam voranbringt. Den FBI gibt es mittlerweile seit 30 oder 40 Jahren. Das bedingt, dass einzelne Mitglieder, wenn sie in Pension gehen oder einen Jobwechsel durchführen, den Verband verlassen. Und als Baumit sind wir schon lange Mitglied des Verbands und jetzt

sind wir mit mir als Vorstandsvorsitzender vertreten.

Es geht um die Baustoffindustrie, wo beispielsweise die börsennotierte Wienerberger auch dabei ist. Soviel zur Figurenzeichnung beim FBI. Bei Baumit bist du für die deutschsprachige Region zuständig.

GB: Ich bin für DACH zuständig, richtig. Tätig sind wir in ganz Europa. Wir waren auch in China aktiv, dieses Engagement haben wir aber abgebrochen, weil es nicht mehr handelbar war.

CD: Man kennt euch von der Präsenz auf Baustellen, fast schon wie eine Porr oder Strabag gehört ihr zum Stadtbild dazu.

GB: Wir sind der Lieferant von den genannten Bau-Firmen. Wir stellen die Baustoffe für sie her.

Ich habe es bereits erwähnt. Wir haben uns vor vielen Jahren ca. dreimal die Woche gesehen, weil wir gemeinsam gehandelt haben. Machen wir einen Blick zurück in diese Zeit. Die Österreichische Termin- und Optionen-Börse (ÖTOB) ist damals gestartet und wir haben uns dort engagiert. Es war eine spannende Zeit.

GB (schmunzelnd): Es war definitiv eine lässige Zeit. Ich bin noch immer davon überzeugt, dass die ÖTOB deshalb gestoppt wurde, weil wir zwei aufgehört haben zu handeln.

CD: Es sind die Umsätze in der ÖTOB leider immer weniger geworden.

GB: Zum Verständnis: Es waren Optionen auf börsennotierte Unternehmen an der ÖTOB handelbar und so weit ich mich erinnern kann, gab es Tage, an denen wir beide bei manchen Trades die Hälfte des Umsatzes gehandelt haben. Das war schon unglaublich.

CD: Es war eine Faszination damals und es hat auch der österreichische Aktienmarkt mit seinen Underlyings sowohl auf der Index- als auch auf der Aktienseite durchaus eine ganz andere Bedeutung als heute gehabt. Heute wird das über die Eurex in Deutschland abgewickelt. Aber kommen wir zu dir zurück. Damals warst du noch nicht bei Baumit. Welche Funktion hattest du damals?

GB: Ich hab damals noch studiert und daneben diverse Jobs gemacht. Zum Beispiel bei einem Unternehmensberater. Ich hab das verdiente Geld dann in die ÖTOB gesteckt.

CD: Ich bin ins Mediengeschäft gewechselt und wohin hat es dich hingezogen?

GB: Mein Weg in die Baubranche war ein ziem-

Es war definitiv eine lässige Zeit. Ich bin noch immer davon überzeugt, dass die ÖTOB deshalb gestoppt wurde, weil wir zwei aufgehört haben zu handeln.

lich unüblicher. Eigentlich hat mich Technik interessiert und ich wollte in die Vermarktung von technischen Produkten gehen. Diese Kombination war damals recht selten, denn es gab Techniker, die wenig mit Vermarktung anfangen konnten und Marketing-Fachleute, die kaum Ahnung von Technik hatten. Durch Zufall habe ich den Eigentümer von Baumit kennengelernt und er hat mir angeboten, zu ihm zu kommen. Damals habe ich mir die Baubranche noch eher langweilig vorgestellt. Die Firma hatte aber einen guten Ruf und ich hatte damals gerade keine anderen Projekte bei dem bereits vorher erwähnten Unternehmensberater. Also habe ich mir gedacht, ich schaue es mir mal an, auch wenn es nur für ein paar Monate ist.

CD: Aus den paar Monaten wurden dann viele Jahre.

GB: Ich hab damals im Sommer im Controlling bei Baumit begonnen und war dann relativ rasch in Osteuropa, konkret Rumänien und Ungarn. Es war eigentlich dann doch ganz spannend. Wir hatten schlanke Strukturen und es ist immer der Geschäftsführer als Unternehmen im Vordergrund gestanden. Unser Eigentümer lässt den Geschäftsführern viel Spielraum, das ist heute noch so. Obwohl es dann doch keine Technik, sondern Baustoffe waren, war das damals nicht ganz unspannend für mich. Es kamen dann aber Probleme in Ungarn, und ich wurde gefragt, ob ich nicht gemeinsam mit einem Unternehmensberater nach Ungarn gehen möchte. Das habe ich gemacht. Eigentlich hatte ich vor, nur ein Jahr dort zu bleiben. Aus dem einen Jahr wurden fast zehn Jahre. Ich habe meine Frau dort kennengelernt und auch unsere drei Kinder sind in Ungarn zur Welt gekommen. Nach ca. neun Jahren hat der Eigentümer gefragt, ob ich nicht die Zentrale in Ös-

Aber die Pandemiejahre, 2020, 2021 und auch 2022 waren sehr gute Jahre. Es kam damals sogar in unserem Bereich zu einer Rohstoff-Knappheit. Und aktuell erleben wir genau das Gegenteil.

sterreich leiten möchte. Das war eine reizvolle Herausforderung für mich und ich habe zugesagt. So sind wir also nach Österreich zurückgekommen.

CD: Die damalige Karriere-Meldung ist glaube ich im Jahr 2008 gekommen. Also im Lehman-Pleiten-Jahr.

GB: Daran war ich aber nicht schuld (schmunzelnd).

CD: Ich habe dich ja als pensionierten Trader angekündigt.

GB: Ja. Jeder der Kinder hat weiß, dass das Geld dann eher in die Kinder fließt denn als Trading-Kapital zur Verfügung zu stehen. Aber ich

kann mir schon vorstellen, wenn ich mal wieder Zeit habe und das Haus abbezahlt ist, dass ich dann wieder mit dem Trading beginne.

War eigentlich Lehman für die Baubranche auch ein Thema?

GB: Lehman war für die Baubranche gar nicht so ein Problem. Es gab einen leichten Rückgang von so drei oder vier Prozent. Das ist nicht vergleichbar mit dem, was seit Mitte 2023 in Österreich und in Deutschland passiert. Nämlich dass man mit Rückgängen von 25 bis 30 Prozent konfrontiert ist. So einen Rückgang in der Baubranche, sowohl im Neubau als auch in der Sanierung, habe ich weder in Ungarn noch in Österreich erlebt.

CD: Ganz im Gegenteil zu jener Zeit, als die Kreditzinsen niedrig waren und der Bau gut gelaufen ist.

GB: Ich bin mir nicht sicher, ob das ausschließlich mit den Kreditzinsen zu tun hat. Heute bekommt man auch Kredite für einen Hausbau oder -kauf von 3,5 oder 3,6 Prozent. Vorausgesetzt man bekommt den Kredit. Das Thema KIM-Verordnung spielt bekanntlich eine Rolle. Die Kriterien sind streng. Man muss aber dazu sagen, dass es in Deutschland keine KIM-Verordnung gibt. Und dort sieht es nicht viel besser aus. Es dürfte auch ein wenig mit dem Kaufverhalten und einer gewissen Zurückhaltung zu tun haben. Wie man von Institutionen hört, sind die Sparvolumen aber sehr hoch. Die Leute geben das Geld nicht aus, weil wir in einer unsicheren Zeit leben. Es gibt viel zu viele Krisen.

CD: Wir haben die Strabag und die Porr bereits erwähnt. Die ziegen sich wieder optimistisch. Vielleicht haben wir die Talsohle erreicht.

GB: Der Tiefbau geht nicht ganz so schlecht. Das betrifft uns aber eher weniger. Weil man

hier keinen Putz oder Vollwärmeschutz benötigt. Ich gehe davon aus, dass wir in diesem Jahr, also 2025, die Talsohle sehen werden und es dann wieder bergauf gehen wird. So ein Boom, wie es 2020 war, wird es aber meiner Ansicht nach nicht. Aber leicht steigende Tendenzen sind auf jeden Fall positiv zu werten.

2020 war im Jahr der Pandemie. Da haben offenbar viele ihre Häuser herrichten wollen.

GB: Wir haben damit überhaupt nicht gerechnet. Aber die Pandemiejahre, 2020, 2021 und auch 2022 waren sehr gute Jahre. Es kam damals sogar in unserem Bereich zu einer Rohstoff-Knappheit. Und aktuell erleben wir genau das Gegenteil.

CD: Vielleicht kannst du uns das Unternehmen und euer Portfolio kurz vorstellen. Ihr habt ja vom gesunden Bauen bis zur Fassadengestaltung ein sehr umfangreiches Angebot.

GB: Wir sind ein österreichisches Familienunternehmen mit Hauptsitz in der Nähe von Wiener Neustadt. Dort ist auch der größte unserer Produktionsstandorte. Auch in Peggau haben wir einen Standort, das ist bei Graz, dann einen in Wietersdorf und einen in Bad Ischl. Wir stellen zB. alles, was zwischen die Ziegel kommt, her. Das ist der Mauermörtel. Dann stellen wir Putze her, also alles, was auf die Wand aufgetragen wird, sprich das was auch der Wand ermöglicht, Feuchtigkeit aufzunehmen und wieder abzugeben. Dabei ist es wichtig, eine mineralische Farbe aufzutragen und keine Dispersionsfarbe. Sonst ist es eine tote Wand. Wir produzieren auch Estriche, also das, was unter dem Boden, etwa dem Parkett, ist. Unsere Baustoffe sind sehr langlebig, weil sie massive Bau-

stoffe sind. Wenn man Ringstraßen-Häuser, die mehrere hundert Jahre alt hernimmt, sieht man auch, wie alt solche Häuser werden können. Auch unsere Putze halten lange. Unsere Produkte bekommt man in Säcke abgepackt und muss sie nur noch mit Wasser anrühren. Im Innenbereich haben wir zB spezielle Kalkputze, die feuchtigkeitsregulierend sind. All diese mineralischen Produkte haben einen hohen Gesundheitswert, weil kaum Chemie enthalten ist. Ein weiterer großer Bereich bei uns ist die Fassadendämmung. Wir produzieren die Spachtelmassen und die Endbeschichtung, die man benötigt, um das Haus thermisch zu sanieren. Das ist in unserer Zeit aufgrund der hohen Energiekosten extrem wichtig. Und eine vernünftige Wärmeisolierung verhindert auch, dass sich ein Haus im Sommer stark erhitzt.

CD: Du hast die Ringstraßenbauten erwähnt. Firmen wie Porz und Wienerberger sind damals schon vertreten gewesen. Wie ist das bei euch?

GB: Es könnte durchaus sein. Der Stammsitz der Firma ist in der Nähe der Hohen Wand und die Hohe Wand war vor über hundert Jahren schon bekannt fürs Kalkbrennen, allerdings nicht im industriellen Maßstab, sondern eher im kleinen Maß. Es kann durchaus sein, dass Produkte aus den Vorvorgänger-Firmen für die Ringstraßenbauten verwendet worden sind.

Ich möchte nochmal auf unsere Trader-Zeit zurückblicken. Glaubst du, hat dir das Trading und das analytische Denken in deinem jetzigen Job geholfen? Auch was zB Hedging Strategien betrifft?

GB: Ich denke schon. Wir sichern uns in gewisser Weise jetzt beim Strompreis ab. Speziell in unserem Zementwerk brauchen wir eine Menge Strom. Das analytische Denken hat sicher ge-

Ich kann jungen Leuten wärmstens empfehlen, auch im Ausland Erfahrungen zu sammeln

holfen und ist sicher eine gute Voraussetzung.

CD: Uns verbindet nicht nur das Trading, sondern auch der Hobbysport. Baumit ist auch langjähriger Sponsor des Piestingtallaufs, der ja in eurer Gegend stattfindet. Läufst du mit?

GB: Ich bin früher den Piestingtallauf mitgelaufen. Ich glaube vor vier oder fünf Jahren das letzte mal. Meine Zeit für die Halbmarathondistanz damals war so 1 Stunde 35 Minuten in etwa. Ich möchte ihn auch wieder einmal laufen. Allerdings werde ich die genannte Zeit nicht mehr so leicht schaffen, das bedingt dann schon ein striktes Training und eine intensive Vorbereitung. Es ist ein wunderschöner Lauf und der Zieleinlauf findet bei uns am Werksgelände statt.

CD: Eine andere Sportart, die du betreibst, ist Radfahren. Du fährst in die Firma. Das sind zweimal ca. 40 km.

GB: Das kann ich jedem empfehlen. In der Früh radzufahren bringt einen ganz anderen Start in den Tag. Wenn es meine Zeit erlaubt, dann

mach ich es bis in den September hinein, wenn es noch genug Tageslicht gibt, ca. einmal die Woche.

CD: Und was ist es, das dir an deinem Job so taugt?

GB: Das Reizvolle ist der Kontakt zu vielen Menschen. Dass man aufgrund der Freiheiten, die uns der Eigentümer gewährt, auch viel bewegen kann. Auch die Freiheit, Dinge auszuprobieren macht den Job spannend.

Gibt es eigentlich einen Unterschied im Bauverhalten zwischen Österreich und Deutschland?

GB: Es gibt schon Unterschiede. Zum Beispiel wird in Deutschland an der Fassade ein trockener Edelputz verwendet. Der wird mit Wasser vermischt und dann an der Fassade angebracht. In Österreich hingegen wird eher der fertige Putz aus dem Kübel verwendet. Das hat jetzt nichts mit Qualitätsunterschieden zu tun, sondern einfach nur mit den Verarbeitungsgewohnheiten. Dann gibt es im Norden Deutschlands, das hat mit dem Klima zu tun, noch vielmehr Klinkerfassaden. Das ist in Österreich eher selten.

CD: Meine letzte Frage ist, was würdest du jungen Leuten empfehlen, die sich unschlüssig bezüglich ihrer weiteren Ausbildung oder der Arbeitswelt sind?

GB: Ich kann jungen Leuten wärmstens empfehlen, auch im Ausland Erfahrungen zu sammeln. Ein bisschen zu riskieren und auszuprobieren ist gut. Sie sollten Chancen wahrnehmen und Erfahrungen sammeln. Es muss ja nicht immer gleich der erste Job zu hundert Prozent passen.

CD: Dann sage ich vielen Dank Georg! Das Gespräch hat mir große Freude gemacht!

GB: Ich sag auch danke. Auch mir hat es großen Spaß gemacht.

**DIE GANZE
PODCAST-EPISEDE
ZUM NACHHÖREN**



BÖRSE PEOPLE IM PODCAST



**COMING
06/2025**



DIE BÜCHER ZUM BÖRSEPEOPLE-PODCAST

In der Tradition der legendären „Magier der Märkte“, nur nicht so tradinglastig, gibt es nun mittlerweile 24 buchgerecht aufbereitete Podcasts, aufgeteilt auf zwei Bücher mit kumuliert 330 Seiten. Also jeweils 12 inspirierende Talks aus der Börsepeople-Reihe für 2023 und 2024, die die Vielfalt der Menschen und Jobs in der Finanzwelt zeigen. Auch im Jahr 2025 wird es wieder ein Börsepeople-Buch geben. Wer die Jahrgänge 2023 und 2024 beziehen will oder im Buch 2025 dabei sein möchte, wendet sich bitte an christian.drastil@audio-cd.at für Financial Literacy pur.

Impact Investing

Demokratie oder Idiokratie? TINA oder TAPAS – Wie siehst du die Welt und wo stehen wir als Gesellschaft?

In der heutigen Gesellschaft begegnen uns oft zwei grundlegend verschiedene Denkweisen: TINA „There Is No Alternative“ und TAPAS „There Are Plenty of Alternative Solutions“. Die Konzepte TINA und TAPAS werden vor allem im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs verwendet, um unterschiedliche Strategien und Haltungen im Umgang mit Problemen und Entscheidungen zu beschreiben. Sie stehen für gegensätzliche Ansichten gegenüber Veränderungen und möglichen Lösungen.

Diese beiden Sichtweisen prägen nicht nur politische Entscheidungen, sondern auch unser tägliches Denken und Handeln. TAPAS wäre wünschenswert, erhält vor allem Relevanz, wenn Demokratie tatsächlich gelebt wird. Demokratie – im wahrsten Sinne ihres semantischen Ursprungs „Volksherrschaft“ – setzt voraus, dass das Volk die oberste Staatsgewalt stellt und politische Entscheidungen durch den Mehrheitswillen der Bevölkerung getroffen werden.

TINA – Die Welt der passiven Alternativlosigkeit.

Der Begriff TINA geht auf die ehemalige britische Premierministerin Thatcher zurück. Sie verwendete diesen Ausdruck in den 1980er Jahren, um ihre neoliberale Wirtschaftspolitik zu rechtfertigen. TINA steht für die Sichtweise, dass es nur einen einzigen möglichen Weg gibt. Dieser Ansatz wird oft von den herrschenden Eliten propagiert, um bestehende Systeme und Machtstrukturen als alternativlos darzustellen und kritisches Hinterfragen zu verhindern. Das macht ihn zu einem mächtigen politischen Werkzeug, um Widerstand zu unterdrücken und Alternativen auszuschließen. Dieses Denken ist bequem, denn es entbindet von jeglicher Verantwortungsübernahme – gibt es ohnehin keine Alternative, entfällt die Notwendigkeit nach neuen Lösungen zu suchen, Herausforderungen tatkräftig anzugehen, Entscheidungen zu fällen und dafür die Verantwortung zu übernehmen. Doch dieses Lebenskonzept birgt große Gefahren. Der sicherste Zustand be-

steht nicht darin, den Status quo zu bewahren, sondern darin, mit den sich ständig verändernden Bedingungen sinnstiftend umzugehen – Neues zu erschaffen, Innovationen freizusetzen und Resignation und Passivität zu vermeiden.

TAPAS – Die Welt der Möglichkeiten.

TAPAS-Denker hingegen glauben daran, dass Innovation und Veränderung möglich sind und dass die Zukunft nicht festgelegt ist, sondern durch kreative und verantwortungsvolle Gestaltung aktiv geformt werden kann. Diese Offenheit für neue Wege und Ideen setzt enormes kreatives Potenzial frei und hat in der Geschichte immer wieder zu bedeutenden Fortschritten in Wissenschaft, Technologie und sozialen Bewegungen geführt – oft gerade in Zeiten von Krisen und Not. Doch TAPAS erfordert Mut, denn sich gegen bestehende Strukturen aufzulehnen oder Neues auszuprobieren, bedeutet Unsicherheit und Widerstand. Dennoch ist dieser Weg notwendig, um echte Verbesserungen zu erreichen, da Lösungen niemals auf der Ebene des Problems selbst liegen.

Idiokratie – düstere Zukunftsvision oder Weckruf?

Der Film „Idiocracy“ aus dem Jahr 2006 skizziert eine dystopische Gesellschaft, in der sich die Menschheit intellektuell zurückentwickelt. Bildung, Wissenschaft und kritisches Denken werden nicht mehr geschätzt – stattdessen bestimmen unmittelbare Bedürfnisbefriedigung, Sensationsgier und Ignoranz das tägliche Leben. Die Welt wird von unfähigen Politikern regiert, die populistische Phrasen dreschen, anstatt verantwortungsvoll zu handeln. Unternehmen kümmern sich nicht um die tatsächlichen Bedürfnisse der Menschen, sondern um Profit. Die Menschen treffen keine bewussten Entscheidungen mehr, sie lassen sich durch Bequemlichkeit, Oberflächlichkeit und suizidales Verhalten ruhigstellen.

Auf den ersten Blick wirkt dieses Zukunftsbild absurd – doch lassen sich erschreckende Parallelen zur heutigen Realität und die Botschaft klar erkennen. Und hier kommt TAPAS ins Spiel: Wir haben immer die Möglichkeit, Dinge zu verändern! Jeder Einzelne hat die Wahl! Lasse ich mich von der Angst vor Veränderung leiten, oder suche ich nach neuen Lösungen? Akzeptiere ich, was mir vorgesetzt wird oder hinterfrage ich? Es liegt nicht an Politikern oder machthabenden Konzernen – sondern an jedem von uns!



**SUSANNE
LEDERER-PABST**

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

VBV BÜNDELT VERTRIEB & KUNDENSERVICE: NOCH BESSERE KUNDENBETREUUNG

Die VBV-Gruppe setzt als Marktführerin bei betrieblichen Zusatzpensionen und bei der Abfertigung NEU kontinuierlich Schritte zur Weiterentwicklung ihrer Services. Zu diesem Zweck bündelt die VBV seit Beginn des Jahres 2025 die Kundenbetreuung und den Vertrieb der Pensionskasse und Vorsorgekasse in einem zentralen Bereich „Vertrieb & Kundenservice“. Für die Unternehmenskunden bedeutet das eine weitere Verbesserung in der persönlichen Betreuung.

„Unsere Vertriebs- und Kundenservice-Bereiche, als auch unsere Kommunikations-Bereiche sind in der Pensionskasse und der Vorsorgekasse historisch gewachsen. Allerdings haben wir es uns zum Ziel gemacht, aus Kundensicht ‚eine VBV‘ als Ansprechpartner zu ermöglichen. Daher haben wir nun einen neuen, gemeinsamen Bereich ‚Vertrieb & Kundenservice‘ geschaffen, der gemeinsam mit einem einheitlichen Marketing-Bereich und einem Bereich ‚Business Development, Vertriebsunterstützung & Digitale Services‘ diese Aufgaben in der VBV bündelt“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe.

Neuer Bereich ‚Vertrieb & Kundenservice‘. Der neue geschaffene Bereich ‚Vertrieb & Kundenservice‘ wird mit allen Mitarbeiter:innen in der Tochterfirma VBV - Consult Beratung für betriebliche Vorsorge GmbH angesiedelt. Die Leitung des Bereichs übernimmt Clemens Buchmayer, der auch neuer Geschäftsführer in dieser Gesellschaft wird. „Mit dieser Aufstellung werden wir durch die Hebung von Synergien und durch zusätzliche Angebote ein noch besseres Service für unsere Kunden und Partner der VBV-Gruppe ermöglichen“, freut sich Clemens Buchmayer.

Bereich ‚Business Development, Vertriebsunterstützung & Digitale Services‘. Mit dem ebenfalls neu geschaffenen Bereich ‚Business Development, Vertriebsunterstützung & Digitale Services‘ wird die

„Wir haben es uns zum Ziel gemacht, aus Kundensicht ‚eine VBV‘ als Ansprechpartner zu ermöglichen.“

Andreas Zakostelsky,
Generaldirektor der
VBV-Gruppe



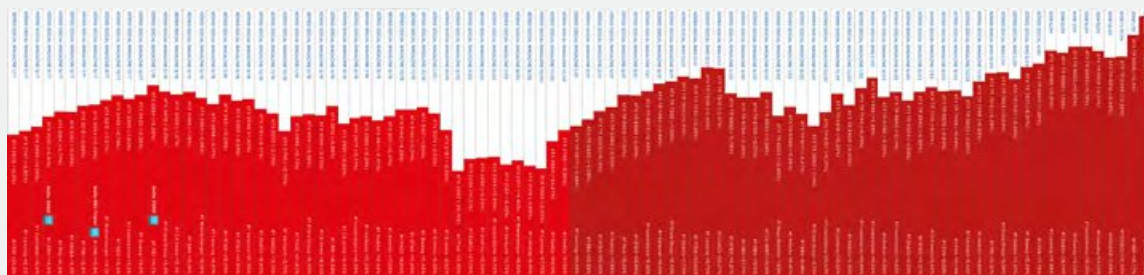
VBV-Gruppe die Innovation im bestehenden Geschäftsfeld und im Digital-Bereich weiter ausbauen. Dieser Bereich umfasst unter anderem auch das Onlineservice „Meine VBV“, das bereits die beeindruckende Marke von einer Million registrierten Benutzer:innen erreicht hat. Seit dem Start im Jahr 2018 hat sich diese innovative Plattform als unverzichtbares Tool für Kommunikation und Serviceabwicklung mit unseren Kund:innen etabliert. Geleitet wird dieser Bereich von Otto Lauer.

Einheitliches Marketing der VBV. Zusammengeführt wurden im selben Schritt auch die unterschiedlichen Marketing-Abteilungen der VBV-Gruppe. Ziel ist es, die Marke VBV für die Unternehmenskunden und die rund 3,3 Millionen Kunden im Consumer-Bereich erlebbar zu machen. Gleichzeitig geht es in diesem Bereich sehr stark um einfache und leicht verständliche Kommunikation, insbesondere über Online-Plattformen, und um Pension-Literacy, also Finanzbildung im Umfeld der betrieblichen Altersvorsorge. Hier bietet die VBV bereits jetzt u.a. einen der führenden Podcasts rund um das heimische Pensionssystem an. Geleitet wird dieser Bereich von Rudolf Greinix, der auch weiterhin mit seinem Team parallel für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der Februar-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im Februar gewann der **ATX TR +7,34 Prozent** auf **9667,33 Punkte**. Die **Nr. 1** im Februar: **RBI** mit **+17,34 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#MARKET & ME 3.2.

Wiener Börse Party Freitag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6752>

- ATX fester, ATX TR auf Kurs erster 9000er-Close

- RWT will Dividende aktivieren und sorgt für weiteren tollen Song

- kapitalmarkt-stimme-Jingle-Mann Steve Kalen (neuer Song ist schon dabei):

<https://open.spotify.com/intl-de/artist/6uemLvflstPIZerGcdJ7YU>

- **Helge Rechberger** ist Senior Aktienanalyst und Raiffeisensektor Research Koordinator bei der Raiffeisen Bank International AG. Er ist seit 1993 beim Institut tätig, schon damals in jenem Bereich, der sich heute Raiffeisen Research nennt. Der zertifizierte Finanzanalyst (CEFA) bezeichnet sich als Urgestein der Aktienmarktanalyse. Auch dem Laufsport wird im Gespräch durchaus Zeit gewidmet, Helge steht jetzt bei 70 Marathons und peilt die 100 an, heuer hat er bereits in Mumbai gefinished. Kurz davor hielt er eine Key Note beim Zertifikate-Auftakt-Event, darüber sprechen wir ebenso wie - Season 17 gerecht - über die Energiebranche sowie auch über das Skifahren, Gunter Deuber, Peter Brezinschek und Carola Bendl-Tschiedel.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6758/>

<https://www.raiffeisenresearch.com>

Präsentation Helge Rechberger beim Zertifikate-Award: <https://kapitalmarkt-stimme.at/documents>

- **ab 9.2. starten die Super Me Sundays** auf audio-cd.at. Ein Part wird der **Soulsurfing Podcast von Monika Kletzmayer** sein, Monika bringt Soulful Insights für persönliches Wachstum. Die Staffel 1 wird 8 Folgen haben, dies im 14-Tage-Rhythmus an Sonntagen. Es geht um inspirierende Geschichten von Menschen, die Arbeit und Leben neu definiert haben, Reflexionen über innere Klarheit und deren Verbindung zu äußeren Veränderungen. Um Ansätze, wie du deine spirituelle Praxis mit deinem täglichen Tun vereinst sowie Anregungen, um deiner persönlichen Seelenmelodie bewusst zu lauschen. Hier bereits die Trailerfolge: <https://audio-cd.at/page/podcast/6756>

- und noch im Q1 kommt - begleitend zum Buch-Erfolg - **der Offline-Podcast von Norbert Peter und Marco Seltenreich, es ist mir eine Freude und Ehre als „70s / 80s / 90s“-Fan, dass das Ganze dann „featuring Christian Drastil“** sein wird.

- SportWoche Podcast #146: **Ausblick Alpine Ski-WM Saalbach 2025 mit Hans Huber** und rot-weiss-roter Brille

Hören: <https://open.spotify.com/episode/5G1O5cNBHlgKdaMZMhEeHN>

- Episode 31/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Ich hatte mich in dieser Serie bereits an Karl Nehammer und Herbert Kickl gewandt. Heute an **Andreas Babler** und Anlass ist ein Tweet über Semperit-Erinnerungen, die ihn geprägt hätten. Mich haben Konsum-Erinnerungen geprägt und wir Privatpersonen, die an der Börse selbst vorsorgen (nicht spekulieren) entlasten den Staat und zahlen sogar doppelt ins System ein über die KEST. Ich würde gerne mal podcasten mit Andreas Babler.

<https://audio-cd.at/page/podcast/6753>

IMMOFINANZ

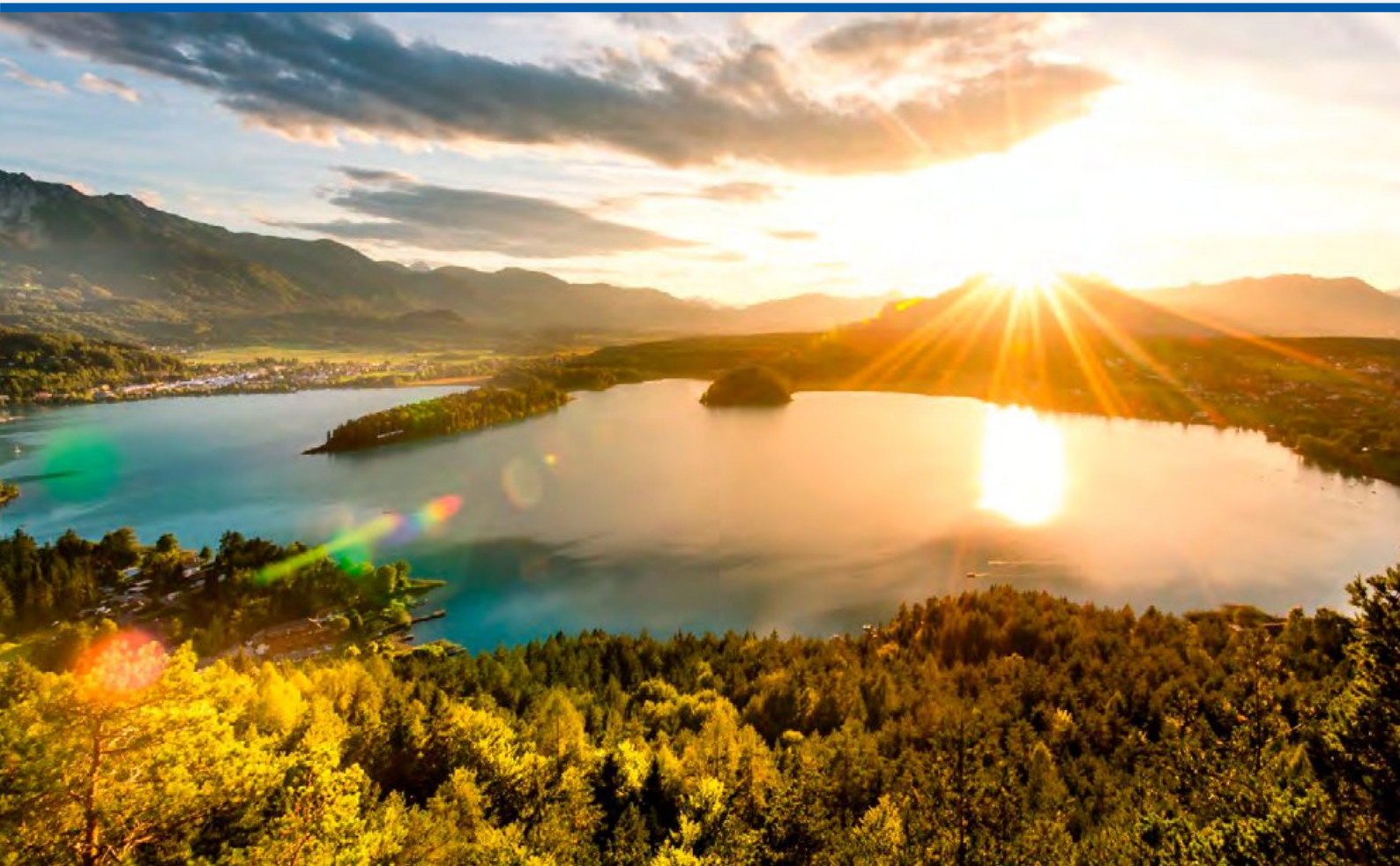
SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SIMONE KORBELIUS, SENIOR INVESTOR RELATIONS MANAGER,
+43 699 1685 7291
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM



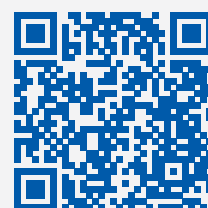
Verlässliche Infrastruktur und mehr Effizienz für alle Marktteilnehmer?

Machen wir
es möglich.



Als unabhängige und volkswirtschaftlich relevante Institution bieten wir, die OeKB Gruppe, zentrale Dienstleistungen für den heimischen Kapitalmarkt, den wir aktiv mitgestalten.

In allen Lebenszyklen eines Wertpapiers erbringen wir gemeinsam hoch spezialisierte und verlässliche Infrastrukturdienstleistungen mit dem Fokus auf maximale Effizienz für unsere Kunden.





	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2024	3.663,01	1.826,03	1.928,76	1.425,77	8.536,92	7.038,47	3.494,56	3.058,85
Ultimo 01/2025	3.864,38	1.932,26	2.024,05	1.498,49	9.006,23	7.425,40	3.667,21	3.209,96
03.02.2025	3.791,26	1.897,09	1.996,25	1.474,08	8.835,83	7.284,91	3.616,84	3.165,88
04.02.2025	3.789,97	1.895,74	1.993,68	1.474,26	8.832,82	7.282,43	3.612,19	3.161,81
05.02.2025	3.790,82	1.897,17	1.984,80	1.474,78	8.834,80	7.284,06	3.596,10	3.147,72
06.02.2025	3.920,03	1.959,64	2.040,77	1.517,55	9.135,93	7.532,34	3.697,50	3.236,48
07.02.2025	3.879,45	1.940,62	2.006,90	1.504,16	9.041,35	7.454,36	3.636,14	3.182,77
10.02.2025	3.909,37	1.955,90	2.032,35	1.513,86	9.111,08	7.511,85	3.682,25	3.223,13
11.02.2025	3.936,03	1.967,79	2.061,07	1.522,47	9.173,22	7.563,08	3.734,30	3.268,69
12.02.2025	3.964,90	1.982,84	2.077,52	1.533,91	9.240,51	7.618,56	3.764,08	3.294,76
13.02.2025	4.026,73	2.016,04	2.107,71	1.558,41	9.384,60	7.737,36	3.818,79	3.342,65
14.02.2025	4.083,89	2.040,72	2.128,38	1.571,50	9.517,82	7.847,20	3.856,24	3.375,43
17.02.2025	4.107,42	2.052,88	2.143,68	1.579,27	9.572,65	7.892,40	3.883,96	3.399,69
18.02.2025	4.146,21	2.071,96	2.181,56	1.594,65	9.663,06	7.966,95	3.952,59	3.459,76
19.02.2025	4.065,12	2.037,09	2.132,78	1.574,25	9.474,08	7.811,14	3.864,22	3.382,41
20.02.2025	4.027,54	2.019,47	2.108,58	1.561,37	9.386,49	7.738,92	3.820,37	3.344,03
21.02.2025	4.048,87	2.031,06	2.125,92	1.570,46	9.436,21	7.779,91	3.851,79	3.371,53
24.02.2025	4.081,59	2.043,71	2.149,14	1.577,59	9.512,46	7.842,78	3.893,86	3.408,36
25.02.2025	4.108,52	2.057,03	2.168,92	1.588,09	9.575,22	7.894,52	3.929,70	3.439,73
26.02.2025	4.229,96	2.115,99	2.214,67	1.623,90	9.858,26	8.127,88	4.012,58	3.512,28
27.02.2025	4.211,03	2.104,90	2.198,56	1.618,72	9.814,13	8.091,50	3.983,39	3.486,72
28.02.2025	4.148,04	2.072,14	2.156,06	1.593,16	9.667,33	7.970,46	3.906,39	3.419,33
% zu Ultimo 12/2024	13,24%	13,48%	11,78%	11,74%	13,24%	13,24%	11,78%	11,78%
% zu Ultimo 01/2025	7,34%	7,24%	6,52%	6,32%	7,34%	7,34%	6,52%	6,52%
Monatshoch	4.229,96	2.115,99	2.214,67	1.623,90	9.858,26	8.127,88	4.012,58	3.512,28
All-month high	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025
Monatstief	3.789,97	1.895,74	1.984,80	1.474,08	8.832,82	7.282,43	3.596,10	3.147,72
All-month low	04.02.2025	04.02.2025	05.02.2025	03.02.2025	04.02.2025	04.02.2025	05.02.2025	05.02.2025
Jahreshoch	4.229,96	2.115,99	2.214,67	1.623,90	9.858,26	8.127,88	4.012,58	3.512,28
All-year high	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025
Jahrestief	3.638,98	1.816,70	1.925,76	1.420,71	8.480,91	6.992,29	3.489,13	3.054,09
All-year low	08.01.2025	08.01.2025	07.01.2025	08.01.2025	08.01.2025	08.01.2025	07.01.2025	07.01.2025
Hist. Höchstwert	4.981,87	2.506,81	3.233,92	1.876,02	9.858,26	8.127,88	4.012,58	3.512,28
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025	26.02.2025
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1.955,88	2.304,98	1.036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Die BUWOG Wohnpreis- schmelze

Die beliebte BUWOG
Wohnpreisschmelze wird
fortgesetzt und bietet
auch im Frühjahr einen
Preisvorteil beim
Kauf einer Neubau-
Eigentumswohnung.



Angebot
anfordern
und jetzt beim
Wohnungskauf
sparen!

GLÜCKLICH
WOHNEN

[buwog.at](https://www.buwog.at)

BUWOG

Aktion lediglich gültig für in Österreich befindliche Eigentumswohnungen der Neubauprojekte SCHÖNECK 13 und HELIO TOWER.
Nicht mit anderen Rabattaktionen oder Vergünstigungen kombinierbar. Nur gültig auf Wohnungen, nicht aber Stellplätze.

- Episode 32/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute von der kapitalmarkt-stimme-Voice **Wolfgang Matejka**, er führt aus, wie die Börse Tokio Aktionärskultur gerade neu erfindet und was wir daraus für uns und „unsere“ Politiker ableiten können. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6755>

- <https://audio-cd.at/search/Matejkas%20Market%20Memos>

- 2h Wiener Börse Silvesterparty mit Gunter Deuber / Wolfgang Matejka: <https://audio-cd.at/page/podcast/6616>

- Episode 33/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute der Sonntag-Fixpunkt: Das Update mit Zahlen und Fakten, damit man an der Wiener Börse mitreden und sie einreihen kann. Ich mache das bewusst wöchentlich. Wer ist mit jeweiligem Stichtag im ATX vertreten (einmal, dann bei Änderungen)? Wieviel Marktkapitalisierung gibt es gesamt, wer sind die wichtigsten Player? Wer hat 2025, wer im Langfristvergleich die besten Performance? Wer die höchsten Umsätze? Wie vergleicht sich das mit dem DAX? Reinhören, im ATX TR haben wir immerhin Rekordniveaus, über die niemand spricht. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6757>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Bawag hat nach Erhalt aller Genehmigungen die Übernahme der Barclays Consumer Bank Europe mit Sitz in Hamburg vollzogen** und wird eng mit dem bestehenden Führungsteam zusammenarbeiten, um das Retailgeschäft in Deutschland sowie in der DACH/NL-Region weiter auszubauen. Während einer Übergangsphase wird das Geschäft weiterhin unter der Marke Barclays geführt. Das **Rebranding ist für das Jahr 2026 geplant**. Für die Kunden ändert sich vorerst nichts: **Produkte und Konditionen bleiben unverändert** und werden auch nach Abschluss der Transaktion in ihrer bisherigen Form bestehen bleiben, teilt die Bank mit.

Die zur **Uniqa** gehörende **PremiQaMed Group erwirbt die Privatklinik Wörgl vom bisherigen deutschen Eigentümer** und wird die **Tiroler Klinik mit 29 Betten im gewohnten Umfang weiterführen. Sämtliche rund 30 Mitarbeiter und**

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader
und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

Neues Jahr, neue Möglichkeiten



Open-End Partizipationszertifikat auf den Vontobel Equity Research Top Swiss Selection of the Year Basket

Basiswert	Vontobel Equity Research Top Swiss Selection of the Year Basket
WKN / ISIN	VM62DL / DE000VM62DL7
Währung des Basiswertes	CHF
Managementgebühr	1,00 % p.a.
Festlegungstag / Laufzeit	28.12.2023 / Open End
Aktueller Preis	EUR 132,32 (Stand am 10.02.2025)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.
Anleger tragen das Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu diesem Produkt?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00
oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.



markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

Mitarbeiterinnen werden übernommen, auch die Zusammenarbeit mit den mehr als 30 Belegärztinnen und -ärzten bleibt bestehen. Die Übernahme ist nach Abschluss der nötigen Freigabe durch die Behörden rechtswirksam, heißt es. Das medizinische Angebot der Privatklinik Wörgl umfasst Unfallchirurgie, Sporttraumatologie, orthopädische Chirurgie, Gefäßchirurgie, Augenheilkunde, plastische Chirurgie und eine Erste-Ärztliche-Hilfe-Ambulanz.

Wie Pierer Mobility mitteilt, hat **KTM eine Vereinbarung getroffen, ihre Mehrheitsbeteiligung an MV Agusta an den Minderheitsgesellschafter Art of Mobility S.A. zum Unternehmenswert im mittleren zweistelligen Millionenbereich zu verkaufen**. Es wird erwartet, dass die **Transaktion im ersten Halbjahr 2025 abgeschlossen wird**. Im November 2022 hat KTM im Wege einer Kapitalerhöhung 25,1 Prozent an der MV Agusta Motor S.p.A. mit Sitz in Varese (Italien) erworben und den Anteilsbesitz im Frühjahr 2024 auf 50,1 Prozent erhöht.

AT&S hat den Verkauf sämtlicher Anteile an AT&S Korea, dem Werk im koreanischen Ansan, an SO.MA. abgeschlossen. „Wir konnten mit dem Verkauf unser strategisches Profil weiter schärfen, und durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf stärken wir unsere finanzielle Position,“ betont AT&S-CFO Petra Preining. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 405 Mio. Euro sowie rund 17 Mio. Euro Zinsertrag. Das Management erwartet durch die Transaktion nach Abzug von Steuern einen **Mittelzufluss in Höhe von 386 Mio. Euro**, wovon 79 Mio. Euro, in Form von Dividendenzahlungen und einer Anzahlung, zum 31. Dezember 2024 bereits geflossen sind. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA wird sich damit auf unter 3 reduzieren, teilt AT&S mit.

Die Analysten der Baader Bank bestätigen die **Reduce-Empfehlung und auch das Kursziel in Höhe von 68,0 Euro für Verbund**. Die Experten haben ihr Modell aktualisiert, da die österreichischen Strom-Grundlast-Futures-Kontrakte für ein Jahr und zwei Jahre seit der letzten Aktualisierung im November 2024 um mehr als 10 Euro/MWh gestiegen sind. Daher werden auch die EPS-Schätzungen für 2024 und 2025 nach oben angepasst. Sie erwarten nun für 2024 einen Gewinn je Aktie von 5,32 (bisher: 5,09) Euro und für 2025 von 4,77 (bisher 4,51 Euro) je Aktie.

Personalie: **Marinomed-Finanzvorstand Pascal Schmidt hat das Unternehmen Ende Jänner verlassen**. Die **Leitung des Finanzbereichs wird interimistisch Gabriele Ram übernehmen**, sie bekleidete in den vergangenen 10 Jahren mehrere C-Level-Positionen in verschiedenen Unternehmen in Deutschland und Österreich. Zuletzt war sie CFO von Wienerberger Piping Solutions.

Bereits zum 4. Mal veranstaltet die **Wiener Börse in Kooperation mit ODDO BHF und Raiffeisen Bank International am 5. Februar 2025 die Investorenkonferenz „Austrian Top Picks Zurich“**. Mit dabei: AMAG, Andritz, EVN, Mayr-Melnhof, Österreichische Post, Palfinger, Raiffeisen Bank International, Semperit, STRABAG, Verbund, Zumtobel Group. In 65 One-on-One und Small Group Meetings treffen die heimischen Vorstände und Investor Relations-Verantwortlichen auf 25 Investoren.



#MARKET & ME 4.2.

Wiener Börse Party Montag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6761>

- Jänner-Bilanz mit rundem Schlussrekord ohne Publikum

- AT&S-Spekulation

- **Episode 34/365** der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute nach „Vorbild Japan“ nun „Vorbild Norwegen“. Philipp Genduth von #finanzverstehen hat in einem Posting ein paar Zahlen zum legendären norwegischen Staatsfonds zusammengetragen: 1,7 Billionen Euro Fondsvolumen (303.000 Euro pro EinwohnerIn), knapp 1 Billion Gewinn seit 1996, 71 Prozent Aktienquote, rund 9000 Investments, darunter auch Strabag, wienerberger und Bawag Group. Nicht ein Vorbild, sondern wohl DAS Vorbild. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6765>

- <https://www.nbim.no>

- **Comeback von Triple M - Matejkas Market Memos auf Audio CD at**. Heute macht sich Wolfgang - wieder einmal - Gedanken über die Politik. Für das politische Mitteilungsheft als Anmerkung: gemäß einer Studie der Wiener Börse sind knapp 25 Prozent aller steuerpflichtigen Österreicher bereits an Kapitalmärkten investiert. Die erdrückende Mehrheit mit Fonds oder Direktinvestitionen außerhalb Österreichs. Weitere 27 Prozent denken über diesbezügliche Investments nach. Das wären bereits in Summe 52 Prozent. Heutzutage eine satte Mehrheit. Wenn nicht bald etwas passiert - und Steuern auf diese Investments zu erheben ist sicher keine gute Idee in freien Kapitalmärkten - dann rinnt das Geld, das den Sparbüchern bisher vorbehalten war, denn deren Sinn wurde durch Inflation, Bankenverhalten und Nullzinspolitik erkenn- und spürbar in Frage gestellt, in ausländische Ziele. <https://audio-cd.at/page/podcast/6766>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Raiffeisen Bank International (RBI)** hat vorläufigen Zahlen zufolge im abgelaufenen Jahr ein Konzernergebnis (ohne Russland und Belarus) **von 975 Mio. Euro (-1 Prozent)** erreicht. Insgesamt betont CEO Johann Strobl bei der Pressekonferenz,

Weil die Kleinen schnell erwachsen werden: Junior's Best Invest*.

Unsere Lebensversicherung
für Kinder ab 0 Jahren.

#einesorgeweniger
Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

* Das Basisinformationsblatt zu diesem Produkt ist bei Ihrer/Ihrem Berater:in und auf [wienerstaedtische.at](https://www.wienerstaedtische.at) erhältlich.

dass es „in vielen Teilen der RBI sehr gut läuft, sonst könnten wir nicht die 840 Mio. Euro für Russland, die 670 Mio. Euro für Polen und den Verkauf in Weissrussland so gut verdauen.“ **Man sei gut bevorsorgt**, heißt es seitens der Bank-Vorstände Johann Strobl und Hannes Mösenbacher - auch in Bezug auf Journalisten-Fragen hinsichtlich Kreditausfällen bei den großen Unternehmenspleiten des Landes (KTM, Signa). **Bezüglich Rasperia-Rechtsstreitigkeiten werde man sich beim österreichischen Gericht um Schadenersatz bemühen**, sollte auch die 2. Instanz in Russland gegen die Bank entscheiden. Immerhin gebe es Vermögenswerte der Rasperia in Österreich (Anm: Strabag-Aktien). Die Zuversicht vor heimischen Gerichten zu gewinnen sei groß. **Man hoffe auf einen Erlös aus der gerichtlichen Verwertung der Aktien**, so Strobl. Hinsichtlich KTM strebt man eine höhere Quote als die im Raum stehenden 30 Prozent an. **„Wir wollen für die Bank das Beste herausholen,“** so Risikovorstand Hannes Mösenbacher.

Inklusive Russland und Belarus beträgt das Konzernergebnis rund 1,2 Mrd. Euro (-52 Prozent). Der Geschäftsabbau in Russland macht laut Strobl große Fortschritte. Das Kreditvolumen in Russland sei um 30 Prozent zurückgefahren worden und habe Ende 2024 4,2 Mrd. Euro betragen. Die Kundeneinlagen verringerten sich um 35 Prozent. Fremdwährungszahlungen aus Russland seien weiter eingeschränkt worden. Ein Rückzug aus Russland wird weiter verfolgt, konkret wird laut Strobl ein Teilverkauf bemüht. **Man halte sich selbstverständlich weiterhin an sämtliche Sanktionen**. „Bezüglich der Sanktionen haben wir ein gutes System und erfüllen systematisch was sanktionstechnisch wichtig ist,“ betont der Banken-Chef. Vor kurzem erschien bekanntlich auf Bloomberg ein Bericht, wonach die Russland-Tochter ein Unternehmen finanziere, das den Rüstungsbereich zuliefere, woraufhin es eine starke Reaktion der Aktie gab. Strobls Kommentar dazu: „Wir halten uns von der Rüstungsbranche fern.“

Der Zinsüberschuss im Kernkonzern blieb mit 4.155 Mio. Euro stabil, der Provisionsüberschuss konnte um 5 Prozent auf 1.845 Mio. Euro erhöht werden. Die Neubildungsquote für den Kernkonzern liegt bei 27 Basispunkten, die harte Kernkapitalquote ohne Russland bei 15,1 Prozent (für den gesamten Konzern bei 17,1 Prozent). Es soll eine **Dividende für 2024 in Höhe von 1,10 Euro je Aktie vorgeschlagen werden (2023: 1,25 Euro)**. Für 2025 geht man bei der RBI von einem Kreditwachstum von 6 bis 7 Prozent und einer stabilen harten Kernkapitalquote aus. Strobl: **„Der Makroausblick hellt sich auf. Es sind zwar sinkende Zinsen zu erwarten, dafür gehen wir davon aus, dass sich die Kreditqualität verbessert.“** Zur aktuell diskutierten Bankenabgabe wollte Strobl bei der Pressekonferenz keine Aussage machen.

AT&S verbucht in den ersten drei Quartalen 2024/25 Umsätze in Höhe von 1.197 Mio. Euro, was ein Prozent unter dem Vorjahreswert liegt. Das EBITDA reduzierte sich um 13 Prozent von 268 Mio. Euro auf 232 Mio. Euro. Die Ergebnisreduzierung sei vorrangig auf den **gestiegenen Preisdruck und höhere Anlaufkosten in Kulim, Malaysia, und Leoben** zurückzuführen, so das Unternehmen, das sein Kostenoptimierungs- und Effizienzprogramm intensiv fortführt, wie es heißt. Das EBIT fiel von 63 Mio. Euro auf -1 Mio. Euro. Die **EBIT-Marge lag demnach bei -0,1 Prozent (VJ: 5,3 Prozent)**. **Das Konzernergebnis reduzierte sich von 7 Mio. Euro auf -95 Mio. Euro.** Vorstand Peter Schneider: „Für die kommenden zwei Jahre erwarten wir durch die Eröffnung unserer neuen Werke in Malaysia und Österreich ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von rund 20 Prozent. Darüber hinaus bauen wir unsere führende Technologieposition bei Leiterplatten und Substraten weiter aus. Das bringt uns **neue namhafte Kunden** und somit eine bessere Absicherung für künftige Marktzyklen.“ CFO Petra Preining erläutert: „Der **extreme Preisdruck ist in der Branche allgegenwärtig**. Wir sind inzwischen darauf vorbereitet und passen unsere Maßnahmen laufend an. Durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf unseres Werks in Ansan stärken wir unsere finanzielle Position. Dennoch prüfen wir intensiv, welche Investitionen wir in den nächsten Jahren tätigen werden.“

Die **Nachhaltigkeits-Ratingagentur EcoVadis vergibt dem Baukonzern Porr nun ein Gold-Rating (2023 lag das Rating bei Silber)**. In das aktuelle Rating fließt laut Porr das Commitment des Unternehmens zu den Science Based Targets ein. Zusammen mit Fortschritten im Bereich der ISO-Zertifizierungen würde das für den Anstieg von 77 auf 100 Punkte und den entsprechenden Sprung auf Gold sorgen, heißt es. CEO Karl-Heinz Strauss: „In diesem Tempo geht es weiter, da wir ja nach Einreichung unseres Commitments damit befasst sind, wissenschaftsbasierte Ziele für die Porr zu setzen. Grundlage dafür bildet unter anderem unsere **vollständige Scope 3-Berichterstattung** in diesem Jahr.“



#MARKET & ME 5.2.

Wiener Börse Party Dienstag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6768>

- ATX Beobachtungsliste und ein „Neuling“ im 1. Halbjahr

- **Episode 35/365** der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Gestern ist die ATX-Beobachtungsliste für Jänner gekommen, es kündigen sich keine Änderungen per März an, einzig eine Namensänderung. Wie Stephan Klasmann (Flughafen Wien) und ich 2016 eine ATX-Regelwerksänderung auslösten, ist hier zu hören.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6779>

Börsepeople im Podcast S17/03 Stephan Klasmann: <https://audio-cd.at/page/podcast/6713/>

- **Mona Bruckberger** ist die Tochter meines 15. Gasts aus Season 8, am glücklichsten ist sie mit Mikro, Kamera und als Podcasterin für den Gewinn. Wenn der Vater Wirtschaftsjournalist ist, gibt es natürlich familiäre Wurzeln und Mona arbeitet mit Vater Hans-Jörg Bruckberger beim Gewinn (Podcasts, Messe) auch gut und gerne zusammen. Wir sprechen über Einstiegswege in den Journalismus, Radio Arabella, Okto, The Year of Yes, über Kanada, sportliche Challenges, das Gewinn-Messe-Video, die FHWien der WKW und die Finalphase des Studiums. Da geht es auch darum, dass Wirtschafts-Studierende

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2024	Total 2025	Feb 2025	28.02.2025	Last Price	Jan 2025	2024	
PORR AG	150.302.794	72.593.607	40.831.239	913.219.313	23,250	13,97%	31,06%	GM
CA Immobilien Anlagen AG	6.871.334.067	206.912.090	89.391.601	2.483.496.561	23,320	-2,26%	0,00%	GM
Lenzing AG	607.265.799	140.456.134	48.335.366	1.004.072.680	26,000	4,00%	-11,86%	GM
Erste Group Bank AG	11.146.629.803	2.734.664.488	1.700.159.459	26.535.649.782	64,640	8,75%	8,35%	GM
Telekom Austria AG	363.497.753	39.418.169	22.057.231	5.654.895.000	8,510	5,71%	6,91%	GM
Andritz AG	3.000.269.813	435.377.462	210.118.140	5.896.800.000	56,700	3,47%	15,76%	GM
EVN AG	1.314.073.731	145.308.478	82.518.294	4.209.154.607	23,400	0,43%	6,36%	GM
OMV AG	7.684.555.852	1.487.727.670	941.776.340	13.882.909.079	42,420	6,37%	13,61%	GM
VERBUND AG Kat. A	4.757.562.942	792.352.444	448.737.994	12.393.012.341	72,800	-1,75%	4,00%	GM
Palfinger AG	133.442.844	36.410.549	21.627.580	904.117.855	24,050	5,48%	22,21%	GM
Semperit AG Holding	105.527.272	9.681.879	3.189.305	288.028.076	14,000	0,00%	18,24%	GM
DO & CO AG	686.462.206	158.320.887	97.151.177	2.383.410.386	217,000	12,32%	20,56%	GM
UNIQA Insurance Group AG	551.451.659	105.922.506	53.679.189	2.716.110.000	8,790	7,46%	12,26%	GM
Wienerberger AG	5.204.709.697	679.889.564	393.996.661	3.535.211.333	31,640	11,96%	18,15%	GM
Zumtobel Group AG	43.650.690	7.316.709	3.538.689	213.575.952	4,950	0,00%	1,02%	GM
Oesterreichische Post AG	462.779.319	80.647.784	43.114.757	2.175.194.944	32,200	10,27%	11,81%	GM
Warimpex Finanz- und Bet. AG	2.519.796	368.841	164.404	37.260.000	0,690	6,15%	20,63%	GM
Kapsch TrafficCom AG	20.274.835	3.633.496	1.467.332	102.960.000	7,200	1,41%	23,29%	GM
STRABAG SE	205.599.124	88.663.005	59.010.778	6.644.075.220	56,200	19,07%	42,28%	GM
AMAG Austria Metall AG	27.770.247	3.497.630	2.357.747	878.073.600	24,900	3,75%	3,75%	GM
FACC AG	90.337.656	15.488.341	8.017.166	323.735.300	7,070	-2,35%	18,43%	GM
Flughafen Wien AG	65.734.060	4.091.675	2.396.150	4.418.400.000	52,600	-1,13%	-1,13%	GM
BAWAG Group AG	4.182.867.956	878.255.767	439.826.196	7.632.060.000	97,100	10,91%	19,66%	GM
RHI Magnesita N.V.	33.147.023	9.168.366	7.312.377	1.993.951.512	40,300	-3,59%	3,07%	GM
PIERER Mobility AG	116.985.814	59.332.168	30.394.482	689.449.314	20,400	12,40%	3,55%	GM
Immofinanz AG	5.696.262.434	73.977.790	31.289.734	2.265.863.078	16,340	-2,97%	9,52%	GM
Agrana Beteiligungs-AG	94.451.207	12.277.029	7.250.151	659.258.697	10,550	-2,32%	0,48%	GM
FREQUENTIS AG	47.576.429	6.639.486	4.268.567	397.071.970	29,900	8,73%	7,55%	GM
Addiko Bank AG	150.608.144	3.626.421	2.355.383	376.350.000	19,300	5,46%	-2,03%	GM
AUSTRIACARD HOLDINGS AG	1.735.281	342.030	230.379	219.940.901	6,050	0,83%	3,60%	GM
EuroTeleSites AG	43.921.644	6.460.266	3.302.888	880.462.500	5,300	-2,39%	12,77%	GM
POLYTEC Holding AG	32.069.943	3.820.136	1.977.002	61.183.063	2,740	17,09%	37,00%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	451.056.755	89.732.298	53.392.650	4.627.200.000	36,150	11,75%	19,11%	GM
Raiffeisen Bank Internat. AG	3.183.774.851	819.946.953	554.895.806	8.486.642.222	25,800	17,49%	30,63%	GM
AT&S Austria Tech.&Systemtech.	923.221.843	142.378.011	85.372.967	498.834.000	12,840	-2,65%	6,03%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	507.472.312	90.545.639	32.311.627	544.800.000	34,050	-1,30%	14,26%	GM
Mayr-Melnhof Karton AG	414.887.956	54.465.908	22.723.123	1.684.000.000	84,200	8,51%	5,78%	GM
voestalpine AG	3.217.255.244	592.488.914	332.060.181	3.949.507.486	22,120	9,29%	20,68%	GM
Rosenbauer International AG	57.116.389	11.622.385	8.355.315	270.640.000	39,800	15,70%	16,04%	GM
UBM Development AG	31.140.373	4.069.984	1.768.162	147.201.946	19,700	3,68%	22,36%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

hie und da schon mal schief angeschaut werden. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6781/>

- <https://www.gewinn.com/podcast>

- Mona bei Okto TV: <https://www.okto.tv/de/oktothek/episode/641d984131e29>

- S8/15: Hans-Jörg Bruckberger. Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/4735/>

- Hans-Jörg bei Servus TV: <https://www.servustv.com/aktuelles/v/aacizharug9cjniq8ey/>

- Year of Yes: Shonda Rhimes: <https://www.audible.de/pd/Year-of-Yes-Hoerbuch/B01727UMCY>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 5.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Großauftrag: Palfinger Marine sichert sich einen Großauftrag in der finnischen Werft Meyer Turku über die Lieferung von Rettungsgeräten (LSA) für das vierte Schiff der Icon-Klasse von Royal Caribbean International, das 2027 auf den Markt kommen soll. Das Urlaubsschiff wird mit einem umfassenden Paket modernster LSA ausgestattet. Dazu gehören **18 Rettungsboote, die mit einer Kapazität von jeweils 450 Passagieren** zu den größten vollständig geschlossenen Rettungsbooten auf dem Markt gehören. Ergänzend dazu sorgen **18 hydraulisch schwenkbare Davits** für den sicheren und reibungslosen Einsatz der Rettungsboote. Darüber hinaus wird Palfinger Marine **zwei A-Frame-Davits** für schnelle Rettungsboote für eine schnelle Reaktion in Notfällen sowie zwei schnelle Rettungsboote liefern, die auf Geschwindigkeit und Agilität ausgelegt sind. **„Dies ist einer unserer bislang größten Aufträge für Boote und Davits im Kreuzfahrtsegment** und stärkt unsere Rolle als globaler Partner für Deckausrüstung und Rettungsgeräte“, sagt Klaus Schreiber, Vice President Sales & Service bei Palfinger Marine. Der Projektzeitplan sieht die Lieferung der Davits zwischen 2025 und 2026 vor, gefolgt von der Lieferung der Boote in den Jahren 2026 und 2027.

Zulassung: Die Regulierungsbehörde für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte (MHRA) im **Vereinigten Königreich (UK)** hat dem **Valneva Chikungunya-Impfstoff IXCHIQ® die Marktzulassung erteilt**. Der Einzeldosis-Impfstoff ist zur aktiven Immunisierung zur Vorbeugung von durch das Chikungunya-Virus (CHIKV) verursachten Krankheiten bei Personen ab 18 Jahren indiziert. Die britische Zulassung ist die vierte behördliche Zulassung, die Valneva für seinen Chikungunya-Einmalimpfstoff erhalten hat. Der Impfstoff ist derzeit in den Vereinigten Staaten (USA), Europa und Kanada für Erwachsene ab 18 Jahren zugelassen. Valneva erwartet, im ersten Quartal 2025 die Marktzulassung in Brasilien zu erhalten, was die erste Zulassung in einem endemischen Land darstellen würde.

Research: Die Analysten der Erste Group stufen die **Amag-Aktie von Akkumulieren auf Halten zurück** und passen das Kursziel von 30,5 auf 26,3 Euro an.

Wie Addiko mitteilt, hat die Europäische Zentralbank (EZB) festgestellt, dass zwischen **Alta Pay Group und Diplomat Pay seit dem 10. Dezember 2024, also nach Übertragung des Anteils an die S-Quad von Alexander Schütz, kein gemeinsames Vorgehen in Bezug auf die an der Addiko Bank AG gehaltenen Aktien vorliegt**, und die Stimmrechte nun **nicht mehr ruhend gestellt sind**. Die EZB wird daher ihren **Antrag auf Bestellung eines Treuhänders für die ausgesetzten Stimmrechte vor dem Handelsgericht Wien zurückziehen**, teilt Addiko nach Erhalt der Information seitens der EZB mit.

Austriacard bringt die GaiaB™-Plattform auf den Markt, die innovative agentenbasierte KI-Lösungen anbietet. Die GaiaB™-Plattform ermöglicht die **Erstellung generativer KI-Anwendungen und versetzt das Unternehmen in die Lage, Systeme zu konfigurieren und einzusetzen**, die nicht nur Aufgaben ausführen, Ziele setzen und sich an neue Umgebungen anpassen, sondern auch miteinander und mit Menschen interagieren. Denn im Gegensatz zu herkömmlicher Software nehmen **agentenbasierte KI-Systeme ihre Umgebung wahr und arbeiten autonom**, was bedeutet, dass sie selbst entscheiden können, wie sie ihre Ziele am besten erreichen.

Für das Engagement zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde **Novomatic auch in diesem Jahr mit dem Vollzertifikat „berufundfamilie“ ausgezeichnet**. Zudem erhielt Novomatic erneut auch die **Auszeichnung „Leading Employer Österreich“** für erfolgreiche Recruiting-Prozesse, attraktive Arbeitsplatzgestaltung und innerbetriebliche Gesundheitsförderung. Anhand von 330 Kriterien bewertet ein ausführlicher Katalog den Bewerbungsprozess von Unternehmen. Novomatic zählt zudem niederösterreichweit zu den attraktivsten Arbeitgebern und belegt im Market Institut-Ranking unter 215 Unternehmen Platz 8. Zudem wurde das Unternehmen erneut mit dem begehrten **„Top Company“-Siegel von kununu** ausgezeichnet - ein Erfolg, der auf exzellente Mitarbeiterbewertungen und hohe Zufriedenheit zurückzuführen ist.

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

equity market

28.02.2025	prime market Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market continuous Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market auction Geregelter Markt/ Regulated Market	direct market plus Vienna MTF	direct market Vienna MTF	Global Market Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	40	3	16	10	21	790
Titel						
Instruments	40	3	17	10	21	804
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	130.983.827.204	63.488.144	8.661.401.800	306.878.212	160.115.025	988.459.501
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	1.993.951.512	0	7.807.032.570	126.745.200	540.289.785	63.878.335.729.979
Total 2024	62.795.881.171	7.712.952	173.926.232	8.810.574	6.471.215	1.098.267.291
January 2025	4.215.169.375	880.936	15.825.485	1.292.009	521.043	189.478.227
February 2025	5.892.723.584	380.375	11.125.172	2.390.705	564.216	197.019.686
March 2025						
April 2025						
May 2025						
June 2025						
July 2025						
August 2025						
September 2025						
October 2025						
November 2025						
December 2025						
Total 2025	10.107.892.959	1.261.311	26.950.656	3.682.714	1.085.258	386.497.912

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

03.02.2025	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	35	5	18	5
Titel				
Instruments	1.183	113	52	15
January 2025	10.098.263	8.528.135	5.384.038	1.216.692
February 2025	10.262.691	8.196.000	6.186.882	1.938.448
March 2025				
April 2025				
May 2025				
June 2025				
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	20.360.954	16.724.135	11.570.920	3.155.139

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Das **IT-Haus Bechtle** hat nach vorläufigen Zahlen das Geschäftsvolumen im Geschäftsjahr 2024 um rund 2 Prozent auf knapp 8 Mrd. Euro erhöht. Erklärt wird der Anstieg „mit der guten Entwicklung des Softwaregeschäfts“, dessen Volumen aber nach IFRS 15 nicht in voller Höhe ausgewiesen werden könne, sodass der Umsatz um circa 2 Prozent zurückgegangen sei, wie das Unternehmen mitteilt. Das **Vorsteuerergebnis (EBT) liegt bei rund 345 Mio. Euro und damit etwa 8 Prozent unter dem Vorjahreswert**. Die EBT-Marge wird mit 5,5 Prozent ausgewiesen (Vorjahr: 5,8 Prozent). Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte Bechtle 15.801 Mitarbeitende, das sind 642 Menschen oder 4,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Dieser Anstieg sei im Wesentlichen auf die 2024 getätigten sechs Akquisitionen zurückzuführen, organisch habe sich die Mitarbeitendenzahl um moderate 1,7 Prozent erhöht.

#MARKET & ME 6.2.

Wiener Börse Party Mittwoch hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6782>

- OMV mit High Watermark

- News zu Palfinger Marine, Addiko, Austriacard, Bechtle (neu im PIR-Universum), Novomatic

- Episode 36/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute ein Call to Action: Gesucht ist eine(n) Wiener Börse Investor(in) der Next Generation. **Wer ist unter 22, handelt österreichische Aktien und mag mal mit uns plaudern?** christian.drastil@kapitalmarkt-stimme.at Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6786>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten von **Raiffeisen Research** haben in ihrer Februar-Überprüfung **keine Änderung an ihrer Top Picks-Liste vorgenommen**. „Aufgrund einer möglichen Zuspitzung des globalen Handelskriegs rechnen wir mit erhöhter Unsicherheit und Volatilität. Da wir uns insbesondere auch im Hinblick auf diese Risiken **mit der aktuellen Top Picks-Auswahl gut aufgestellt** sehen, nehmen wir mit dieser Ausgabe keine Änderung vor,“ so die Begründung. Die Top-Picks-Liste besteht somit aus: **3M, Andritz, Allianz, Amazon, Barrick Gold, CA Immo, Deutsche Post, Heidelberg Materials, Heineken, Microsoft, Nestle, OMV, Pfizer, Qualcomm, Roche, Walt Disney, Zalando**.



#MARKET & ME 7.2.

Wiener Börse Party Donnerstag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6790>

- ATX auf dem Weg zum größten Tagesgewinn 2025

- Bankaktien so stark, als wären die Besteuerungsprobleme vom Tisch

- Do&Co auch heute auf Rekordkurs

- Vintage zu Wienerberger und Warimpex

- **Thomas Schwabl** ist Gründer und CEO von Marketagent, die Folge ist feat. Fridolin (dies aber nur via Sample) und sie ist vor allem ein Deep Dive in die digitale Markt- und Meinungsforschung, Thomas der Pionier (Gründung 2000). Aktuell designt sein Online Research Institut rund 1300 Studien pro Jahr, nur 10 bis 15 Prozent davon sind für die Öffentlichkeit bestimmt. Seasongerecht frage ich natürlich nach Strommarkt-Studien, über Thomas im TV beim großen Sex-Report, über Kooperationen mit DocLX, den Champagner-Index und einen neuen Krypto-Barometer. **Auch zur Wiener Börse wollen wir etwas machen** und finally gibt es noch die Story behind the Marketagent InsightHub Podcast.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6794/>

- Episode 37/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Nicht zuletzt anlässlich **Gold für Steffi Venier** in Saalbach gehört die ORF-Sportberichterstattung gelobt, das tue ich gemeinsam mit meinem Nachbarn, ORF-Legende **Hans Huber**. **Die Börseberichterstattung kann nicht gelobt werden, denn sie fehlt**. Beispiel: Der ATX TR (der mit dem DAX vergleichbare) schließt Ende Jänner erstmals über 9000 Punkten. Berichterstattung Fehlanzeige, auch das wäre für mich Bildungsauftrag. Und wer Mehrfachzahlungen von Privaten, die zugleich Unternehmer sind, will und „Unternehmen spielen eine wichtige Rolle - denn durch ihren Beitrag kann die unabhängige Berichterstattung für ganz Österreich gesichert werden“ teaset, der sollte - gerade für Unternehmer auch über zB Aktienindizes berichten. Denn nur wer überhaupt berichtet, kann unabhängig berichten. Dass die Börse kein Thema ist, ist wohl europaweit einzigartig.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6791>

Podcast mit Hans Huber: <https://audio-cd.at/page/podcast/6754>

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

28.02.2025	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	282	13	293	576
Titel				
Instruments	11.190	36	490	9351
January 2025	26.361.296	-	2.639.200	141.611
February 2025	17.256.957	-	636.997	-
March 2025				
April 2025				
May 2025				
June 2025				
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	43.618.252	-	3.276.197	141.611

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

28.02.2025	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	296	16	306	580
Titel				
Instruments	12.373	149	542	9.366
Total 2024	338.474.853	66.653.206	70.045.161	13.841.211
January 2025	36.459.559	8.528.135	8.023.238	1.358.302
February 2025	27.519.647	8.196.000	6.823.879	1.938.448
March 2025				
April 2025				
May 2025				
June 2025				
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	63.979.206	16.724.135	14.847.117	3.296.750

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Tipp Fremdcontent:

- soeben ist eine neue Folge von „Finance Friday“, dem Podcast des Bundesministeriums für Finanzen, erschienen. In der aktuellen Folge spricht **Finanzminister Mayr** über den EU-Unterausschuss im Parlament, der letzten Freitag stattfand - dort ging es nicht nur darum, wie es gelungen ist, ein EU-Defizitverfahren gegen Österreich zu verhindern, sondern auch um den Vorwurf der Sozialdemokratie, man hätte dabei verfassungsrechtlich normierte Pflichten nicht eingehalten. Was Finanzminister und Jus-Professor Gunter Mayr dazu sagt und ob der Vorwurf berechtigt ist, hören Sie in dieser Folge. Die Passage, um die es in der Diskussion geht, findet man hier: Art. 23e Abs.1 B-VG: Der zuständige Bundesminister hat den Nationalrat und den Bundesrat unverzüglich über alle Vorhaben im Rahmen der Europäischen Union zu unterrichten und ihnen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Hören Spotify: <https://spoti.fi/3BrTx7>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 7.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Palfinger erwartet für das 1. Quartal aufgrund der schwierigen Marktlage einen EBIT-Rückgang von rund einem Drittel im Vergleich zum Vorjahres-Quartal, das auf Rekordniveau lag (EBIT Q1/2024: 54,7 Mio. Euro). Die **Auftragseingänge in den europäischen Kernmärkten würden sich bereits erholen**, dies sollte sich ab dem 2. Quartal in der Ergebnisentwicklung positiv auswirken, so das Unternehmen. **Für das 1. Halbjahr 2025 erwartet das Management dennoch ein EBIT deutlich unter dem Vorjahreswert** (EBIT HJ1/2024: 112,2 Mio. Euro). Das Management geht von einer weiteren **Verbesserung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds aus**. Im 2. Halbjahr 2025 wird eine wesentliche Kompensation des Ergebnismrückgangs und damit **ein gutes Gesamtjahr 2025 erwartet**, wie es heißt.

Die **Steyr Motors AG, die im Vorjahr an die Börse Frankfurt (Scale Segment) ging, ist ab Montag, 10. Februar, auch im direct market plus der Wiener Börse vertreten**. Die Funktion des Market Makers übernimmt Hauck Aufhäuser Lampe. Steyr Motors entwickelt Hochleistungs-Motoren, die hauptsächlich in militärischen Spezialfahrzeugen, Booten sowie als Hilfsaggregate für Kampfpanzer und Lokomotiven eingesetzt werden. Im Vorjahr hat die B&C Holding im Rahmen einer Privatplatzierung einen Anteil von 9,9 Prozent an der Steyr Motors AG erworben.

Strabag Property and Facility Services (Strabag PFS) hat mit der CA Immo einen Vertrag über die Erbringung technischer und infrastruktureller Facility Management Leistungen für **zehn Objekte in München, Frankfurt, Düsseldorf und Köln** mit einer Gesamtmietfläche von etwa 150.000 m² unterzeichnet. Zu den vertraglich vereinbarten Leistungen gehören die Instandhaltung und Sicherung der Gebäudetechnik im 24/7 Betrieb. Zudem beinhaltet die Zusammenarbeit infrastrukturelle Services wie Unterhaltsreinigung, Winterdienst und Sicherheit.

Research: Hauck & Aufhäuser bestätigt die **Kauf-Empfehlung mit Kursziel von 37,0 Euro für Kontron**. Die Analysten bleiben bei ihren optimistischen Erwartungen für 2025.

#MARKET & ME 10.2.

Wiener Börse Party Freitag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6795>

- ATX TR nach dem Rekord am Donnerstag (All-time-High ATX TR, siebenthöchster Punktegewinn in der Geschichte, hohe Volumina, medial nix) Freitag etwas schwächer

- **Johann „John“ Schachner ist CEO bei Atos Österreich**, war davor lange Jahre bei Siemens, im Grunde ist er 35 Jahre im gleichen Unternehmen, das leiten wir via Firmengeschichte her. Passend zum Season-Motto frage ich nach der Rolle von Atos im Stromgeschäft, wir reden auch über Kooperationen mit der börsennotierten Amag, mit der UEFA (da gibt es Düsseldorf-Memories) und vielen mehr, auch das Bank & Börsenwesen-Studium sowie Bankomaten sind Thema. Große Anliegen sind John zudem das interne Projekt NWOW (New Way of Work) sowie die Kooperationen mit der FH Technikum und der CCFA. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6801/>
<https://atos.net/de/>

- **Patrick Taschner** und ich haben uns in den vergangenen Tagen gegenseitig interviewt, das Thema war in beiden Talks die Schnittmenge aus Business und Sport, was ich ja gemäß der Business Athlete Award Idee so liebe. Der Beitrag (Video auf YouTube) über mich ist verlinkt und in der Folge im SportWoche-Podcast geht es natürlich um Patrick, ein klassischer Business Athlete. In seiner Jugend kickte er u.a. gegen Marco Arnautovic und David Alaba, war weiters schneller Sprinter und erfolgreicher Kraftdreikämpfer. Da gibt es viele neugierige Fragen von mir. Im Business ist er Unternehmensberater & Strength Coach mit Einblick in unterschiedliche Branchen, entwickelt individuelle Ergonomie- und Performance-Konzepte für



**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com



KTHE

WIR SIND ANALYSTINNEN UND ANALYSTEN



Wir sind 300 internationale Finanzexpertinnen und Finanzexperten von insgesamt mehr als 25.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei NOVOMATIC für die korrekte Berichterstattung und Versteuerung unserer weltweiten Umsätze in Österreich verantwortlich sind.

novomatic.com/wirsindnovomatic

Unternehmen, dies mit seiner Firma „Business & Biceps“, für die er mit seinem Co-Gründer und einem Notar Silvester feierte, um kurz nach Mitternacht die allererste FlexCo in Österreich zu gründen. Wir sprechen über das Business & Biceps - Angebot, aber auch über Hyrox-Weltmeisterin Alice Schürer, Tanja Stroschneider und Andreas Vojta.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6797/>

<https://business-biceps.com>

Mein Reverse-Besuch bei Business & Biceps: <https://www.youtube.com/watch?v=m90JuZ9EIVw>

Business & Biceps Podcast: <https://open.spotify.com/show/4npMdIE9A6EoYsM1OFXM50>

- **Soulsurfing Podcast von Monika Kletzmayer S1/01:** Ich schickte mich in die Wüste und erlebte, wie ich zum Maestro meiner eigenen Soul Melody wurde: Eigentlich habe ich gar nichts zu sagen und auch nicht den Anspruch, Mehrwert mitzugeben. Ich surfe in dieser 1. Folge vielmehr um einen A4-Zettel. Geht es darum, die richtige Version von mir zu finden in diesem Leben? Oder geht es viel mehr darum, eine unumstößliche innere Klarheit zu spüren, um mich selbst erfolgreich durch mein Leben zu führen. Erfolgreich in Bezug darauf, was der Seele wohl tut. Eine Klarheit, die mich inneren Frieden spüren lässt und mit der ich keine Angst haben muss, still zu werden. Echt ich sein. Oft fehlt uns die Zeit für diese Innenschau. Meiner Erfahrung nach fehlen uns aber auch die Skills. Wie geht es ganz konkret und bodenständig, stabil in der eigenen Veränderung zu sein (eines von vielen Paradoxen des Lebens)? Soulsurfing heißt, wie du immer wieder zu dir finden kannst, mutig das Licht anknipst in dir, mit leichtem Gepäck durch dein Leben travellst und zum Maestro deiner eigenen Soul Melody wirst. Was es mit der Klaviatur des Lebens auf sich hat, erfährst du in dieser ersten Podcastfolge. <https://audio-cd.at/page/podcast/6799>

<https://ich-bin.at>

<https://www.linkedin.com/in/monikakletzmayer>

<https://www.instagram.com/monikakletzmayer>

About: Monika Kletzmayer 12/2023 als Podcastgast: <https://audio-cd.at/page/playlist/5414>

Der Soulsurfing Podcast erscheint auf audio-CD.at mit 8 Folgen in dieser Staffel jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat.

Bewertungen bei Apple (oder auch Spotify) machen Freude: <http://www.audio-cd.at/apple> <http://www.audio-cd.at/spotify>

- Episode 40/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute der Sonntag-Fixpunkt: Das **Update mit Zahlen und Fakten**, damit man an der Wiener Börse mitreden und sie einreihen kann. Ich mache das bewusst wöchentlich. Wer ist mit jeweiligem Stichtag im ATX vertreten (einmal, dann bei Änderungen)? Wieviel Marktkapitalisierung gibt es gesamt, wer sind die wichtigsten Player? Wer hat 2025, wer im Langfristvergleich die besten Performance? Wer die höchsten Umsätze? Wie vergleicht sich das mit dem DAX? Reinhören, im ATX TR haben wir immerhin Rekordniveaus, über die niemand spricht.

<https://audio-cd.at/page/podcast/6800>

- Episode 39/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute geht es um die **Österreichische Nationalbank und die Chance für österreichische Aktien**. Nationalbank-Direktor Thomas Steiner hatte immerhin jetzt als Dritter (auch Erwin Hof von der Wiener Börse war aktiv) etwas zum All-time-High des ATX TR der Wiener Börse gepostet: „Langfristiges #Investieren zahlt sich aus – das belegt ein kurzer Blick vor dem Wochenende auf den aktuellen ATX Total Return der Wiener Boerse eindrucksvoll.“ Vor wenigen Monaten hatte ich ihn im Börsepeople-Podcast auch zur Schnittmenge „Österreichische Nationalbank und Österreichische Aktien“ befragt. Hört, was er zu sagen hatte. <https://audio-cd.at/page/podcast/6798>

- Episode 38/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute geht es wieder um ein **Vorbild - die Schweiz**. Die langfristige Performance des Marktes ist durchaus mit jener Österreichs vergleichbar, aber die Marktkapitalisierung beträgt 180 Prozent des BIP, in Österreich sind es nur 24 Prozent. Damit erfüllt der Kapitalmarkt in der Schweiz eine wesentliche wirtschaftliche Finanzierungsfunktion über Eigenkapital, in Österreich ist das nicht der Fall. Und natürlich die Basics, ausgeführt von der Agenda Austria: Während die Eidgenossen mit 34 Prozent Staatsausgaben gemessen an der jährlichen Wirtschaftsleistung auskommen, verschlingt der österreichische Staat knapp 54 Prozent.

<https://audio-cd.at/page/podcast/6796>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Neuer Wachstumsmarkt für Baubranche: Der zunehmende Einsatz von künstlicher Intelligenz macht die Errichtung von Datacentern notwendig. In der Baubranche ist damit ein neuer Wachstumsmarkt entstanden, in dem der heimische Baukonzern Porr vorne mitmisch. **Mittlerweile hat Porr sieben Rechenzentrumsanlagen für Player wie Vantage Data Centers und Data4 in Deutschland und Polen fertiggestellt. Diese haben eine Leistung von bis zu 30 MW. Die achte befindet sich im Bau.** Diesen Standorten wird von Seiten der Betreiber besonders großes Potenzial zugemessen; Polen schließt damit immer stärker zu den sogenannten FLAP-D Städten (Frankfurt, London, Amsterdam, Paris und Dublin) auf. Marktforschungsergebnissen zufolge wird sich der europäische Markt für Datacenter bis 2032 im Vergleich zu 2023 verdreifachen. Porr CEO Karl-Heinz Strauss: „Der zunehmende Einsatz von Cloud-Technologien und KI-Anwendungen sorgt für



ÖSTERREICH'S BÖRSEPODCAST: AUDIO-CD.AT

MEHR ERFAHREN

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

28.02.2025	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	7.051		1.701
January 2025	103.258.124	-	445.138
February 2025	95.406.324	-	923.131
March 2025			
April 2025			
May 2025			
June 2025			
July 2025			
August 2025			
September 2025			
October 2025			
November 2025			
December 2025			
Total 2025	198.664.448	-	1.368.269

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

28.02.2025	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	12	3
Titel			
Instruments	432	137	4
January 2025	-	68.391.206	-
February 2025	-	69.802.613	-
March 2025			
April 2025			
May 2025			
June 2025			
July 2025			
August 2025			
September 2025			
October 2025			
November 2025			
December 2025			
Total 2025	-	138.193.819	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



einen wachsenden Bedarf an Dateninfrastruktur. Die Porr spielt hier eine zentrale Rolle und gestaltet diese Infrastruktur aktiv mit. Mit den bisher errichteten Projekten konnten wir ein ums andere Mal unsere umfassende Kompetenz als Komplettanbieter unter Beweis stellen.“ Die speziellen Anforderungen sind laut Strauss einerseits die **Stromversorgung des Objekts, die Klima- und Kühlsysteme und letztlich die Sicherheit der gespeicherten Daten.**

Wienerberger hat das jüngste Aktienrückkaufprogramm mit 7. Februar 2025 plangemäß beendet. Insgesamt wurden **1.125.000 Wienerberger AG-Aktien zu je im Schnitt 26,78 Euro** erworben und in Summe 30.131.913,59 Euro investiert.

Austriacard Holdings **Vorstandsvorsitzender Nikolaos Lykos hat am 6. Februar 2025 insgesamt 100.000 Aktien** des Unternehmens zu einem Kaufpreis von 6,00 Euro pro Aktie und somit einem Gesamttransaktionswert von 600.000 Euro erworben.

Research: Die Analysten von Raiffeisen Research bestätigen die **Kauf-Empfehlung mit Kursziel 27,5 Euro für Palfinger.** Sie meinen: „Wir glauben nicht, dass die kurzfristigen Aussichten für die kommenden Quartale eine Neubewertung der Aktie rechtfertigen, unsere Analyse deutet jedoch darauf hin, dass **der aktuelle Aktienkurs ein sehr vorsichtiges Erholungsszenario einpreist**, das nicht im Einklang mit einer leichten wirtschaftlichen Entspannung im kommenden Jahr und dem historischen Erholungsmuster der Bewertungskennzahlen von Palfinger steht. **Wir erwarten im weiteren Jahresverlauf gesicherte Anzeichen für eine Bodenbildung** der (europäischen) Nachfrage und halten die zuletzt nach unten revidierten Prognosen des Managements und des Analystenkonsensus für realistisch.“

#MARKET & ME 11.2.

Wiener Börse Party Montag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6802>

- Special Steyr Motors

- Episode 41/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute ein Blick nach Deutschland zu meiner „Finfluencer of the Year“-Kollegin **Edda Vogt**. Sie hat in einem Posting die Wichtigkeit von Börsenspielen für Schülerinnen und Schüler hervorgehoben. In den Börsepeople-Podcasts haben mehrere Dutzend heute bekannter Kapitalmarktpersönlichkeiten ihre ersten Steps bei Börsenspielen gemacht. In Deutschland ist jetzt etwas Spannendes mit Tradity gestartet, Link in den Shownotes. Was Edda noch so erzählt, ist wichtig, denn ihr fällt Anfang 2025 folgendes auf:

- auch Schülerinnen und Studenten kommen vermehrt zu Börsentagen, stellen Fragen

- noch nie gab es so viele Anfragen nach Schülerpraktika an und um die Börse – direkt von den Schülerinnen und Schülern selbst.

- auch Eltern fragen gezielt nach Möglichkeiten, wie ihre Kinder mehr über die Börse lernen können. Weil die Kinder das wollen.

- und wie wäre es mal mit einem Börsenspiel für die nicht mehr ganz so junge Generation?

<https://audio-cd.at/page/podcast/6803>

- **ABC Audio Business Chart #130: Die profitabelsten Unternehmen der Welt** (Josef Obergantschnig)

Wer hat 2024 die größten Gewinne eingefahren? Laut Fortune dominieren insbesondere Unternehmen aus den Bereichen Energie, Technologie und Finanzen die Liste der Top 50 profitabelsten Unternehmen weltweit. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6804/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Kapsch TrafficCom hat mit Vegfinans, dem größten Mautbetreiber in Norwegen, einen Rahmenvertrag für Mautsysteme im Volumen von laut Kapsch TrafficCom geschätzten 7,5 Mio. Euro abgeschlossen. Der Vertrag habe das **Potenzial, auf einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag anzuwachsen**, heißt es seitens Kapsch TrafficCom. Vorgesehen ist die Einführung des Mautsystems Autopass MLFF (Multi-Lane Free Flow) sowohl auf bereits bestehenden als auch auf neuen Standorten, was bedeutet, dass Kapsch TrafficCom entweder die bestehende Mautinfrastruktur aufrüsten oder neue Systeme entlang bisher nicht mautpflichtiger Straßen errichten wird. **Von insgesamt sechs Bietern habe Kapsch TrafficCom mit dem**



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL
INVESTOR.RELATIONS@A1.GROUP



Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

28.02.2025	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	6	12	6
Titel			
Instruments	7.483	137	1.705
Total 2024	813.989.085	93.086.204	4.509.242
January 2025	103.258.124	68.391.206	445.138
February 2025	95.406.324	69.802.613	923.131
March 2025			
April 2025			
May 2025			
June 2025			
July 2025			
August 2025			
September 2025			
October 2025			
November 2025			
December 2025			
Total 2025	198.664.448	138.193.819	1.368.269

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

28.02.2025	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	59	57	5	104
Titel				
Instruments	60	1.363	8.752	10.175
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	139.708.717.148	n.a.	n.a.	139.708.717.148
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	9.800.984.082	n.a.	n.a.	9.800.984.082
January 2025	4.231.875.795	25.227.128	103.703.262	4.360.806.186
February 2025	5.904.229.131	26.584.020	96.329.455	6.027.142.605
March 2025				
April 2025				
May 2025				
June 2025				
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	10.136.104.926	51.811.148	200.032.717	10.387.948.791

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Fokus auf die Qualität der angebotenen Lösung und die Umweltverantwortung gepunktet, heißt es.

Verbund X Ventures, die Corporate Venture Capital Unit von Verbund, **hat in den Early Stage VC-Fonds Vireo Ventures investiert und ist nun neben dem European Investment Fund und EnBW Ventures einer der größten strategischen Investoren in Vireo Ventures**. Der VC-Fonds mit Sitz in Berlin konzentriert sich auf frühphasige Startups in ganz Europa, wobei der Schwerpunkt auf Pre-Seed- und Seed-Investitionen in der Energie- und Mobilitätswende liegt. Verbund-CEO Michael Strugl: „Diese Investition unterstreicht unsere Bemühungen, einen **Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten**.“

Die **Bechtle AG hat ihre strategische Positionierung zu Künstlicher Intelligenz (KI) veröffentlicht**. Zielsetzung ist dabei, **KI in Kundenprojekten, internen Prozessen und der Entwicklung neuer Lösungen einzusetzen**. Zugleich baut Bechtle auch seine Mitgliedschaft im Innovation Park Artificial Intelligence (IPAI) aus, um die Entwicklung und verantwortungsvolle Anwendung von KI weiter voranzutreiben. Der IPAI bietet Bechtle Zugang zu einem Netzwerk aus KI-Expert:innen, Technologieanbietern und wissenschaftlichen Institutionen. Bechtle unterstreicht sein **Engagement für KI auch durch die Mehrheitsbeteiligung am deutschen KI-Unternehmen Planet AI**, das im Bereich Deep Learning, einem Teilbereich des maschinellen Lernens, aktiv ist.

Research: Die Analysten der Deutschen Bank bestätigen die **Kauf-Empfehlung für Palfinger und heben das Kursziel von 27,00 auf 33,00 Euro** an.

#MARKET & ME 12.2.

Wiener Börse Party Dienstag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6807>

- Österreich auffällig korrupt, Frequentis ein Beispiel für Steyr Motors

- **Robert Eichriedler ist Chief Operating Officer der EXAA**, er ist nach Andrea Benckendorff und Fabienne Scheucher der dritte EXAA-Gast in dieser Staffel. Dh wir können wunderbar weiter in die Tiefe gehen, Robert war bereits in jungen Jahren Stromhändler und Kraftwerkseinsatzplaner (u.a. Energieallianz Austria, Wien Energie) und da holen wir weit in Richtung Kraftwerksoptimierung aus bzw. zeichnen auch einen typischen Tagesablauf. Ich erfahre auch, was es heißt, wenn ein Asset (=Kraftwerk) „im Geld“ ist. Als COO der EXAA ist Robert seit 2024 quasi auf der Gegenseite tätig, kümmert sich mit seinem Team um Setups bzw. IT und sieht bzw. überwacht die Orderbücher der Händler, sorgt für einen reibungslosen Handel. Wir reden natürlich wieder über die Auktionen, aber auch über Wind, Sonne, Regen, Fernwärme, Dürnröhr, Hundertwasser, 7-Tage-Handel, neue Marktteilnehmer und die E-World in Essen. Und auch über Fat Finger und Tischfußball, was aber nicht zusammenhängt. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6811/>
<http://www.exaa.at>

Börsepeople Andrea Benckendorff: <https://audio-cd.at/page/podcast/6694/>

Börsepeople Fabienne Scheucher: <https://audio-cd.at/page/podcast/6729>

- Episode 42/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. FPÖ, SPÖ und ÖGB wollen, dass die Banken einen „gerechten“ Beitrag zur Budgetsanierung leisten müssen, sie „Übergewinne“ in den letzten 3 Jahren erzielt haben und alle zur Budgetsanierung beitragen müssten. Finanzmarktexperte **Peter Brezinschek hat 10 Argumente**, warum das ein Fehler wäre:

- 1. Ein gerechtes Steuersystem hat die Leistungsfähigkeit&Nicht-Diskriminierung, Gleichbehandlung und Lenkungsfunction u.a. als Prinzipien.

Unter diesen Aspekten ist die „Ungleichbehandlung“ von Banken gegenüber anderen Branchen ungerecht. Jede Branchenbesteuerung ist eine „Willkürbesteuerung“. Die Lenkungsfunction kann ich bei bestimmten wirtschaftlichen Handlungen ansetzen, nicht jedoch bei Unternehmen. Eine Alkoholsteuer setzt auch beim Konsum an und nicht bei den Winzern/Brauereien, eine Tourismusabgabe zahlen die Gäste, nicht die Unternehmen.

- 2. Unternehmen sind Steuerzahler, aber Steuerträger sind immer die Eigentümer und/oder Kunden. Daher haben sozialdemokratische Regierungen in Skandinavien schon in 1970/80er Jahren sehr niedrige Unternehmenssteuern, aber höhere ESt eingeführt. Ziel mehr Betriebsansiedelungen mit steigender Beschäftigung. Mit KÖSt und KEST wird Kapital jetzt schon ähnlich Arbeit besteuert.

-3. Der Begriff „Übergewinne“ ist eine willkürliche Erfindung, der Vergleich mit Vorperioden unbrauchbar, ohne Berücksichtigung der Rahmenbedingungen. Ö Banken haben von 2008-2021 (Eurokrise und seit 2014 Negativzinsen der EZB-Geldpolitik) schlecht verdient, mussten davon viel in Aufbau nationaler&internationaler Einlagensicherung stecken. Erst mit Änderung Geldpolitik 2022 sind Erträge stark angestiegen. Aber selbst 14 Mrd. Euro Gewinn ist gemessen an Bilanzsumme von 1.200 Mrd Euro sind 1,16 Prozent Gewinnmarge. Nur Einzelhandel hat niedrigere Gewinnmargen! Die schwachen Aktienkurse seit 2008(!) zeigen eher „Untergewinne“.

- 4. Ö Banken erzielen ihre Gewinne größtenteils im Ausland, zahlen dafür KÖSt in Ö! Mehr Gewinn, höhere KÖSt-Einnahmen.

- 5. Mit fallenden Zinsen werden Bankengewinne wieder abnehmen.

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Vienna MTF / Vienna MTF

28.02.2025	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	821	1.115	18	1.937
Titel				
Instruments	835	21.067	573	22.475
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	1.455.452.738	n.a.	n.a.	1.455.452.738
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	63.879.002.764.964	n.a.	n.a.	63.879.002.764.964
January 2025	191.291.279	29.142.106	68.391.206	288.824.591
February 2025	199.974.606	17.893.954	69.802.613	287.671.173
March 2025				
April 2025				
May 2025				
June 2025				
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	391.265.885	47.036.060	138.193.819	576.495.764

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Alle Titel / All instruments

28.02.2025	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	880	1.144	21	2.007
Titel				
Instruments	895	22.430	9.325	32.650
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	141.164.169.886	n.a.	n.a.	141.164.169.886
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	63.888.803.749.046	n.a.	n.a.	63.888.803.749.046
Total 2024	64.091.069.435	489.014.431	911.584.530	65.491.668.397
January 2025	4.423.167.074	54.369.234	172.094.468	4.649.630.776
February 2025	6.104.203.738	44.477.973	166.132.067	6.314.813.779
March 2025				
April 2025				
May 2025				
June 2025				
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	10.527.370.811	98.847.208	338.226.536	10.964.444.555

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- 6. Die jetzt aktiven Ö Banken haben ihre Staatshilfen mit hoher Verzinsung längst zurückgezahlt und Steuerzahler keine Verluste beschert.
 - 7. Das Budgetdesaster haben nicht die Banken verursacht und auch nicht davon profitiert. Mrd.-Förderungen an Produktionsunternehmen und Arbeitnehmer/Pensionisten sind Ausgaben-Profiteure.
 - 8. Banken sind als Finanzmarktakteure integraler Bestandteil unseres Wirtschaftssystems. Aufgrund schwach ausgeprägten Kapitalmarkts leisten Banken weit über 75 Prozent der Finanzierung unserer VW. Eine Erhöhung der Bankabgabe hätte Kreditvergabereduktion/Konditionenverschlechterung für Kunden zur Folge.
 - 9. Ö hat ein Wettbewerbsproblem, Finanzierungsverschlechterungen sind kontraproduktiv!
 - 10. Ö hat ein Ausgabenproblem. Daher Fokus auf Senkung Staatsausgaben. Bei über 250 Mrd. Euro öffentlicher Ausgaben werden 18 Mrd. Euro und mehr mit Strukturreformen wohl zu finden sein.
- Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6810>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **AI Telekom Austria Gruppe** hat das **abgelaufene Geschäftsjahr 2024 mit Umsätzen in Höhe von 5,41 Mrd. Euro (+3,1 Prozent)** abgeschlossen. Das EBITDA stieg um 5,1 Prozent auf 2.021 Mio. Euro. Die **Abschreibungen stiegen an** - im Gesamtjahr ist dieser Anstieg größtenteils auf die **Abspaltung des Funkturmgeschäfts** im Vorjahr zurückzuführen. Das EBIT ging daher um 5,4 Prozent auf 861 Mio. Euro zurück, das Periodenergebnis um 3,0 Prozent auf 627 Mio. Euro. CEO Alejandro Plater: „Diese Ergebnisse sind vor allem auf das deutliche **Wachstum in den internationalen Märkten** zurückzuführen. Im Mobilfunk stieg die Zahl der Abonnenten im 4. Quartal 2024 um 7,4 Prozent auf insgesamt 27,1 Millionen, getrieben durch einen starken Anstieg des M2M-Geschäfts. Im Festnetzgeschäft wuchs die Anzahl der Broadband Revenue Generating Units (Broadband RGUs) im Jahresvergleich um 2,1 Prozent. Im Einklang mit unserer Dividendenpolitik plant der Vorstand, der Hauptversammlung vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats eine erhöhte **Dividende von 0,40 Euro (2023: 0,36 Euro) je Aktie vorzuschlagen**.“ Thomas Arnoldner, Deputy CEO der AI Group, ergänzt: „Angetrieben von unserer starken Leistung in CEE hat die AI Group ein **Rekordjahr mit einem noch nie dagewesenen Niveau bei Kundenstamm, EBITDA und Umsatz erzielt**. Trotz eines herausfordernden Marktes haben wir auch in Österreich eine solide Leistung gezeigt und uns darauf konzentriert, die Digitalisierung voranzutreiben und die Relevanz für unsere Kunden sicherzustellen.“ Die AI Group wird sich weiterhin auf den Ausbau ihrer Glasfaser- und 5G-Netze sowohl in Österreich als auch international konzentrieren. Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet die Gesellschaft mit CAPEX ohne Frequenzinvestitionen in Höhe von rund 850 Mio. Euro. Es wird ein **Umsatzwachstum in 2025 von 2 bis 3 Prozent in Aussicht gestellt**.

EuroTeleSites, die im Herbst 2023 von der Telekom Austria abgespaltene Funkturm-Gesellschaft, hat im abgelaufenen **ersten vollen Geschäftsjahr 2024 Umsätze in Höhe von 270,2 Mio. Euro erreicht**. Das EBITDA wird mit 227,3 Mio. Euro ausgewiesen, die EBITDA-Marge liegt bei 84,1 Prozent. Das EBITDAaL (after leases) liegt bei 151,3 Mio. Euro (EBITDAaL-Marge: 56,0 Prozent). Das EBIT wird auf der Präsentation für das Geschäftsjahr 2024 mit ca. 106,0 Mio. Euro, das Netto-Ergebnis mit 29,6 Mio. Euro ausgewiesen. **In naher Zukunft sieht man von einer Dividendenzahlung ab, da der Abbau der Verbindlichkeiten im Fokus stehe**, hieß es im Conference Call. CEO Ivo Ivanovski: „EuroTeleSites erzielte hohe Umsätze, die auf **172 neue Standorte und zusätzliche 224 Drittmiete** zurückzuführen sind. Darüber hinaus haben wir unsere Kosten erfolgreich effektiv gesteuert. Wir sind stolz darauf, solide Finanzergebnisse für das erste volle Geschäftsjahr vorlegen zu können, da wir die Umsatzprognose von 5 Prozent im Jahr 2024 übertroffen haben, was zu Gesamtumsätzen von 270,2 Mio. Euro führte.“ CFO Lars Mosdorf ergänzt: „Im Jahr 2024 haben wir die Stärke und Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells unter Beweis gestellt und **vom ersten Tag an einen positiven Free Cashflow generiert**. Insbesondere haben wir unsere Entschuldungsziele übertroffen und unsere Nettoverschuldungsquote auf 6,2x gesenkt, was einer Verbesserung von fast 1,1x gegenüber 7,3x im Jahr 2023 (Proforma) entspricht.“ **Für 2025 rechnet das Unternehmen mit einem Umsatzwachstum von 4 Prozent**. Die Prognose für den CAPEX liegt weiterhin bei etwa 20 Prozent der Umsätze.

Bei **DO & CO läuft es in allen drei Divisionen (Airline, Event, Restaurant) weiter gut, die Aktie springt heute über die 200 Euro-Marke**: Das Catering-Unternehmen verzeichnete mit einem Umsatz von 1.774,11 Mio. Euro die **umsatzstärksten ersten drei Quartale der Unternehmensgeschichte**. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stellt dies eine Umsatzsteigerung in Höhe von 30,6 Prozent dar. Das EBITDA konnte um 31,1 Prozent auf 197,0 Mio. Euro erhöht werden, die EBITDA-Marge blieb stabil bei 11,1 Prozent. **Das EBIT beträgt 139,36 Mio. Euro und liegt damit um 36,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge beträgt 7,9 Prozent (VJ: 7,5 Prozent)**. Das Konzernergebnis ist um 37,9 Prozent höher bei 72,97 Mio. Euro. Der Bestand an liquiden Mitteln liegt bei 270,05 Mio. Euro und das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA bei 0,66 (VJ: 1,33). Im Ausblick wird von einer erfreulichen Entwicklung gesprochen. Die für 2025 prognostizierten allgemeinen Reisetrends der Tourismusindustrie sowie die Erwartungen der Luftfahrtindustrie würden optimale Grundvoraussetzungen für die weitere erfreuliche Geschäftsentwicklung von DO & CO schaffen, so das Unternehmen. **Das Management ist überzeugt, dass bei gleichbleibendem Marktumfeld die gesetzten Unternehmensziele zu erreichen sind. Wie berichtet, geht das Unternehmen für das Gesamtjahr von einem Umsatz von ca. 2,1 Mrd. Euro aus, die EBIT-Marge soll bei 7,5 bis 8 Prozent liegen**. DO & CO ist bekanntlich Partner bei Formel 1-, UEFA-, ATP-Events sowie wichtigen Ski-Rennen (Kitzbühel, Schladming). **Aktuell betreut DO & CO die Gäste der Ski WM 2025 in Saalbach-Hinterglemm**. Im Dezember 2024 wurde

Umsätze nach Märkten

Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

28.02.2025	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	4	55	-	3	-	57	4	-	-	104
Titel										
Instruments	4	56	-	1.701	-	1.363	7.051	-	-	10.175
Kapitalisierung										
Capitalization	9.800.984.082	139.708.717.148	-	-	-	-	-	-	-	149.509.701.230
Total 2024	33.321.920	62.944.198.435	-	4.509.242	-	276.565.093	813.964.243	-	-	64.072.558.933
January 2025	1.866.018	4.230.009.777	-	445.138	-	25.227.128	103.258.124	-	-	4.360.806.186
February 2025	7.317.266	5.896.911.865	-	923.131	-	26.584.020	95.406.324	-	-	6.027.142.605
March 2025										
April 2025										
May 2025										
June 2025										
July 2025										
August 2025										
September 2025										
October 2025										
November 2025										
December 2025										
Total 2025	9.183.284	10.126.921.643	-	1.368.269	-	51.811.148	198.664.448	-	-	10.387.948.791

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

28.02.2025	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	800	14	-	3	-	1.115	4	12	6	1.937
Titel										
Instruments	814	14	-	4	-	21.067	432	137	6	22.475
Kapitalisierung										
Capitalization	63.878.567.866.033	1.455.452.738	-	-	-	-	-	-	263.357.440	63.880.458.217.702
Total 2024	1.051.803.870	61.745.210	-	-	-	212.449.339	24.842	93.086.203,80	-	1.419.109.464
January 2025	186.732.231	4.559.048	-	-	-	29.142.106	-	68.391.206	-	288.824.591
February 2025	190.657.544	9.317.062	-	-	-	17.893.954	-	69.802.613	-	287.671.173
March 2025										
April 2025										
May 2025										
June 2025										
July 2025										
August 2025										
September 2025										
October 2025										
November 2025										
December 2025										
Total 2025	377.389.775	13.876.110	-	-	-	47.036.060	-	138.193.819	-	576.495.764

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates



die **Formel 1-Partnerschaft für weitere zehn Jahre verlängert**, wie DO & CO mitteilt. Im dritten Quartal seien **weitere Airline-Ausschreibungen gewonnen** worden, wie etwa mit Air Astana in Korea und China Airlines in Frankfurt. Mit dem Neukunden All Nipon Airlines in Istanbul und London freut sich DO & CO auf verstärkte Zusammenarbeit, wie es heißt.

Research: Die Analysten der Deutschen Bank bestätigen die **Kauf-Empfehlung für die Bawag-Aktien und erhöhen das Kursziel von 100,0 auf 106,0 Euro**.

#MARKET & ME 13.2.

Wiener Börse Party Mittwoch hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6813>

- **Inside Umbrella powered by wikifolio 02/25: Shaky Jahresauftakt, größter Neuling Bayer, Moderna und Tesla raus, dazu viel Q&A feat. Ritschy & Daniel Hahn.** Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6816>

Folge 2 des Podcasts Inside Umbrella by wikifolio. Die Umbrella-Strategie, die steht für Richard Dobetsberger aka Ritschy, der auf Europas größter Social Trading Plattform 2024 die häufigste Nr. 1 war, er hat im Q4 die 100 Mio. Euro Marke bei den Assets unter Management überschritten und wurde zum Asset Manager of the Year gewählt. Wir senden an jedem 2. Donnerstag im Monat und diesmal geht es um eine Neuaufstellung des wikifolios, das gegenüber der Jänner-Folge bottom line unverändert performte. Auf der positiven Seite sind Rheinmetall, Palantir und Constellation Energy zu nennen, während Moderna, Tesla (beide aus dem wikifolio ausgeschieden) für Ritschy enttäuschend liefen. In diesem Zusammenhang erklären wir auch die Stop-Loss-Methodik. Und wir stellen vier Neulinge vor: Sehr stark gewichtet ist Bayer, dazu kommen Mercado Libre, wix.com und Broadcom. Die Folge ist gespickt mit vielen HörerInnen-Fragen, die Antworten kommen zum Teil von Ritschy, aber auch von Daniel Hahn (wikifolio) für die allgemeinen Fragen. Und dann gibt es noch die Ankünder für die Börsentage in Frankfurt (15.2.) und Wien (8.3.), wo man Ritschy und Daniel treffen kann, in Wien bin ich ebenfalls dabei.

- **Episode 43/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Im Jahr 2013 schwebte mir zum Start von wikifolio neben einem reinen Österreich-wikifolio „Stockpicking Österreich“ auch ein zweites wikifolio vor: „Foreign Listed Employers Austria“ (FLEXAUT)** umfasst große Arbeitgeber in Österreich, die an Auslandsbörsen notieren. Im Index finden sich einerseits internationale Konzerne, die seit Jahren auf den Standort Österreich setzen, andererseits Unternehmen, die - früher in Österreich börsennotierte - Austro-Firmen übernommen haben. Ein Hauptkriterium ist der Mitarbeiterstand in Österreich. Aus heutiger Sicht war es ein Fehler, das seit 2013 existierende Flex-wikifolio nicht investierbar zu machen, denn es hat knapp 160 Prozent Plus, damit rund doppelt so viel wie Stockpicking Österreich, freilich müssen die internationalen Arbeitgeber aus ihrer Sicht zum Glück auch nicht in Österreich die Steuerlast abdrücken. Und ich habe mich gefreut, dass 2017 dann durch die heutige Sunrise Capital ein investierbarer Standortfonds gekommen ist.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6814>

<https://www.wikifolio.com/de/at/p/smeilinho?tab=wikifolios>

Standortfonds Österreich: https://www.wienerborse.at/marktdaten/fondsdaten-der-oekb/preisdaten/?ISIN=AT0000A1QA38&ID_NOTATION=185698392

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Baukonzern Strabag SE hat erste Zahlen für das Geschäftsjahr 2024 sowie einen Ausblick auf 2025 bekanntgegeben**. Der Konzern erwirtschaftete in 2024 eine um 1 Prozent bzw. 100 Mio. Euro leicht höhere Leistung von 19.238,80 Mio. Euro. Starke Zuwächse wurden in Polen sowie im Infrastruktur- und Building Solutions-Geschäft in Deutschland verzeichnet. Auch in Italien und im Nahen Osten konnten deutliche Leistungssteigerungen erzielt werden. In Österreich und Ungarn entwickelte sich die Leistung rückläufig. Nach dem erstmaligen Überschreiten der 25-Milliarden-Euro-Marke im ersten Halbjahr konnte der Auftragsbestand zum Jahresende 2024 auf 25.362,47 Mio. Euro weiter ausgebaut werden, was einen Anstieg von 1,9 Mrd. Euro bzw. 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Für das Geschäftsjahr 2024 wird eine **EBIT-Marge nahe 6 Prozent** (2023: 5,0 Prozent) erwartet, die damit wesentlich höher als ursprünglich prognostiziert liegen wird. Ursächlich hierfür sind positive Ergebniseffekte im Segment Nord + West sowie - im Vergleich zum Vorjahr - niedrigere Ergebnisbelastungen im volatilen internationalen Projektgeschäft. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Vorstand eine deutliche Leistungssteigerung auf rund 21 Mrd. Euro. Diese Prognose stützt sich zum einen auf den hohen Auftragsbestand und zum anderen auf die erwarteten Beiträge aus den erfolgten Übernahmen. In allen operativen Segmenten wird für 2025 eine höhere Leistung prognostiziert. Aufgrund erster, spürbarer Effekte der Strategie, hebt der Vorstand das **EBIT-Margenziel für 2025 auf = 4,5 Prozent** an. **Laut Raiffeisen Research entspricht das dem Konsens**. Die Netto-Investitionen (Cashflow aus der Investitionstätigkeit) 2025 sollten



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET





Holger Nelsbach, Toyota Austria
Mieter my**hive** am **Wienerberg** | **Twin Towers**

Office-Aussichten,
die einen umwerfen.
Das ist my**hive**.

„Mein Highlight in den Twin Towers? Natürlich die großartige Aussicht auf ganz Wien. Aber auch die Infrastruktur ist spitze: Büros mit ganzjährig angenehmem Raumklima, flexible Meeting-Räume, Bistro, Lounge, Tiefgarage und, und, und. So stell ich mir mein Office vor.“

myhive-offices.com



my**hive**

AM WIENERBERG

1.100 Mio. Euro nicht überschreiten. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr sei insbesondere auf geplante Akquisitionen im Rahmen der Strategie 2030 zurückzuführen, wie es heißt.

Die **Passagierzahlen am Flughafen Wien legten auch im Jänner 2025 zu**: So stieg das Passagieraufkommen im ersten Monat des Jahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,8 Prozent auf 2.436.351 Reisende in der Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) und um 3,4 Prozent auf 1.890.102 Reisende am Standort Wien. Die Flugbewegungen erhöhten sich auf 15.778 Starts und Landungen (+4,0 Prozent). Das Frachtaufkommen nahm gegenüber dem Jänner 2024 um 3,1 Prozent auf 21.541 Tonnen zu.

Im Conference Call zu den Q3-Zahlen zeigte sich **DO & CO-CEO Attila Dogudan weiter optimistisch**. Man habe eine **starke Basis für weiteres Wachstum**. Der Fokus liegt aber auf smartem und nachhaltigem Wachstum und nicht auf Umsatz um jeden Preis. **Für das kommende Geschäftsjahr geht Attila Dogudan von einem Wachstum in Höhe von ca. 10 Prozent aus**. Die Umsatzerlöse sollten im Geschäftsjahr 2025/2026 somit ca. 2,4 bis 2,5 Mrd. Euro betragen, die EBIT-Marge sollte sich in der Spanne 8,0 bis 8,5 Prozent bewegen. Um das hohe Qualitäts-Niveau zu halten, werde massiv in die Ausbildung der Belegschaft sowie in Innovationen investiert, betont Dogudan. **Bezüglich Dividende konnte er sich noch nicht äußern**. Hier müsse in Bezug auf die Corona-Hilfen noch einiges geklärt werden.

wienerberger plant als Teil seiner Shareholder-Value-orientierten Capital Allocation Strategy den Rückkauf und die Einziehung von jährlich 1 bis 2 Prozent des Grundkapitals, je nach Marktbedingungen. Das jüngste Aktienrückkaufprogramm wurde mit Ende der vergangenen Woche abgeschlossen - es wurden 1.125.000 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 26,78 Euro über die Wiener Börse erworben. Um den Shareholder Value weiter zu steigern, werden **in den nächsten Monaten bis zu 2 Prozent des Grundkapitals eingezogen**, teilt das Unternehmen mit. Des weiteren ruft **wienerberger auf, im Zuge des Brick Award 26 Projekte einzureichen**.

FACC setzt am Standort in Oberösterreich ein neues Architekturkonzept um, das die **Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen weiter in den Vordergrund stellt**. Das neu eingerichtete Büro der FACC IT & Security nimmt hier ebenso wie die letzten September neu in Betrieb genommene FACC Academy eine Vorreiterrolle ein. Zentraler Bestandteil sind offene Büroflächen, die den Austausch unter den Mitarbeiter*innen fördern. Arbeitsbereiche, zwischen denen ein erhöhter Austausch erforderlich ist, wurden dabei bewusst nebeneinander angesiedelt. Teil des Konzepts sind sowohl Begegnungszonen, die dem gemeinsamen Austausch dienen, aber auch Fokusbereiche, die für einzelne Mitarbeiter*innen oder kleine Gruppen ein räumlich abgetrenntes hochkonzentriertes Arbeiten ermöglichen werden. **„Unser Ziel ist es, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die optimalen Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Zusammenarbeit zu schaffen“**, betont CEO Robert Machtlinger. „Damit reagieren wir auf die laufende und schnelle Veränderung im Arbeitsumfeld und fördern eine Arbeitskultur, die die Entwicklung von Innovationen vorantreibt.“



#MARKET & ME 14.2.

Wiener Börse Party Donnerstag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6813>

- **Michael Regner** ist leidenschaftlicher Unternehmer in der Hotelindustrie, aktuell mit einem Crowdfunding unterwegs. Wir reden über eine spannende Karriere bei großen internationalen Namen, dies mit einem zufälligen Beginn. Michael konzentrierte sich meist auf den Finanzbereich, die strategische Planung und das operative Controlling, Private Equity Funds (Tauros, Limestone Capital) waren und sind auch aktuell immer Thema. Aktuell ist zudem ein Crowdfunding für die Loisium Holding bei Conda am Start. Es geht um die Expansion der Weinhof-Gruppe in weitere europäische Weinregionen. Dieses Anleihe-Angebot mit 7,5 Prozent Geldzins oder 10 Prozent Sachleistungs-Zins sowie weiteren Goodies je nach Investitionssumme gehen wir in der zweiten Hälfte der Folge konkret durch, denn ich habe als Stammgast viele Fragen. Finally sind auch Profifahrer, Superfly und die Tatsache, dass die Branche Rekordnächtingzahlen derzeit nicht in die EBITDAs übertragen kann (Kosten, Teuerung, Gäste geben weniger für Zusatzleistungen aus) Themen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6820/>

- <https://www.loisium.com>

- <https://conda-capital.com/campaign/loisium/>

- Börsepeople Daniel Horak (Conda): <https://audio-cd.at/page/podcast/5874>

- Börsepeople Thomas Bobek (Loisium Investor Tauros): <https://audio-cd.at/page/podcast/3795>

- Episode 44/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. **Erwin Hof, Leiter der Wiener Börse Akademie und Finanzbildungs-Chef der Wiener Börse, nannte seine „persönlichen Magnificent 7“, wenn es um Börse & Finanzwissen made in Austria geht. Hier in alphabetischer Reihenfolge.**

- **Peter Brezinschek** (Börsepeople <https://audio-cd.at/page/playlist/3210>)

Griffige Marktanalysen mit klaren Aussagen in Richtung Wirtschaftspolitik und lösungsorientierten Ansätzen. Ideal für Börsianer, die das Zusammenspiel zwischen Börse und Wirtschaft besser verstehen wollen.

- **Christian Drastil** (Börsepeople <https://audio-cd.at/page/podcast/3714> - **thx Erwin für die Erwähnung hier!**)

direct market plus und direct market

direct market plus and direct market

direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2024	Total 2025	Feb 2025	28.02.2025	Last Price	Jan 2025	2024	
Wolftank Group AG	351.387	11.556	4.916	42.253.232	8,000	-3,61%	2,56%	MTF
Biogena Group Invest AG	1.196.156	227.140	76.589	6.902.697	1,730	8,81%	15,33%	MTF
VOQUZ Labs AG	1.500	0	0	5.250.000	5,000	0,00%	0,00%	MTF
VAS AG	67.786	0	0	17.400.000	5,800	0,00%	0,00%	MTF
RWT AG	128.038	1.254	0	45.900.000	3,400	0,00%	36,00%	MTF
MWB AG	22.006	0	0	16.495.200	72,000	0,00%	0,00%	MTF
ReGuest S.p.A.	18.727	513.944	107.098	105.000.000	7,000	-33,33%	100,00%	MTF
UKO Microshops AG	136.341	163.839	60.510	16.250.000	6,500	-10,96%	25,00%	MTF
Steyr Motors AG	-	1.225.546	1.225.546	98.280.000	18,900	26,85%	26,85%	MTF
ATHOS Immobilien AG	6.777.896	1.539.435	916.046	79.892.283	45,800	-1,72%	-6,15%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Steyr Motors AG: Erstnotiz am 10.02.2025 / First day of trading on 10.02.2025

direct market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2024	Total 2025	Feb 2025	28.02.2025	Last Price	Jan 2025	2024	
AB Effectenbeteiligungen AG	20.667	0	0	6.806.400	9,600	0,00%	0,00%	MTF
Hutter & Schrantz Stahlbau AG	108.054	37.368	4.884	27.750.000	18,500	1,65%	1,65%	MTF
B-A-L Germany AG	1.035	6.412	2.980	560.000	0,700	-10,26%	-12,50%	MTF
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68.209.411	-	-	-	MTF
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96.915.147	-	-	-	MTF
Crucis Strategic Credit Fd	-	0	0	60.000.000	-	-	-	MTF
Extrafin SpA	-	0	0	2.800.000	-	-	-	MTF
LAMINGTON RD GR TR CTF	-	0	0	171.541.491	-	-	-	MTF
Icona Technology SpA	-	0	0	31.715.550	-	-	-	MTF
Kostad AG	169.312	33.754	792	24.558.625	0,990	-1,00%	32,00%	MTF
MERIDIANA Blockchain Ventures	79.233	42.616	23.169	381.390	1,170	2,63%	10,38%	MTF
INCERGO SA	572.793	2.307	0	10.423.600	2,060	0,00%	-0,96%	MTF
4SCIENCE SpA	-	0	0	28.600.000	4,000	0,00%	0,00%	MTF
Enry s Island S.p.A. SB	5.392.067	569.423	236.971	15.070.314	58,000	-13,43%	21,85%	MTF
The Tourbillon Strategic Fund	-	0	0	2.925.383	-	-	-	MTF
Trovio Digital Asset Fd ClassF	-	0	0	-	-	-	-	MTF
HUI S.p.A.	-	381.205	291.680	15.840.000	66,000	1,54%	-	MTF
:be AG	209.212	11.182	3.740	50.000.000	1,000	-16,67%	-28,57%	MTF
AVENTA AG	-	0	0	44.800.000	1,000	0,00%	0,00%	MTF
BPG Class A	-	0	0	35.307.500	1.450,000	0,00%	0,00%	MTF
Hutter & Schrantz AG	4.672	992	0	6.200.000	12,400	0,00%	-1,59%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

Urgestein des österreichischen Kapitalmarkts und bestens vernetzt. Bemerkenswerte Performance seiner transparenten Echtgeld-Portfolios. Wer am Ball bleiben will, liest seine Posts und hört seine Podcasts.

- **Robert Karas** (Börsepeople <https://audio-cd.at/page/podcast/3783>)

Seine Beiträge strahlen intellektuelle Gelassenheit aus und sind stets pointiert. Wer seine Posts und Newsletter aufmerksam liest, wird mit dem Aha-Effekt belohnt.

- **Jörg Mayr** (Börsepeople <https://audio-cd.at/page/podcast/6349>)

Knackige Beiträge sind Seins: Aktuelles zu den Märkten, interessante Rückblicke in die Historie und smarte Tipps, wie man sein Depot diversifizieren kann.

- **Josef Obergantschnig** (Börsepeople <https://audio-cd.at/page/podcast/3564>)

Meister der Visualisierung, mit täglichen Charts zu Geld und Wirtschaft. Lesenswert sind seine wöchentlichen Logbücher mit persönlichem Touch und einem Espresso in der Hand.

- **Alexander Putz** (Börsepeople <https://www.audio-cd.at/page/playlist/7886>)

Sein One Week, one Ausblick fasst die Woche perfekt zusammen und gibt einen Ausblick auf die kommende. Du bist vorbereitet, wenn es am Montag wieder los geht ...

- **Ronald-Peter Stoeferle** (Börsepeople noch nicht überredet)

In Gold we trust lautet sein Motto und legendäre Gold-Report, der weltweites Ansehen genießt. Zurecht. Wenn Gold ... dann bitte bei ihm informieren.

<https://audio-cd.at/page/podcast/6819>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 14.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

DO & CO-Aufsichtsratsvorsitzender Andreas Bierwirth hat am 13. Februar 550 Aktien zu je im Schnitt 207,95 Euro erworben.

Das Unternehmen hat am 12. Februar Zahlen vorgelegt, die vom Markt gut aufgenommen wurden. Die Aktie kletterte daraufhin über die 200 Euro-Marke.

Die **Stadt Greeley im US-Bundesstaat Colorado hat dem Kapsch TrafficCom-Vertriebspartner AM Signal einen Auftrag zur Erhöhung der Sicherheit von Einsatzfahrzeugen vergeben.** Es geht dabei um die Installation von vernetzte Fahrzeuge-Technologie. Das System wird durch Roadside Units (RSUs) an 45 Kreuzungen ermöglicht, während die Flotte der Einsatzfahrzeuge und Schneepflüge der Stadt mit 50 On-Board Units (OBUs) ausgestattet wird, die mit den RSUs kommunizieren. Außerdem wird die Stadt über die Connected Mobility Control Center (CMCC)-Software von Kapsch TrafficCom die straßenseitige Infrastruktur steuern und verwalten. **Das System reagiert auf herannahende Einsatzfahrzeuge und passt die Ampeln automatisch an, sodass das Fahrzeug die Kreuzung passieren kann, ohne sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden.** „Vernetzte Fahrzeuge stellen die Zukunft unserer Branche dar, da sie konkrete Lösungen zur Rettung von Menschenleben bieten“, sagt JB Kendrick, Präsident von Kapsch TrafficCom North America.

Research: Die Analysten von ODDO BHF nehmen die **Coverage für die Kontron-Aktie mit einem Outperform-Rating** und Kursziel 25,0 Euro auf.

Die Analysten von NuWays stufen die **Flughafen Wien-Aktie nach Bekanntgabe von Verkehrszahlen weiter mit Halten** und Kursziel 60,0 Euro ein.



#MARKET & ME 17.2.

Wiener Börse Party Freitag hören: <http://www.audio-cd.at/wienerboerseparty>

- **D&D Research Rendezvous #11:** Was kommt nach dem jüngsten Kursfeuerwerk? Wie schaut es mit Bankensteuer und Standort aus? Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6832/>

Gunter Deuber, Head of Raiffeisen Research, trifft sich mit Podcast-Host Christian Drastil regelmäßig zum „D&D Research Rendezvous“. Die Folge 11 wird Ende der Woche 7/2025 und einem fast schon überraschend positiven Jahresstart aufgenommen. Wie blickt Gunter auf das bisherige Kapitalmarktjahr oder sagen wir Kursfeuerwerk weltweit und im ATX?



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



standard market continuous und standard market auction

standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company			Umsatz ² Turnover value	Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2024	Total 2025	Feb 2025	28.02.2025	Last Price	Jan 2025	2024	
Wolford AG	1.875.751	109.182	37.598	37.070.077	3,840	-3,52%	-1,54%	GM
Marinomed Biotech AG	15.124.282	1.023.052	310.351	24.718.829	13,900	-1,42%	-7,33%	GM
CLEEN Energy AG	1.715.374	129.076	32.427	1.699.238	0,260	-35,00%	-35,00%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

standard market auction

Unternehmen Company			Umsatz ² Turnover value	Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2024	Total 2025	Feb 2025	28.02.2025	Last Price	Jan 2025	2024	
BKS Bank AG	13.765.271	2.087.949	1.118.946	719.150.432	15,700	3,97%	-1,26%	GM
Oberbank AG	137.686.650	23.217.922	9.159.220	4.943.022.000	70,000	0,00%	0,29%	GM
Bank fuer Tirol und Vbg AG	1.111.427	315.268	141.703	2.190.375.000	59,000	-1,67%	5,36%	GM
Burgenland Holding AG	756.528	78.379	45.849	220.500.000	73,500	4,26%	5,00%	GM
Maschinenfabrik Heid AG	50.158	3.793	1.361	5.279.600	1,340	32,67%	34,00%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	1.159.016	29.848	27.080	81.000.000	270,000	-0,74%	3,05%	GM
Josef Manner & Comp. AG	597.190	83.386	43.652	198.450.000	105,000	0,00%	1,94%	GM
Wiener Privatbank SE	7.365.967	316.303	149.311	38.535.767	7,700	10,00%	12,41%	GM
Frauenthal Holding AG	6.166.934	142.016	69.326	151.233.398	22,400	0,90%	1,82%	GM
Rath AG	193.322	19.533	816	36.000.000	24,000	0,00%	-4,00%	GM
Stadlauer Malzfabrik AG	208.480	12.706	8.356	28.840.000	51,500	3,00%	3,00%	GM
SW Umwelttechnik AG	2.788.741	547.080	300.960	27.007.163	37,200	5,68%	5,09%	GM
Rolinco N.V.	13.032	0	0	5.310.000.000	36,000	0,00%	0,00%	GM
Robeco SustGlob Stars Equ Fd	-	0	0	2.496.000.000	32,000	0,00%	0,00%	GM
Gurktaler AG St	88.623	49.321	38.108	15.033.440	11,100	-34,71%	20,00%	GM
Gurktaler AG Vz	238.813	32.235	15.594	6.975.000	9,300	13,42%	24,00%	GM
SunMirror AG	161.866	14.918	4.889	1.032.570	0,431	-6,30%	26,77%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

Welche Werte haben ihn besonders überrascht? Wie nachhaltig bewertet er die jüngsten Kursbewegungen? Wie sieht es mit der Bankensteuer aus? Und wie mit dem Wirtschaftsstandort und der Politik?

- Ältere Folgen: <https://audio-cd.at/search/rendezvous>

- **Matthias Reith** ist Senior Ökonom bei Raiffeisen Research (RBI), er analysiert Österreichs Volkswirtschaft und Österreichs Immobilienmarkt. Einzeltitel aus der Immobilienbranche bewertet er nicht, würde er das tun, wäre er der Mann für die nicht mehr gelisteten Wohnimmobilienwerte conwert und Buwog gewesen, sind doch Wohnimmobilien sein Thema. Matthias, der wie viele andere bei Peter Brezinschek gelernt hat, wurde bei den jährlichen Focus Economics Analyst Forecast Awards immer wieder ausgezeichnet und ist vielgebuchter Speaker bei Events. Ich spreche mit dem Norddeutschen auch über das Eisbaden und darüber, **ob man den Jakobsweg nur der Länge oder auch der Breite nach gehen kann.**

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6830/>

<https://www.raiffeisenresearch.com>

Heute auch neu D&D Research Rendezvous: <https://audio-cd.at/search/Research%20Rendezvous>

- Episode 47/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute wieder der Sonntag-Fixpunkt: Das Update mit Zahlen und Fakten, damit man an der Wiener Börse mitreden und sie einreihen kann. Ich mache das bewusst wöchentlich. Wer ist mit jeweiligem Stichtag im ATX vertreten (einmal, dann bei Änderungen)? Wieviel Marktkapitalisierung gibt es gesamt, wer sind die wichtigsten Player? Wer hat 2025, wer im Langfristvergleich die beste Performance? Wer die höchsten Umsätze? Wie vergleicht sich das mit dem DAX? Reinhören, im ATX TR haben wir immerhin Rekordniveaus, über die niemand spricht. Highlights der Woche: **All-time-Highs bei ATX NTR, ATX TR und Do&Co.** <https://audio-cd.at/page/podcast/6829>

- Episode 46/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Ich sage **danke an Karl-Heinz Strauss (Porr) und nochmals an den im Jänner unerwartet verstorbenen Klemens Haselsteiner (Strabag).** Warum? Nun, das wikifolio Stockpicking Österreich ist wieder auf All-time-High-Niveau und ein wikifolio-Visual zeigt Strabag und Porr als die beiden größten Performance-Bringer 2025 so far. Mir gefallen beide Unternehmen sehr gut, weil sie a) eigentümergeführt und damit behutsam agierend sind, b) viel auch gemeinsam machen und c) nun offenbar nach schwierigen Zeiten aus mehreren Gründen verdient wieder hip sind. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6826> - <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>, Reiter „Analyse“, siehe Grafik <https://photaq.com/page/pic/96726>

- Episode 45/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute geht es um den neuen **Tik Tok Kanal der Wiener Börse**, der heute einen Beitrag passend zum Valentinstag hat: „Du hast wieder kein Valentinstagsdate, aber zumindest läuft die Beziehung mit dem Aktienportfolio gut.“ Also Delivering a world of good deals und Finanzwissen aus erster Hand auch auf Tik Tok, ich spiele die beiden meistgesehenen Folgen hier als Audio ein, Börse-CEO Christoph Boschan mit seinem 8. Weltwunder und ein lässiger junger Mann, der mir ein Wortspiel auflegt. Fazit: Ein sehr wichtiger neuer Channel. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6823> - <https://www.tiktok.com/@wienerboerse>

- **SportWoche Podcast #148: Tischfußball hat packende Regelwerk-Facetten, aber auch TV-Untauglichkeit**, sagt Robert Eichriedler. Robert Eichriedler ist Chief Operating Officer der Energiebörse EXAA und Tischfußball-Crack, er war jahrelang Vereins- und Ligaspieler. Wir sprechen über Regelwerk, über Einzel und Doppel, Redeverbot, über die Frage, ob man mit der Mittelreihe Tore schießen darf, ob Umdrehungen erlaubt sind, wo die Hände sein müssen, wie schwer das zu filmen ist, Psycho-Taktiken und vieles mehr. Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/6811/>

- der **Alsercast Februar 2025 (Alsercast = Alsergrund Podcast)** ist nach der Sonderfolge mit RPR-Manager Stefan Zapotocky wieder in der Originalbesetzung mit Christoph Weißenböck on air. Diesmal mit einem Big Update zur Umgestaltung des Julius-Tandler-Platzes und seiner Umgebung. Christoph war bei einem UnternehmerInnen-Event von Bezirksvorstehung Alsergrund und Wirtschaftskammer Wien vor Ort und berichtet. Weiters: Warum Christoph einen Sommerurlaub empfiehlt, warum wir bei Radwegen konträrer Meinung sind (als Fußgänger bist der Loser), was es mit der Alserbachstraße 25 (nicht zu verwechseln mit Nordbergstraße 15) auf sich hat. Finally eine Gedenksekunde für 6b47, ein Hinweis zur Strombörse EXAA in 1090 und eine Einladung an alle Listen, die in 1090 zur Wien-Wahl antreten wollen, doch ein paar Infos zu Personen und Programm an christian.drastil@audio-cd.at zu senden. Stellen wir dann im nächsten Alsercast vor.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6827>

Podcast mit Andrea Benckendorff, EXAA: <https://audio-cd.at/page/podcast/6694/>

- Playlist: <http://www.audio-cd.at/alsercast1090>

Zertifikat des Tages: BNP Paribas Bonus auf die Bayer-Aktie als 1. Kauf ins Real Money Depot bei dad.at und die Begründung

- Structures are my best Friends. Mein Name ist Christian Drastil, ich bin der Host von audio-cd.at, Beirat des Zertifikate Forum Austria und betreibe u.a. bei wikifolio ein investierbares Zertifikat namens „Stockpickling Österreich“. Dieses wurde vor mehr als zehn Jahren eröffnet und ermöglicht gemäß Prospekt nur Longpositionen in Österreich-Aktien. 2025 setze ich zusätzlich und **neu ein öffentliches Real Money Zertifikate-Depot bei dad.at ein**, das mir als Ergänzung dient und eher Seitwärtsrendite als weitere absolute Long-Performance zum Thema hat, es ist meine individuelle Veranlagung, soll zur Demo für Zertifikate-Einsatz gelten und damit gilt natürlich auch der Risikohinweis. In diesem Depot setze ich Produkte von Raiffeisen Zertifikate, Erste Group, BNP Paribas, Societe Generale, UBS und Vontobel ein. Monatlich am 3. Freitag, zum sogenannten Verfallstag,

Gesamtumsätze nach Mitglieder - Februar 2025

Turnover by market participants - February 2025

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	849.874.767,56	13,5539
			MTF / unregulated market	590.318,72	0,0094
				850.465.086,28	13,5633
2.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	711.556.713,77	11,3480
			MTF / unregulated market	43.934,32	0,0007
				711.600.648,09	11,3487
3.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	569.698.701,09	9,0856
			MTF / unregulated market	1.004.022,48	0,0160
				570.702.723,57	9,1016
4.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	558.229.425,81	8,9027
			MTF / unregulated market	1.090.043,02	0,0174
				559.319.468,83	8,9201
5.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	412.363.382,28	6,5764
			MTF / unregulated market	42.879,19	0,0007
				412.406.261,47	6,5771
6.	CENWI	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	geregelter Markt / regulated market	380.827.812,18	6,0735
			MTF / unregulated market	5.701.788,28	0,0909
				386.529.600,46	6,1644
7.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	343.647.722,35	5,4805
			MTF / unregulated market	767.269,73	0,0122
				344.414.992,08	5,4928
8.	BNAPA	BNP PARIBAS FINANCIAL MARKETS	geregelter Markt / regulated market	259.915.031,53	4,1452
			MTF / unregulated market	493.320,00	0,0079
				260.408.351,53	4,1530
9.	BBIDB	BARCLAYS BANK IRELAND	geregelter Markt / regulated market	239.219.840,45	3,8151
			MTF / unregulated market	2.361.270,35	0,0377
				241.581.110,80	3,8528
10.	XMSPA	XTX MARKETS SAS	geregelter Markt / regulated market	210.003.602,63	3,3492
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				210.003.602,63	3,3492
Gesamtergebnis / Total				6.270.335.805,04	100,0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products.

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method

der hier aber keine besondere Bedeutung hat, sondern nur als Hommage gilt, gibt es einen Screenshot des Depots in den Shownotes zur jeweiligen Zertifikate Party Österreich auf audio-cd.at.

1. Erfüllung BNP Paribas

Ordertyp: Kauf

ISIN: DE000PC7GA79

Bezeichnung: /Bayer AG 29.12.2025

Gattung: Zertifikat

Anzahl: 80,000000 Stk.

Ausführungskurs: 22,91000

Bonus-Level 32,000 EUR

Bonus-Rendite p.a. 46,85 %

Barriere 18,000 EUR

Abstand Barriere 14,06 %

Bewertungstag 19.12.2025

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6828>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **CPI Europe Group (ehemals Immofinanz) veräußert einen Büro- und Retail-Komplex in der slowakischen Hauptstadt Bratislava an Wood & Company**. Der Komplex umfasst zwei myhive-Bürogebäude, ein VIVO!-Einkaufszentrum sowie ein 3.200 m2 großes Grundstück mit Potenzial für eine Wohnbebauung. Der Verkauf an Wood & Company wird im Zuge eines Share Deals **in zwei Tranchen bis Ende 2026** durchgeführt. Tranche 1 sieht die Gründung eines Joint Ventures zwischen der CPI Europe Group und Wood & Company vor, während Tranche 2 den vollständigen Verkauf des Portfolios umfasst. Die Transaktion erfolgt in **etwa zum Buchwert** des Portfolios, wie es heißt.

Malaysia setzt auf Frequentis: Frequentis implementiert erstmals seine LifeX3020-Lösung in Südostasien und verbessert die Notrufabwicklung und Einsatzkoordination in drei großen Zentralen und für die landesweiten Blaublichtorganisationen in Malaysia. Dieses Projekt unterstützt Malaysias Next Generation Emergency Services 999 (NG999)-Projekt ein Upgrade mit dem Ziel durchzuführen, das aktuelle malaysische Emergency Response System (MERS999) zu ersetzen. Im Rahmen des Projekts werden **350 Arbeitsplatzsysteme in den wichtigsten Notrufzentralen installiert**.

USA setzt auf Kapsch TrafficCom: Dank des Kapsch TrafficCom-Advanced Traffic Management Systems (ATMS) reisen Millionen von Menschen in Nordamerika sicher und effizient. Die Plattform von Kapsch TrafficCom wird in Nordamerika nicht nur auf **Autobahnen, Brücken, Tunneln sondern auch auf Flughäfen, Wassermanagementanlagen und in Umspannwerken** eingesetzt. Allein im Nordosten der USA werden mit dem System jährlich über 650 Millionen Fahrten von Fahrzeugen unterstützt. Zuletzt umgesetzte Projekte sind u.a. die **George Washington Bridge** zwischen Manhattan, NYC und New Jersey, über die jährlich über 100 Millionen Fahrzeuge fahren, oder der **Henry Kinney Tunnel** in Fort Lauderdale, die Goethals Bridge zwischen Staten Island in NYC und New Jersey, der **Central 70 Tunnel** in Denver, die **Bay Bridge**, die San Francisco und Oakland verbindet oder am **H-3 Freeway auf Hawaii**. Zudem ist das Kapsch TrafficCom-System auch am **LaGuardia Airport Delta Terminal**, New York City, am **Newark Liberty International Airport AirTrain in New Jersey**, der New York City Subway oder der Metropolitan Atlanta Rapid Transit Authority im Einsatz.

wienerberger bündelt unter der neuen Gesellschaft Wioniq vier Unternehmen – die niederländischen Firmen Inter Act und I-Real, die schwedische Wideco und die finnische Slatek. Es soll eine Plattform für Expansion im Bereich Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement geschaffen werden. Heimo Scheuch, CEO von wienerberger: „Die kombinierte Innovationskraft von vier Spezialunternehmen wird unsere Möglichkeiten zur Effizienzverbesserung in Gebäuden und Infrastruktur erweitern und eine **Plattform für zukünftiges Wachstum schaffen**.“ Mit seinem neuen, kombinierten Angebot für Wasser, Energie und Gebäudebetrieb ist Wioniq in der Lage, Synergiepotenziale zu heben, neue Lösungen zu erarbeiten und die wachsende Nachfrage nach umsetzbaren Echtzeiteinformationen zu Infrastruktur und Gebäuden zu bedienen.

Zukauf: Wie der **Website der Bundeswettbewerbsbehörde zu entnehmen ist, beabsichtigt die Porr Bau GmbH den Erwerb einer Beteiligung von mehr als 50 Prozent an der Knappe Bahnbau GmbH (Deutschland)**. Laut eigener Website bietet Knappe das gesamte Leistungsspektrum im Gleisbau sowie im kabel- und gleisgebundenen Tiefbau an.

Karriere: Die **Baader Bank erweitert die Vorstandsebene und bestellt Martin Zoller zum neuen Risikovorstand (CRO)**. Martin Zoller verfügt über 20 Jahre Erfahrung im Banking und Wertpapiergeschäft – davon mehrheitlich im Risikomanagement von Finanzunternehmen, wie der Deutschen Börse, Clearstream und HSBC und war zuletzt bei der FNZ Group sowie der




Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

A PALFINGER boom lift is shown diagonally across the frame, extending from the bottom right towards the top left. The lift is white with red accents on the basket and joints. The background is a solid red color.

WEIL PROFIS BEI DER KARRIERE SCHON LANGE KEINE LEITER MEHR BENUTZEN.

Für alle, die sich immer noch die Karriereleiter nach oben quälen:
Bei PALFINGER finden Sie Karrierechancen und Entwicklungsmöglichkeiten,
die nicht nur so innovativ sind wie unsere Technologien, sondern Sie auch
genauso zuverlässig nach oben bringen. Darauf vertrauen inzwischen
Menschen aus über 100 Nationen an mehr als 31 Produktionsstandorten weltweit.
Und hoffentlich bald auch Sie.



Deutschen WertpapierService Bank AG als Risikovorstand tätig.

Auch Research zu Austro-Aktien gibt es von der Baader Bank: Die Analysten der Baader Bank stufen die **Rosenbauer-Aktie weiter mit Buy und Kursziel 42,0 Euro** ein. Das Unternehmen sei auf einem guten Weg, so die Analysten nach den jüngst vorgelegten Zahlen des Feuerwehrenausrüsters.

Bei der **RBI bleiben die Baader-Analysten auf Reduce mit Kursziel 23,5 Euro**. Der Verkauf und die Entkonsolidierung der belarussischen Bank im 4. Quartal 2024 hätten einen größeren negativen Einfluss als erwartet gehabt, so die Analysten, die ihre EPS-Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 nach unten korrigiert haben.

Die **Andritz-Aktie wird von den Baader-Experten weiter als klar unterbewertet angesehen**, die Kauf-Empfehlung mit Kursziel 80,0 Euro wurde im Vorfeld der Zahlenpräsentation (6. März) bestätigt.

Die Analysten der Erste Group stufen die **Wienerberger-Aktie von „Hold“ auf „Accumulate“ hoch** und heben das Kursziel von 35,5 auf 36,5 Euro an.

#MARKET & ME 18.2.

Wiener Börse Party Montag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6834>

- S&P reduziert den Ausblick für Österreich

- Indexfragen bei Erste und Immofinanz

- Episode 48/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute geht es um die **Börsentage der B2MS**, am 15.2. war einer in Frankfurt, am 8.3. wird einer in Wien sein. Und es wird laut Veranstalter ein Ausstellerrekord mit 30 Unternehmen erwartet. Die zahlreichen Vorträge richten sich dabei an Börseneinsteiger ebenso wie an erfahrene Anleger. Das Themenspektrum reicht von Grundlagen der Börse über Anlagemöglichkeiten in Aktien, Fonds, ETFs, Gold & Kryptos bis hin zu Marktausblick und technischer Analyse. Namhafte Expertinnen und Experten wie Heiko Böhmer, Mick Knauff, Edda Vogt, „Aktienfinder“ Torsten Tiedt, Markus Jordan oder Carlos Martins werden dazu im Austria Center erwartet. Zum 8. März, dem Internationalen Frauentag, bietet der Börsentag diesmal auch ein Frauen Finanz Forum mit Vorträgen an, die den Einstieg an der Börse speziell für Anlegerinnen erleichtern sollen. Hier werden u.a. ETF-Expertin Edda Vogt (Deutsche Börse) und die Finanz-Journalistin Antje Erhard (ARD Börse) ihr Wissen und eigene Erfahrungen beisteuern. Und ich? Ich werde auf den Ständen von wikifolio und Baader Trading zu finden sein. Und Anekdoten zu Heiko Thieme und Lars Eidinger hab ich auch noch parat. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6835>

<http://www.boersentag.at>.

Was: Börsentag Wien

Wann: Samstag, 8. März 2025, Einlass: ab 9.30 Uhr

Beginn der Vorträge: 9.45 Uhr / Ende der Vorträge: 16.30 Uhr

Wo: Austria Center Vienna, Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien

Die Tickets für den Börsentag sind unter www.boersentag.at kostenfrei bestellbar.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die niederländische **Strabag-Konzerngesellschaft Züblin Nederland BV wird für Greystar ein großes Wohnbauprojekt in Amsterdam im Auftragswert von rund 139 Mio. Euro realisieren**. Der dreiteilige Gebäudekomplex „&Amsterdam“ mit einer Bruttogeschossfläche von 57.017 Quadratmetern entsteht im Entwicklungsgebiet Amstel III im Südosten Amsterdams – einem Areal, das sich derzeit von einem monofunktionalen Büroviertel in ein lebendiges Stadtquartier wandelt. &Amsterdam umfasst drei Gebäude mit insgesamt 561 familiengerechten Appartements auf einer Gesamtwohnfläche von 48.000 Quadratmetern, ergänzt durch 1.000 Quadratmeter Gewerbefläche sowie eine Tiefgarage mit etwa 200 Stellplätzen.

Die RBI (25 Prozent) und die Unicredit Bank Austria (50,1 Prozent) verkaufen ihre Anteile an der card complete Service Bank AG. Käufer ist die EAVISTA Beteiligungsverwaltungs GmbH. Bei der AVZ Privatstiftung verbleiben 24,9 Prozent. Die EAVISTA Beteiligungsverwaltungs GmbH ist im Eigentum des Briten Arif Babayev, der auch Mitbegründer der in Großbritannien ansässigen DNA Payments Limited ist.

Research: Die Analysten der Berenberg Bank bestätigen die **Buy-Empfehlung für DO & CO und erhöhen das Kursziel von 210,0 auf 235,0 Euro**.

Die Analysten von Montega stufen die **Porr-Aktie** nach einer Präsentation von CFO Klemens Eiter weiter **mit Kaufen ein und erhöhen das Kursziel von 20,0 auf 26,0 Euro**. Die Analysten sehen Potenzial durch KI und der Errichtung notwendiger Infrastruktur wie zB Datacenter.

Ranking		Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 2/2025)
Umsatz/Kap.						
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT00000652011	48.699	19,28%	21.385.667.351
2.	3.	OMV AG	AT00000743059	31.647	12,53%	6.537.716.959
3.	17.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT00000641352	25.731	10,19%	987.205.644
4.	19.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	21.621	8,56%	679.294.354
5.	6.	WIENERBERGER AG	AT00000831706	20.341	8,05%	3.457.786.301
6.	4.	VERBUND AG KAT. A	AT00000746409	18.018	7,13%	4.915.946.785
7.	2.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	17.480	6,92%	7.161.613.254
8.	8.	VOESTALPINE AG	AT00000937503	13.540	5,36%	2.660.644.964
9.	7.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT00000606306	12.778	5,06%	3.134.793.653
10.	5.	ANDRITZ AG	AT00000730007	11.843	4,69%	4.071.994.107
11.	11.	EVN AG	AT00000741053	4.798	1,90%	1.239.486.758
12.	25.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT00000969985	3.419	1,35%	338.401.891
13.	9.	DO & CO AG	AT00000818802	2.876	1,14%	1.586.403.625
14.	20.	LENZING AG	AT00000644505	2.388	0,95%	479.463.887
15.	16.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT00000821103	2.279	0,90%	1.046.466.415
16.	23.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT00000946652	2.081	0,82%	386.420.998
17.	15.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	1.849	0,73%	1.048.761.494
18.	10.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT00000908504	1.841	0,73%	1.313.189.648
19.	18.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT00000938204	1.667	0,66%	815.296.279
20.	13.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT00000720008	1.330	0,53%	1.103.510.878
21.	12.	STRABAG SE	AT0000000STR1	1.036	0,41%	1.236.447.547
22.	22.	PORR AG	AT00000609607	781	0,31%	430.305.967
23.	26.	PIERER MOBILITY AG	AT0000KTMIO2	667	0,26%	215.898.276
24.	24.	PALFINGER AG	AT00000758305	596	0,24%	351.525.864
25.	28.	ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	578	0,23%	180.250.437
26.	29.	FACC AG	AT000000FACC2	368	0,15%	166.173.286
27.	31.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	361	0,14%	134.217.685
28.	34.	SEMPERIT AG HOLDING	AT00000785555	342	0,14%	115.379.136
29.	32.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT00000922554	252	0,10%	128.747.200
30.	21.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT000000VIE62	218	0,09%	443.633.605
31.	33.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	190	0,08%	119.497.791
32.	30.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT00000837307	173	0,07%	153.317.769
33.	27.	EUROTELESITES AG	AT0000000ETS9	166	0,07%	185.671.972
34.	14.	RHI MAGNESITA N.V.	NL0012650360	148	0,06%	1.089.521.586
35.	38.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	124	0,05%	43.856.944
36.	36.	UBM DEVELOPMENT AG	AT00000815402	122	0,05%	70.945.422
37.	35.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT000000AMAG3	99	0,04%	85.512.273
38.	39.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	78	0,03%	39.469.629
39.	40.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT00000827209	10	0,00%	18.320.495
40.	37.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG	AT0000A325L0	6	0,00%	65.918.503
		Summe		252.541	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.



#MARKET & ME 19.2.

- **Wiener Börse Party Dienstag** hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6836>

- Florian Rainer (Wiener Privatbank, Matejka & Partner) freut sich über ein All-time-High
Youtube Wiener Privatbank: <https://www.youtube.com/watch?v=mRJpMzDLLNA>

- **Nastassja Cernko ist Director Group ESG Office bei der OeKB Group.** Ein Podcast mit ihr sollte natürlich auch ihren geschätzten Vater, Banker-Legende Willibald Cernko, würdigen und das tun wir gleich zu Beginn. Ziemlich zu Beginn sprechen wir auch über ihren Ex-Arbeitgeber OMV, in diesem Zusammenhang über Metamorphose, Gianna Nannini, die Petrom und vieles mehr. Über SynGroup und die Nachhaltigkeits-Early-Birds von denkstatt landen wir rasch bei der OeKB, hier hat Nastassja im Bereich ESG vieles begründet. Da geht es zB um den OeKB ESG Data Hub (da habe ich viele Fragen), um Sustainability Reporting, um Frameworks für Green Bonds, große Hebel in viele Richtungen, um Environmental Management Systems, aktuelle Trainings, Webinare, Vereinfachungen und vieles mehr. Hinweis: In diesem Podcast wurde sehr viel gelacht und erstmals durfte ein Gast auch die Jingles beim Rodecaster (Podcast-Gerät) selbst drücken, weil die Farben der blinkenden Buttons auf den Gast so inspirierend wirkten.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6840/>

<https://www.oekb.at>

<https://www.oekb-esgdatahub.com>

- Episode 49/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute nach „Vorbild Japan“, „Vorbild Norwegen“ und „Vorbild Schweiz“, das **„Vorbild Italien“**, ausgeführt von Gunter Deuber. Es geht um den Mut zu einer Phase von wirtschafts- und standortpolitischen Reformen statt permanenter Neuwahldiskussionen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6839>

- Podcastreihe mit Gunter Deuber: <https://audio-cd.at/search/rendezvous>

- <https://www.raiffeisenresearch.com/>

- Vorbilder (bisher Japan, Schweiz, Norwegen, Italien): <https://audio-cd.at/search/daily%20voice%20365%20vorbild>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.2.

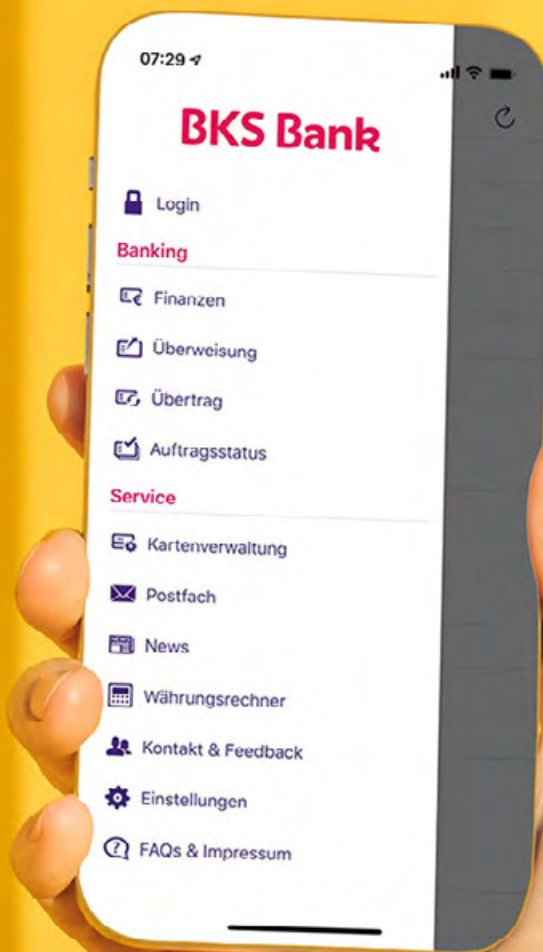
CHRISTINE PETZWINKLER

Kapsch TrafficCom hat in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2024/25 den **Umsatz um 3 Prozent auf 411 Mio. Euro** gesteigert. Die Ertragskennzahlen des laufenden Geschäftsjahres 2024/25 sind nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar, da bekanntlich der Abschluss des Schiedsverfahrens bezüglich des gekündigten Mantelvertrages in Deutschland im Vorjahr zu einem einmaligen Mittelzufluss führte. Im laufenden Jahr würden hingegen die Effekte aus der Entkonsolidierung einiger Tochtergesellschaften belasten – insbesondere der Verkauf der südafrikanischen Gesellschaft TMT. **Das EBIT erreichte trotz Entkonsolidierungseffekten 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 71,9 Mio. Euro).** Das den Anteilseignern zurechenbare Periodenergebnis liegt bei -7 Mio. Euro nach 38 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, das Ergebnis je Aktie betrug -0,50 Euro (Vorjahr: 2,95 Euro). CEO Georg Kapsch: „Obgleich wir mit der derzeitigen Ergebnissituation noch nicht zufrieden sind, sehen wir insbesondere angesichts der schwierigen globalen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen **vor allem im dritten Quartal eine erfreuliche Entwicklung.**“ Im 3. Quartal lag der Quartalsumsatz mit 136 Mio. Euro um 2 Prozent über dem Vorjahreswert, das EBIT erreichte 7 Mio. Euro nach -2 Mio. im dritten Quartal des Vorjahres. Für das Gesamtjahr 2024/25 erwartet das Management unverändert ein Umsatzwachstum über dem von Grand View Research prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Marktwachstum von 2024 bis 2030 von 7,5 Prozent. **Das operative Ergebnis (EBIT) sollte – verglichen mit dem um Einmaleffekte bereinigten Ergebnis des Vorjahres von 15,1 Mio. Euro – eine leichte Verbesserung zeigen**, wobei auch im verbleibenden Geschäftsjahr noch Einmaleffekte möglich seien, wie das Unternehmen mitteilt. **Das Augenmerk liege weiterhin auf dem Thema Kosten.** Zudem strebt das Management unverändert **weitere Mittelzuflüsse aus anhängigen Verfahren und anderen Maßnahmen** an, um die Nettoverschuldung nochmals zu senken. Ziel sei es, längerfristig ein Mindest-Niveau von Nettoverschuldung zu EBITDA von unter 3,0x zu erreichen, wie es heißt.

Nach dem **überraschenden Ableben von Klemens Haselsteiner hat Strabag nun einen neuen CEO bestellt.** Mit **Stefan Kratochwill übernimmt „ein langjähriger Strabag-Topmanager den Vorstandsvorsitz,**“ teilt Strabag mit. Stefan Kratochwill war zuvor Zentralbereichsleiter und Geschäftsführer der Baumaschinen-Tochter Strabag BMTI GmbH und damit für 3.000 Mitarbeiter:innen international verantwortlich. Zu seiner Bestellung meint der frischgebackene CEO: „Um unser Konzernziel Klimaneutralität 2040 zu schaffen, brauchen wir Innovationen und neue Technologien. Strabag ist Vorreiter, wenn es darum geht, gemeinsam mit unseren Partnern genau diese Technologiesprünge zu zünden. Ich bin davon überzeugt, dass der technische Fortschritt uns im Einklang mit unseren wirtschaftlichen Zielen eine noch stärkere Marktposition verschaffen wird. Der tragische Verlust von Klemens Haselsteiner hat uns alle tief getroffen. **Es ist mir ein persönliches Anliegen und eine Ehre, seine Vision für Strabag fortzuführen. Klemens hat die Strabag als seine erweiterte Familie gesehen.** In dieser Familie durfte ich selbst als Trainee startend aufwachsen. Das ist mein Versprechen nicht nur an unsere externen Stakeholder, sondern insbesondere an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Gemeinsam werden wir den Weg in eine nachhaltige Zukunft

Online Depot

Marketingmitteilung



Die Märkte schlafen nie: Das BKS Online Depot.

Unser Herz schlägt **für Ihre Wünsche.**

BKS Bank

Mit unserem MyNet (Internetbanking) oder unserer BKS App können Sie jetzt ganz bequem von zuhause aus oder unterwegs Ihre Wertpapiergeschäfte* 24/7 online abwickeln. **digital.bks.at**



*Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Die Angaben in dieser Anzeige dienen lediglich der unverbindlichen Information und ersetzen keinesfalls die Beratung für den An- oder Verkauf von Wertpapieren. Es handelt sich weder um ein Anbot noch um eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkten, ebensowenig handelt es sich um eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung.



weitergehen.“

Der Vorsitzende des AMAG-Aufsichtsrates, **Herbert Ortner, wird aus persönlichen Gründen nicht für eine Verlängerung seines Aufsichtsratsmandats zur Verfügung stehen.** Seine Funktion läuft mit Ablauf der 14. ordentlichen Hauptversammlung am 15. April 2025 aus. **Neuer AR-Vorsitzender soll Alessandro Dazza werden** - er sei für die künftige Übernahme des Vorsitzes designiert worden, heißt es seitens AMAG.

Research: Die Analysten der Erste Group bestätigen die **Akkumulieren-Empfehlung für die Flughafen Wien-Aktie** und passen das Kursziel von 60,6 auf 60,2 Euro.

Die Erste Group-Analysten nehmen zudem die **Coverage für Frequentis mit einer Kauf-Empfehlung sowie Kursziel 37,0 Euro auf.**

Die Analysten von Raiffeisen Research stufen die **Wienerberger-Aktie weiter mit Kaufen ein und erhöhen das Kursziel von 35,0 auf 36,0 Euro.** Sie meinen: „Wir gehen davon aus, dass die Aktie kurzfristig vermutlich weiter in einer gewissen Bandbreite schwanken wird. Wir sind jedoch auch der Ansicht, dass **das erhebliche Ertragspotenzial** selbst bei Prognosen unterhalb der mittelfristigen Guidance die klare strategische Ausrichtung und die umsichtige Kapitalallokation (kleine bis mittelgroße Übernahmen, Aktienrückkäufe, Verkäufe von nicht betriebsnotwendigen Immobilien) derzeit **(noch) nicht adäquat im Aktienkurs diskontiert** werden.“

#MARKET & ME 20.2.

- **Wiener Börse Party Mittwoch** hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6836>

- Klauser mag Trump

- Episode 50/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. In dieser Jubiläumsausgabe 50 ist der CEO von UBM Development, **Thomas G. Winkler**, die Voice. Er meint: „ESG bleibt auch in Zukunft relevant. Das gilt jedenfalls für Europa, und es gibt dafür gute, kommerzielle Gründe. Wir können uns die Folgen eines ungebremsten Klimawandels nämlich ebenso wenig leisten wie die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. So hat die Europäische Union 2022 Öl und Gas für 530 Mrd. Euro importiert. Außerdem wachsen grüne Technologien mit 20 Prozent p.a. weit schneller als das globale BIP. Davon profitieren vor allem die Länder, für die der grüne Technologiewechsel ohne Alternative ist.“ Allerdings: Es bedürfe einer Korrektur von Übertreibungen der letzten Jahre. Und das wird ausführlich erklärt. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6842>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **AMAG hat das herausfordernde Geschäftsjahr 2024 mit Umsatzerlösen in Höhe 1.448,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1.459,2 Mio. Euro) abgeschlossen.** Laut AMAG konnten Verschiebungen im Produktmix und ein höherer durchschnittlicher Aluminiumpreis das insgesamt niedrigere Preis- und Prämienniveau weitestgehend kompensieren. Mit 425.000 Tonnen konnte der Gesamtabsatz in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (425.800 Tonnen) gehalten werden. Das EBITDA wird mit 179,2 Mio. Euro ausgewiesen (2023: 188,4 Mio. Euro), was immerhin noch das bisher vierthöchste Niveau darstellt, wie CFO Claudia Trampitsch bei der Pressekonferenz betonte. Das EBIT liegt bei 77,1 Mio. Euro (2023: 102,4 Mio. Euro), das Ergebnis nach Ertragsteuern bei 43,2 Mio. Euro (2023: 66,4 Mio. Euro). Der Hauptversammlung soll eine **Dividende in Höhe von 1,20 Euro je Aktie vorgeschlagen werden (für 2023: 1,50 Euro).** „**Wir leben in turbulenten Zeiten und in einem volatilen Umfeld. Die Stärke der AMAG ist es, flexibel auf das Marktumfeld zu reagieren,**“ sagt CEO Helmut Kaufmann bei der Bilanzpressekonferenz. Die kanadische Elektrolyse Alouette habe im abgelaufenen Jahr eine stabile Produktion gehabt, zudem habe eine deutliche Verschiebung im Produktmix unterstützt. **Die starke Position bei hochfesten Werkstoffen sei weiter ausgebaut worden.** Dieser Bereich ist laut Kaufmann eine Stärke der AMAG, der vor allem auch im Sportbereich eingesetzt wird. „**Wir freuen uns sehr sagen zu können, dass wir bei allen Medaillen der Ski-WM mit dabei waren,**“ merkt Kaufmann am Rande an. **Auch bei OEMs aus dem Automobilbereich und Luftfahrtbereich habe man sich qualifizieren können. Speziell die CO2-optimierten Produkte würden gut nachgefragt.** „**Das wird sich in den nächsten Jahren positiv auswirken,**“ so der CEO. Belastet war das Ergebnis von Abwertungen an zwei Standorten in Deutschland. Begründet wird dies mit einem hohen Preisdruck. Hinsichtlich der von US-Präsidenten Donald Trump angekündigten Zölle auf Aluminium sei abzuwarten, wie dies spezifiziert werde und welche Länder es genau treffe, so CFO Claudia Trampitsch. **Sollten sowohl Importe aus Kanada als auch Europa mit Zöllen belegt werden, „dann hätten wir mit kumuliert 2 mal 25 Prozent den Worst Case“,** so die Finanzvorständin. CEO Helmut Kaufmann merkte aber an, dass die **USA von Importen abhängig seien,** da im Primäraluminiumbereich die Erzeugung der USA bei ca 1 Mio. Tonnen liege, der Bedarf aber bei ca. 5 Mio. Tonnen. Von den jüngst angekündigten Sanktionen gegen Russland im Aluminiumbereich sei man nicht betroffen, ebenso nicht von den Schwierigkeiten bei KTM, wie CEO Kaufmann auf Anfrage erklärte. Die vielen Unsicherheiten würden jedenfalls aktuell keine Ergebnisprognose in Form einer EBITDA-Bandbreite für das Geschäftsjahr 2025 zulassen. **Aus heutiger Sicht sei aber davon auszugehen, dass das operative Ergebnis sehr wahrscheinlich unterhalb des Niveaus aus 2024 liegen wird,**“ heißt es. Schwächend würde sich u.a. auch der gestiegene Tonerde-Preis auswirken.

Erste Reaktionen: Seitens der **Analysten der Baader Bank heißt es: „Wir rechnen mit einem stärkeren EBITDA-Rückgang**



BÖRSENGANG / IPO

Bulle an Board

Dank unserer langjährigen & vertrauensvollen Partnerschaft mit der Wiener Börse können wir Sie zuverlässig am Kapitalmarkt begleiten.



WIENER PRIVATBANK



im Jahr 2025 im Vergleich zum Konsensdurchschnitt. Die anspruchslosen Produktionsaussichten vieler Branchen lassen Zweifel an einer Erholung der Umsätze aufkommen. Die möglichen Zölle auf US-Aluminiumimporte in Kombination mit den Auswirkungen hoher Aluminiumpreise werden das Metallergebnis von AMAG belasten. **Unterstützend für die Aktie könnte die Dividende von 1,20 Euro mit einer Rendite von >5 Prozent sein**, trotz eines ersten Rückgangs im Vergleich zu den langfristig stabilen 1,50 Euro. Darüber hinaus produziert AMAG eine gut diversifizierte und sich verbessernde Produktpalette für Wachstumsbranchen in den Bereichen Transport, erneuerbare Energien und Elektrofahrzeuge. Und AMAG ist flexibel, um die Produktion auf ertragreichere Produkte umzustellen.“ Die Baader-Analysten stufen die Aktie derzeit mit Add und Kursziel 26,5 Euro ein.

Die **Analysten von Raiffeisen Research meinen:** „Aufgrund einmaliger Bewertungseffekte lag der Gewinn pro Aktie im Vorjahr unter den Erwartungen. Auf vergleichbarer Basis boten die Zahlen kaum Überraschungen. Eine Ergebnisprognose in Form einer EBITDA-Bandbreite ist aufgrund der Marktunsicherheiten derzeit nicht möglich. Die **Konsensschätzungen gehen im Mittel von einem weiteren Rückgang des EBITDA auf 151 Mio. Euro aus**, was einem **Rückgang von 16 Prozent** entspricht.“ Das aktuelle Rating von Raiffeisen für die AMAG liegt bei „Halten“.

Der IoT-Spezialist **Kontron hat einen Großauftrag für 5G IoT-Konnektivitätsmodule für mehrere globale Automobilhersteller (OEMs) erhalten.** Das Gesamtvolumen des Auftrags liegt laut Kontron bei rund 250 Mio. US-Dollar. Die Produktion soll im Jahr 2026 hochgefahren werden. **Die erwarteten Einnahmen in Höhe von rund 250 Mio. US-Dollar werden innerhalb von 7 Jahren oder schneller erzielt werden**, teilt Kontron mit. Kontron ist eigenen Angaben zufolge der weltweit einzige europäische Produzent von 5G-Modulen. Diese Entwicklung werde durch die im September 2024 angekündigte Strategie von Kontron unterstützt, 5G-Module vollständig in Europa zu entwickeln und zu fertigen.

Die **Porr hat einen Auftrag zur Sanierung des Straßenbahnnetzes in der rumänischen Hauptstadt Bukarest erhalten.** Im Auftrag der Stadtverwaltung Bukarest modernisiert die Baugesellschaft einen 18 km langen Abschnitt der Schienenstrecke der Straßenbahnlinie 40. Das Projekt wird innerhalb von 33 Monaten abgeschlossen; der **Auftragswert beläuft sich auf rund 150 Mio. Euro.**

Die **Österreichische Post sucht über 1.500 Sommerpostler*innen in ganz Österreich**, die von Juni bis September die Zusteller*innen in der Haupturlaubszeit unterstützen. Man verdient rund 1.700 Euro für vier Wochen und erhält eine zusätzliche Prämie ab der fünften Woche, Wiederkehrer*innen bekommen einen Bonus. Für den Feri-job muss man **mindestens 18 Jahre alt sein, gute Deutschkenntnisse sowie je nach Einsatzort ein Führerschein der Klasse B** haben.

#MARKET & ME 21.2.

- **Wiener Börse Party Donnerstag** hören <https://audio-cd.at/page/podcast/6847>

- Amag im Medaillenspiegel von Saalbach vorne ...

- **Marie-Sophie Lenz** ist Portfoliomanagerin im Energiebereich und Autorin des monatlichen „Regulatorischen Newsletter Innercomp“. Wir reden über ein Studium an der Boku in Wien und Interesse für nachhaltiges öffentliches Bauen, da war das Thema Energie nie weit weg. Über Internships im Heimatbundesland Vorarlberg und auch in Bayern ging es dann rasch tiefer in die Branche, Stichwort virtuelle Kraftwerke und Regelenergiepools. Marie-Sophie dockte bei der EXAA in Wien an, ich habe sie im Rahmen meiner Stromhändlerprüfung Anfang 2023 kennengelernt, sie war und ist immer noch Teil des TrainerInnen-Teams, Schwerpunkt European market coupling. Seit Sommer 2023 ist Marie-Sophie für den EXAA-Partner Innercomp, ein Wiener Unternehmen, das Industrieunternehmen im Bereich Energiemärkte und Energielieferverträge berät, tätig. Innercomp liefert Advisory, Marktmeinung und Research, da geht es um Großhandel von Strom, Erdgas und CO2. Marie-Sophie ist wie erwähnt Autorin des hauseigenen monatlichen Regulatorischen Newsletters und auch Energie-Portfoliomanagerin ihrer Kunden. Ach ja: Über das Laufen reden wir auch, sie ist im Orga-Team bei Charity Runs aktiv und selbst ambitionierte Hobbyläuferin mit Interesse an Höhenmetern und auch am Triathlon. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6849/>
<https://www.innercomp.com/de/>
<https://www.linkedin.com/in/marie-sophie-lenz-6475621b9/>
<http://www.exaa.at>
<https://www.exaa.at/trainings/uber-teem-training/>
Börsepeople Andrea Benckendorff: <https://audio-cd.at/page/podcast/6694/>
Börsepeople Fabienne Scheucher: <https://audio-cd.at/page/podcast/6729>
Börsepeople Robert Eichriedler: <https://audio-cd.at/page/podcast/6811/>

- Episode 51/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute geht es um die **Österreich-Aktienstars in der Late Night Show von gettex & Baader Bank, denn seit kurzem wird bei gettex (Bayerische Börse) von 7:30 bis 23:00 gehandelt.** Mit dabei auch 15 Österreicher, aus unserer PIR-Group sind Strabag, RBI, Verbund, Kontron, Post, Bawag und Pierer Mobility dabei. Die gettex und Partner Baader Bank sehen großes Interesse. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6848>
<https://www.gettex.de>
<https://www.baaderbank.de/Ueber-Uns/Baader-Trading-1054>

PARTIZIPIEREN AN DER KRYPTO- UND BLOCKCHAIN-INDUSTRIE

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den Solactive Crypto & Blockchain US Leaders Index CNTR



Spätestens seit der Erfolgsgeschichte des Bitcoins stehen nicht nur Kryptowährungen, sondern auch die dahinterstehende Blockchain-Technologie im Anlegerinteresse. Mit dem Unlimited Index-Zertifikat (WKN: SJ9 29T) auf den Solactive Crypto & Blockchain US Leaders Index CNTR partizipieren Sie an der Wertentwicklung von ausgewählten amerikanischen Unternehmen, die Produkte und/oder Dienstleistungen für die Krypto- und Blockchainindustrie bereitstellen.

Jetzt mehr erfahren:

www.sg-zertifikate.de/krypto-blockchain



**SOCIÉTÉ
GENERALE**

Dies ist eine Werbemitteilung. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Wir empfehlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 21.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten von mw b research bleiben bei ihrer **Kauf-Empfehlung für die Kontron-Aktie und auch beim Kursziel in Höhe von 35,0 Euro**. Kontron hat, wie berichtet, einen Großauftrag über 250 Millionen USD zur Lieferung von 5G-IoT-Konnektivitätsmodulen für die Automobilindustrie an mehrere globale OEMs abgeschlossen. „**Dieser Vertrag unterstreicht Kontrons Wettbewerbsvorteil und sein langfristiges Wachstumspotenzial**,“ kommentieren die Analysten.

Die **Pierer Industrie AG** hat am 25. November 2024 ein europäisches Restrukturierungsverfahren nach der **Restrukturierungsordnung (ReO) eingeleitet und dieses nun abgeschlossen**, wie die Gesellschaft mitteilt. „Die Gläubiger haben den von der Pierer Industrie AG vorgelegten Restrukturierungsplan in der heutigen Restrukturierungsplantagsatzung angenommen. Folglich hat das Landesgericht Wels den Restrukturierungsplan bestätigt. Damit ist das Restrukturierungsverfahren abgeschlossen,“ wie es heißt.

In einem **Gebäude der CPI Europe (ehemals Immofinanz), konkret im myhive am Wienerberg, eröffnet das erste Clarion Hotel in Österreich**. Das neu gestaltete, ehemalige Holiday Inn Hotel, verfügt über 201 Zimmer, zudem Konferenzeinrichtungen sowie ein Rooftop Restaurant und wird von CPI Hotels, die Teil der CPI Europe-Kernaktionärin CPI Property Group sind, betrieben.



#MARKET & ME 24.2.

Hinweis in eigener Sache: Am **13. Mai (10 bis 17 Uhr)** werden wir als **Börse Social Network mit dem Börse Express in eines der größten Wiener Kinos zum Österreichischen Aktientag laden**. Es wird 20 Präsentationsslots mit vielen Überraschungen zwischendurch geben. Wir freuen uns riesig, diese bisher größte Roadshow für PrivatanlegerInnen gemeinsam anzugehen. Stay tuned für weitere Infos. Die Mailadresse zum Event: aktientag135@kapitalmarkt-stimme.at, diese gilt zunächst für die Kommunikation zum Event. Einladung ans Publikum erfolgt 1 Monat vor dem Event.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Baugesellschaft **Porr gibt einen ersten Einblick in die Zahlen für 2024**. Die **Produktionsleistung ist demnach um 2,6 Prozent auf 6.747 Mio. Euro gestiegen**. Der Auftragsbestand wurde um 1,1 Prozent gesteigert und liegt bei 8.543 Mio. Euro. Der Auftragseingang erhöhte sich ebenso leicht um 0,2 Prozent auf 6.846 Mio. Euro. Die zuletzt gewonnenen Großprojekte waren etwa ein Datacenter in Deutschland um knapp 200 Mio. Euro, die Erneuerung der Luegbrücke in Österreich, eine 34 km lange Hochdruck-Erdgasleitung und eine Fabrik für Windkraftteile in Polen sowie der Ausbau der Autobahnumfahrung von Prag in Tschechien. Das **Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich um 12,9 Prozent auf 158,4 Mio. Euro**. Das ergibt auch eine Verbesserung der EBIT-Marge auf 2,6 Prozent. Im Jahr 2025 sieht CEO Karl-Heinz Strauss weiterhin den **Tiefbau als wesentlichen Wachstumstreiber**: Insbesondere in den Ländern Polen und Rumänien wird dabei mit deutlichen Steigerungen gerechnet. **In Österreich komme auch der Wohnbau langsam wieder in Schwung**, wie es heißt.

Die **Österreichische Post hat laut Branchenradar erneut bei den Marktanteilen im Paketbereich zugelegt**. Im Jahr 2024 wuchs das Paketvolumen in Österreich auf über 397 Millionen Pakete, davon entfielen 224 Millionen Pakete auf die Österreichische Post. Mit einem Marktanteil von über 56 Prozent konnte die Österreichische Post ihren Marktanteil damit um zwei Prozent ausbauen und ist nach wie vor Marktführerin im Paketgeschäft.

Research: Die Analysten von Kepler Cheuvreux haben ihre Einschätzung für die Aktien der **A1 Telekom Austria von „Kaufen“ auf „Halten“ herabgestuft** und das Kursziel von 9,30 Euro auf 9,00 Euro angepasst. Die Analysten meinen: „Die mangelnde Bereitschaft, die Dividendenausschüttung zu erhöhen, verhindert nicht nur, dass die Aktie eine attraktive relative Rendite bietet, sondern schafft auch eine höchst suboptimale Kapitalstruktur, die nur im Kontext einer riskanten M&A-Strategie verstanden werden kann.“

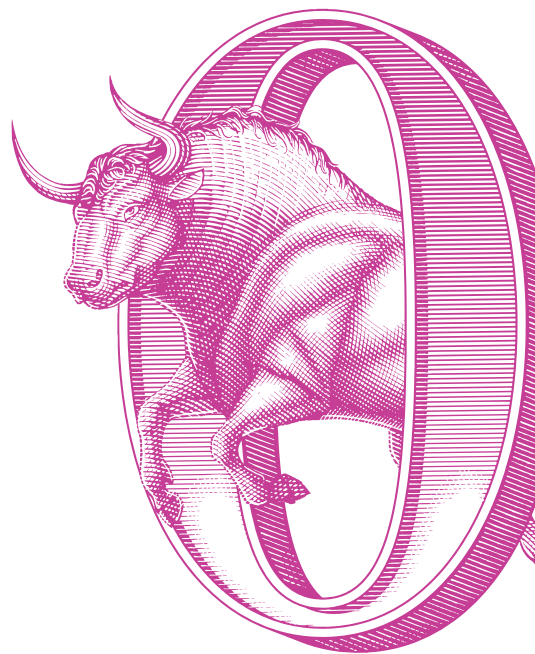
Die Analysten von Alpha Value stufen die **A1 Telekom Austria weiter mit „Kaufen“ ein** und sehen das Kursziel bei 11,1 Euro. Die Experten von Bernstein meinen ebenso weiter „**Buy**“, **das Kursziel liegt bei 10,8 Euro**.

Am 25. Februar 2025 lädt die **Wiener Börse in Kooperation mit Krakauer Management zum ersten „Austrian Day in Madrid“ ein**. Bei der eintägigen Konferenz treffen acht Prime Market Emittenten auf 13 spanische institutionelle Investoren. Die teilnehmenden Emittenten sind **FACC, Frequentis, Palfinger, Porr, Österreichische Post, UBM Development und Vienna Insurance Group**.

Ich dadat
günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,–
pro Trade



Finanzanlagen
bergen Risiken.

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG

Anders traden.

DADAT
BANK



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **Wiener Börse Party Freitag** hören <https://audio-cd.at/page/podcast/6852>

- Episode 52/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute geht es um die Nachschau zu einem Pressegespräch, das vor wenigen Wochen Aufsehen erregt und alarmiert hat. Thema war: „**Immer mehr Bürokratie zu Lasten der Privatanleger**“ mit Eric Samuiloff, Obmann der Fachgruppe Finanzdienstleister in Wien, dem Regulierungsexperten Günther Ritzinger und dem Moderator Martin Kwauka. Also: Anleger müssen immer mehr Formulare ausfüllen, die in diesem Umfang praktisch niemand mehr lesen und schon gar nicht verstehen kann. So muss zum Beispiel jeder nachhaltig orientierte Anleger genau angeben, ob er dies gemäß EU-Taxonomie, EU-Offenlegungsverordnung oder laut Einzelfaktoren (PAIs) möchte und muss die Unterschiede der drei EU-Systeme verstehen. Inzwischen müssen aber Kunden über Jahrzehnte hinweg konkret und detailliert nachweisen, wie ihr Vermögen zustande gekommen ist. Es gibt Einzelfälle, in denen eine Bank 48 (!!) Jahre zurück Unterlagen verlangte. <https://audio-cd.at/page/podcast/6853>

- Episode 53/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Ein Update der Budgetsituation Österreichs als Koop. mit dem BMF Finance Friday, danke an Nina Griessl. In der aktuellen Folge spricht **Finanzminister Gunter Mayr** darüber, wie sich die aktuellen innenpolitischen Entwicklungen auf die budgetäre Situation in Österreich auswirken. Außerdem erklärt er, was es mit dem automatischen und gesetzlichen Budgetprovisorium auf sich hat und beantwortet die Frage, ob Österreich weiterhin zahlungsfähig bleibt. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6856>

- Episode 54/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute wieder der Sonntag-Fixpunkt: Das Update mit Zahlen und Fakten, damit man an der Wiener Börse mitreden und sie einreihen kann. Ich mache das bewusst wöchentlich. Wer ist mit jeweiligem Stichtag im ATX vertreten (einmal, dann bei Änderungen)? Wieviel Marktkapitalisierung gibt es gesamt, wer sind die wichtigsten Player? Wer hat 2025, wer im Langfristvergleich die beste Performance? Wer die höchsten Umsätze? Wie vergleicht sich das mit dem DAX? Reinhören, im ATX TR haben wir immerhin Rekordniveaus, über die niemand spricht. Highlights der Woche: Korrektur Gesamtmarkt, aber die Bauwerte werden immer stärker. <https://audio-cd.at/page/podcast/6858>

- Zwei Leute aus der Finanzbranche, die Fußball lieben, treffen sich einmal im Monat zum **C&C Weltfußball Monthly**. C&C, das sind einerseits C(hristian) Drastil, Host von audio-cd.at und andererseits C(lemens) Faustenhammer von der RBI. Und Monthly steht natürlich für monatlich, in der Folge für Februar geht es u.a. um Real Madrid-Erfolge bei Deloitte, um Fally Mayulu, um Borussia Dortmund, Red Bull Salzburg, Manuel Neuer, Cristiano Ronaldo, Neymar, Kazuyoshi Miura und Marcelo. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6854/>

Und dann gibt es wieder zwei Cliffhanger, die in der März-Folge aufgelöst werden. Stichworte Rapid Wien und Austria Wien.

- Soulsurfing Podcast S1/02: Dubidubidu – Veränderung im Balanceakt zwischen Tun und Sein (Monika Kletzmayer feat. Aline Menden) <https://audio-cd.at/page/podcast/6857/> In Episode 2 geht es um Wandel, Identität und die Kunst, zwischen Tun und Sein zu balancieren. Monika spricht mit Aline Menden, Unternehmerin und Mutter, über die Momente im Leben, in denen sich alles verändert – sei es durch äußere Umstände oder innere Prozesse. Was passiert, wenn das vertraute Gefühl von Orientierung plötzlich fehlt? Wie gehen wir damit um, wenn alte Identitäten wegfallen und das Neue noch nicht greifbar ist? Und wie finden wir in einer Welt voller Tempo und Erwartungen den Mut, auch mal innezuhalten? Ein ehrliches Gespräch über Veränderung, Reflexion und das Finden neuer Wege – ein Gehen im feinen Gleichgewicht zwischen Tun und Sein.

Aline Menden auf LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/aline-menden-86b17a42/>

Clear the Air – Format zur Etablierung einer konstruktiven Konfliktkultur in Unternehmen: <https://www.cleartheair.de/>
<https://ich-bin.at>

<https://www.linkedin.com/in/monikakletzmayer>

<https://www.instagram.com/monikakletzmayer>

About: Monika Kletzmayer 12/2023 als Podcastgast: <https://audio-cd.at/page/playlist/5414>

- **Sebastian Stodulka** ist **Head of the Erste Group EU Liaison Office in Brüssel**, wir haben uns vor einem Monat beim ZFA-Jahresauftakt in Wien kennengelernt, als Sebastian auf Einladung des Forums unser Hauptspeaker bei der Beiratssitzung war. Der in Brüssel lebende Grazer arbeitet seit 2013 für die Europäische Sparkassenvereinigung, ist seit 2022 exklusiv für die Erste Group tätig. Wir sprechen über die European Banking Authority, über FinDatEx, EBI, die Retail Investment Strategy und natürlich auch über die großen Themen der europäischen Banken in Brüssel: die Wettbewerbsfähigkeit wird hier zuvorderst genannt, dann der Ausbau der Kapitalmärkte, aber auch eine gewisse Simplifizierung des einen oder anderen regulatorischen Prozesses. Es geht aber auch um Liaison Dangereuse, Othmar Karas, Harald Waiglein, Thomas Wulf, Heike Arbter, Fußball und Reisen, zB zum Surfen nach Portugal. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6859/>
<https://www.erstegroup.com/de/home>

Harald Waiglein (BMF, EFSF) Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/5592/>

Konstant gehebelt am Krypto Markt partizipieren

Neu: Faktor-Optionsscheine auf den Bitcoin und Ether Future. Jetzt informieren.

Haben Sie Fragen zu diesen Produkten?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

Der Hebel wirkt in beide Richtungen, also auch, wenn sich die Kursentwicklung entgegen der Markterwartung entwickeln sollte. In diesem Fall sind Verluste bis hin zum Totalverlust möglich.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**



#MARKET & ME 26.2.

Die **UBM stockt die Beteiligung am Wohnprojekt „Rezidence Na Plzeň“ in Prag von 50 auf 100 Prozent auf.** „Das ist ein erster Schritt in Richtung Expansion“, kommentiert UBM-CEO Thomas G. Winkle, und ergänzt: **„Die Talsohle im Wohnbau ist durchschritten, der Aufschwung in dieser Assetklasse findet aktuell in allen Märkten der UBM statt.“** Mit 125 verkauften Wohnungen in Prag war 2024 ein sehr erfolgreiches Jahr für die UBM in Tschechien. Damit allein wurden **in der tschechischen Hauptstadt mehr Wohnungen verkauft als die UBM im Jahr 2023 insgesamt an Wohnungsverkäufen verzeichnen konnte**, wie das Unternehmen mitteilt.

Das **Vorstandsmandat von CFO Helmut Sorger wurde vom Semperit-Aufsichtsrat bis 30. September 2028 verlängert.** Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Cord Prinzhorn: „Helmut Sorger hat die strategische Neuausrichtung der Semperit als führende Anbieterin für industrielle Elastomere maßgeblich mitgestaltet. Die Verlängerung seines Vertrags ist ein **Zeichen der Kontinuität und des anhaltend starken Fokus auf den nachhaltigen Ausbau der Marktposition und Kostenführerschaft.**“ Der Vorstand der Semperit setzt sich ab 1. März 2025 aus folgenden vier Mitgliedern zusammen: Karl Haider (CEO – bis 31. März 2025), Manfred Stanek (designierter CEO – ab 1. April 2025 CEO), Helmut Sorger (CFO), Gerfried Eder (CIO).

Die deutsche **Bundeswehr hat die Frequentis Deutschland GmbH mit der Untersuchung eines militärischen Uncrewed Traffic Management (UTM) Systems beauftragt**, das die sichere Integration von UAV (Unbemannte Luftfahrzeuge) in den kontrollierten Luftraum ermöglicht. Seit Dezember 2024 führt Frequentis gemeinsam mit der Wehrtechnischen Dienststelle für Luftfahrzeuge und Luftfahrtgerät der Bundeswehr als erstem militärischen Nutzer intensive Tests durch, bei denen militärische und zivile UAV während des laufenden Flugbetriebs am Standort der WTD61 integriert werden. Der Vertrag umfasst die **Bereitstellung, Untersuchung und Erprobung eines digitalen, skalierbaren UTM-Services zur Flugverkehrskontrolle.**

Research: Die Analysten der Erste Group bestätigen die **Kauf-Empfehlung für die Strabag-Aktie** und heben das Kursziel von 50,8 auf 66,3 Euro an.

Die **Analysten von Hauck Aufhäuser nehmen die Kontron-Aktie in ihr Alpha Idee-Portfolio auf.** Die Einstufung lautet weiterhin **Buy, das Kursziel 37,0 Euro.** Ein wesentlicher Faktor für die positive Einschätzung ist der in der Vorwoche bekanntgegebene Großauftrag im Bereich der 5G-Technologie. Laut den Analysten ist das Projekt ein weiterer Meilenstein in der Strategie des Managements, Kontron **wieder auf margenstärkere Software- und Lösungsbereiche zu konzentrieren.**

Die Analysten von Raiffeisen Research stufen die **Porr-Aktie von Kaufen auf Halten zurück. Das Kursziel liegt bei 23,5 Euro. „Angesichts des rasanten Kursanstiegs seit Jahresbeginn deutet die aktuelle Bewertung auf kein übermäßiges restliches Kurspotenzial hin,“** begründen die Analysten.

Die Analysten von Warburg Research haben die **Kaufempfehlung und das Kursziel in Höhe von 29,0 Euro für die Porr-Aktie** nach der Veröffentlichung vorläufiger Jahreszahlen bestätigt.



#AUF AUDIO-CD.AT REINGEHÖRT

AUDIO.CD.AT

- **Wiener Börse Party Montag** hören <https://audio-cd.at/page/podcast/6864>

- Save the Date und erste Infos: Der Österreichische Aktientag am 13.5., 10-17 Uhr (Börse Social Network, Börse Express), siehe <http://www.kapitalmarkt-stimme.at>

- Strabag und Porr auf dem Weg in den ATX, aber noch nicht jetzt

- Episode 55/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Heute geht es um ein **Argumente-Update zur (also gegen eine) Bankensteuer durch Gunter Deuber**, der Zahlen, Fakten und auch den Aspekt der wichtigen und nicht immer unrisikanten Finanzierung von Corporate Austria bringt. <https://audio-cd.at/page/podcast/6865>

- **ABC Audio Business Chart #131:** Eine Fledermaus erobert die Weltbörsen (Josef Obergantschnig)
Ein neuer Begriff macht die Runde – und er klingt wie der Titel eines Actionfilms: BATMMAAN. Doch was verbirgt sich dahinter? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein.
HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6866>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 26.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

wienerberger hat Zahlen für das abgelaufene Jahr präsentiert, welche vom Markt sehr gut aufgenommen werden. Die Aktie steigt am Vormittag knapp zehn Prozent. Der Umsatz im Konzern ist um 6 Prozent auf 4,5 Mrd. Euro gestiegen, das operative **EBITDA ist aufgrund von einmaligen Restrukturisierungskosten um 6 Prozent auf 760 Mio. Euro zurückgegangen**, die EBITDA-Marge liegt bei 17 Prozent. Das EBIT ging um 38 Prozent auf 294,1 Mio. Euro zurück, **das Ergebnis nach Steuern um 76 Prozent auf 79,8 Mio. Euro. Hier spielten mitunter der Exit aus dem russischen Markt sowie die Verwertung von**

Rubel-Reserven eine Rolle, wie es im Conference Call hieß. Für das abgelaufene Jahr wird eine **Dividendenausschüttung von 0,95 Euro pro Aktie vorgeschlagen (für 2023: 0,90 Euro)**. Zur schwächeren Nachfrage hätten der Rückgang beim Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern, insbesondere in Deutschland und Österreich, steigende Zinssätze und zunehmende Baukosten beigetragen, so das Unternehmen. Entgegengewirkt habe man mit **Kosten- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie Kapazitätsanpassungen, die sich mit 100 Mio. Euro im Ergebnis auswirkten**. Ein Fokus auf Working Capital Management und Lagerbestandsoptimierung sorgten für einen Free Cashflow von nahezu 420 Mio. Euro. Laut Wienerberger erzielte das Dachsegment in den europäischen Märkten starke Ergebnisse. Der Rohrbereich, der mittlerweile 30 Prozent des Umsatzes ausmacht, wuchs weiter und gewann Marktanteile im Infrastruktursektor für Wasser- und Energiemanagement. Zum Ausblick meint CEO Heimo Scheuch im Kurz-Bericht: „Mit Blick auf die Zukunft verbessern sich die Marktbedingungen langsam, doch gibt es weiterhin eine geringe Sichtbarkeit und hohe Unsicherheit in unseren Endmärkten. Angesichts dieses herausfordernden Umfelds bleiben wir einer strikten Kostendisziplin und Operating Excellence verpflichtet, um die operative EBITDA-Marge des Konzerns auf 17,5 Prozent zu steigern.“ **Für 2025 wird ein operatives EBITDA von etwa 800 Mio. Euro erwartet.**

Seitens der Analysten von Raiffeisen Research heißt es speziell zu den Q4-Zahlen: „Wienerberger verzeichnete dank eines wieder erstarkten Geschäfts in Westeuropa ein kräftiges Umsatzwachstum im Q4, der Gewinn blieb leicht hinter den Erwartungen zurück. **Ein insgesamt solides Ergebnis, beim Ausblick gibt man sich weniger optimistisch als erwartet.** In Europa zeigen die Endmärkte ermutigende Entwicklungen und erste Anzeichen einer **Erholung im Wohnungsneubau**. In Nordamerika sieht sich das Unternehmen als Profiteur eines sich verbessernden makroökonomischen Umfelds im Jahr 2025. Der **Analystenkonsens** erwartet ein operatives EBITDA von mindestens 862 Mio. Euro (Marge: 18,5 Prozent).“

FACC hat vorläufige Zahlen bekanntgegeben und erzielte im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der **starken Nachfrage der internationalen Luftfahrtindustrie mit 884,5 Mio. Euro (+20 Prozent) den höchsten Konzernumsatz seit Bestehen** des Unternehmens. Wie das Unternehmen betont, konnte trotz gestiegener Standortkosten, hauptsächlich im Personal-, Energie- sowie Bürokratie-Bereich, das **EBIT auf 28,3 Mio. Euro verbessert werden (Vorjahr: 17,5 Mio. Euro)**. Die Belegschaft wuchs laut FACC um +394 FTE auf 3.850 Mitarbeiter*innen. Für das Geschäftsjahr **2025 erwartet das Management der FACC eine prognostizierte Umsatzsteigerung von 5 bis 15 Prozent**. Das operative Ergebnis wird sich durch zu erwartende Skaleneffekte sowie durch Effekte aus dem in Umsetzung befindlichen Effizienzsteigerungsprogramm der FACC weiter verbessern, heißt es.

Michael Mertin heißt der neue CEO von AT&S. Er wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Mai 2025 und einer Laufzeit von drei Jahren bestellt. Michael Mertin hatte in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche führende Managerfunktionen inne, unter anderem war er zehn Jahre lang CEO der Jenoptik AG. Er sagt: „AT&S ist ein international renommiertes Hightech-Unternehmen, das mit seinen innovativen Kunden und Technologien wichtige Elektronikprodukte unseres täglichen Lebens möglich macht. Ich selber habe meine Ausbildung und mein Berufsleben in verschiedenen Technologiebereichen und führenden Technologieunternehmen verbracht. Mit Innovation und Unternehmergeist Zukunft zu gestalten, bleibt dabei immer eine spannende Herausforderung, der ich mich mit Begeisterung stelle.“ **Der Aufsichtsrat wird den Aktionären in der kommenden Hauptversammlung vorschlagen, den Silicon Valley-Manager Andy Mattes zum Aufsichtsrat zu wählen. In weiterer Folge soll Mattes dann die Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden übernehmen.**

Frequentis modernisiert die Luftverteidigungssysteme der kolumbianischen Luftwaffe (FAC). Die Modernisierung umfasst Updates der Luftverteidigungssysteme der FAC sowie der Hälfte der landesweiten militärischen Flugsicherungsstandorte. Kolumbiens strategische Lage als Brücke zwischen Nord- und Südamerika macht das Land zu einem Schlüssellakteur in der globalen Verteidigung und Sicherheit, so Frequentis.

In der **Sanierungsplantagsatzung der KTM nahmen die Gläubiger den von KTM vorgelegten Sanierungsplan mit einer Barquote in Höhe von 30 Prozent an**, wie die Holdinggesellschaft Pierer Mobility mitteilt. Für die Erfüllung der Quote in Höhe von 30 Prozent muss die KTM AG einen Betrag in Höhe von 548 Mio. Euro bis längstens 23. Mai 2025 beim Sanierungsverwalter erlegen. Anschließend wird das Gericht **Anfang Juni 2025 den Sanierungsplan bestätigen und nach Eintritt der Rechtskraft ist das Sanierungsverfahren der KTM AG beendet**. Damit die Produktion schrittweise ab Mitte März 2025 wieder hochgefahren werden kann, werden der KTM AG aus dem erweiterten Aktionärskreis (Bajaj) finanzielle Mittel in Höhe von 50 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Mit der Zustimmung zum Sanierungsplan wird dieser Betrag nun der KTM AG zugeführt, damit die Kosten für die phasenweise Wiederaufnahme der Produktion im Monat März 2025 gedeckt werden können. **Die geplante Vollausslastung der vier Produktionslinien im Einschichtbetrieb soll innerhalb von drei Monaten erreicht werden**, heißt es.

Erklärtes Ziel der KTM-Gruppe ist es laut KSV, **einen Investor zum Einstieg in das lebende Unternehmen zu gewinnen**. Auf Eigentümerebene laufen seit mehreren Wochen intensive Gespräche – dadurch soll der Fortbestand des Unternehmens gesichert werden, wie es heißt. **Pierer Mobility-CEO Gottfried Neumeister:** „Ich bin heute dankbar und glücklich. **KTM ist back on track**. Unsere Mitarbeiter haben in den letzten drei Monaten alles dafür gegeben, damit das Rennen weitergehen kann. Wir haben heute ein wichtiges Kapitel abgeschlossen. Aber ein einziges Kapitel erzählt nie die ganze Geschichte. **Nun können wir die großartige Geschichte von KTM fortschreiben**. Wir tun es für die Millionen KTM-Fans weltweit, denen wir jeden Tag dankbar sind. Für unsere Rennfahrer, auf die wir verdammt stolz sind. Und für unseren Standort Österreich, dem wir im Herzen tief verbunden sind. **KTM bleibt einer der Top-Arbeitgeber in der oberösterreichischen Industrie.**“

Event: IVA-Vorstand **Florian Beckermann lud am Dienstag zu einem Austausch zwischen Analysten und Investoren in die Wiener Börse.** Am Podium waren der Aktionär **Rupert Heinrich Staller**, **Erste Research-Chef Fritz Mostböck** sowie der frühere Analyst und jetzige Flughafen Wien-IR Manager **Bernd Maurer**. Staller stellte in den Raum, dass die großen

heimischen Banken das Research für heimische Unternehmen in den vergangenen Jahren stark zurückgefahren haben und man schwer an das Research herankommt. Überhaupt sieht der den Beruf des Analysten in den nächsten Jahren von der KI abgelöst. Dem widerspricht Mostböck, denn im Falle von Analysen durch KI würden diese immer zur selben Meinung kommen, während bei einem Research von einem Analysten **neben den Zahlen auch das Gefühl für das Unternehmen und den Markt, das Timing sowie Softfacts, wie etwa Governance eine wesentliche Rolle spielen. Mostböck sieht in der Analysten-Tätigkeit sogar eine Form von Kunst.** Aber einig ist man sich, dass die Coverage von heimischen Unternehmen immer weniger wird. Mostböck sieht diesen Umstand eher als marktorientiert an. Beispielsweise sieht er ein Unternehmen mit 100 Mio. Market Cap, zehn Prozent Free Float und mangelnder IR-Arbeit als wenig sinnvoll für eine Coverage an. **Eine proaktive IR-Arbeit sei sehr wichtig,** so Mostböck. Kritisiert wurde seitens Staller auch, dass man kaum mehr Zugang zu Research habe, nicht einmal als großer Private Banking-Kunde. Was Mostböck vor allem auf MiFID zurückführt. Er sieht die MiFID-Einführung aber nicht nur negativ, denn dadurch könnten jetzt nicht mehr so viele Privatanleger die Zeit der Analysten in Anspruch nehmen. Privatanleger seien bei den Anlageberatern der Banken bestens aufgehoben und mit der wöchentlichen Publikation „Equity Weekly“ auch gut mit Informationen versorgt, so Mostböck. **Für Bernd Maurer ist Research vor allem ein Multiplikator für Nachrichten vom Unternehmen, zudem seien Research-Reports für die Konsensus-Schätzung wichtig.** Bei den Hauptversammlungen, die Staller bekanntlich gerne besucht, sei vor allem interessant, das Management der Unternehmen kennenzulernen und zu sehen, wie auf herausfordernde und oft auch schwierige Frage reagiert wird. Laut Mostböck sind HVs für Analysten eher weniger interessant, wichtiger sind hier mehr die Conference Calls nach den Quartalszahlen. **Um mehr Private für den Kapitalmarkt zu begeistern, braucht es laut Staller vor allem eine steuerliche Entlastung, denn alle entwickelten Kapitalmärkte sind deshalb entwickelt, weil steuerliche Begünstigungen eingeführt wurden. Mostböck ortet derzeit auch einen neuen Willen seitens der EU den Kapitalmarkt aufzurütteln.** Zudem ist Mostböck fest der Überzeugung, dass man in Österreich bei der Frage der Pensionsfinanzierung um den Kapitalmarkt nicht mehr herumkommen wird.



#AUDIO-CD.AT PODCASTS

AUDIO.CD.AT

- **Alexander Putz** wurde vor kurzem - wie auch ich - in die Magnificent 7 von **Wiener Börse Akademie** Chef Erwin Hof gewählt, den Termin zum Podcast hatten wir uns aber schon vorher ausgemacht. Trotzdem: Die Glorreichen Sieben in ihrer Western-Bedeutung mussten hier eingebaut werden. Dringend. Alexanders Lebenslauf beginnt gleich mit Filialleiter, da frage ich natürlich nach - Private Banking bei der RLB NÖ Wien, Leiter Privatkundengeschäft und später Leiter Vertrieb bei der Allianz Investmentbank bzw. Head of Sales bei der Allianz Invest KAG zeigen die Skills. Seit 10 Jahren ist Alex Trainer in der Wiener Börse Akademie (bekommt Bestnoten, obwohl er kaum Pausen macht) und seit 2022 selbstständig mit Alexanders Investments. Wir holen weit aus und schwenken zwischen Ernsthaftigkeit und Kabarett hin und her, die einzelnen Abschnitte wird man erkennen. Es geht um Wildwest-Börsen, einen Newsletter, der wie ein U2-Song klingt, Finanzkrisen, Pep, WirtschaftsBlatt, Erwin Hof, Christian Baha, Josef Obergantschnig, zufälliges Timing und das 1x1 der Wertpapiere. Ach ja: **Dieser Podcast wurde zu Schulungszwecken aufgenommen.** Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6871/>
<https://www.alexanders.at>
<https://www.wienerborse.at/wissen/bildung-beruf/seminare-lehrgaenge/seminare/das-1x1-der-wertpapiere/>
Börsepeople Erwin Hof: <https://audio-cd.at/page/podcast/4107/>
Youtube: <https://youtu.be/TQACy7mLbO4>

- Episode 56/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Am 13. Mai (10 bis 17 Uhr) werden Börse Social Network und Börse Express in eines der größten Wiener Kinos zum **Österreichischen Aktientag** laden. Es wird 20 Präsentationsslots mit vielen Überraschungen zwischendurch geben. Wir freuen uns riesig, diese bisher größte Roadshow für PrivatanlegerInnen als 1. kapitalmarkt-stimme.at-Event gemeinsam anzugehen. Stay tuned für weitere Infos, die Anmeldung für das Publikum startet am 13. April. **In dieser Folge geht es um die Entstehungsanekdote.** <https://audio-cd.at/page/podcast/6870> . Infos für Presenter unter aktientag135@kapitalmarkt-stimme.at bzw. <http://www.kapitalmarkt-stimme.at> .

Wiener Börse Party Dienstag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6868>

- Erste Group überschreitet 2 Mrd., Vintage zu Erich Hampel, CA Immo und voestalpine

#MARKET & ME 27.2.

Die erste Regierung aus ÖVP, SPÖ und NEOS ist fixiert: Die Parteien haben sich auf die Dreierkoalition geeinigt, seit 11:00 Uhr stellen sie ihr gemeinsames Regierungsprogramm vor, man darf gespannt sein, ob und wie unsere Themen da wegkommen. Noch bis Mittwochabend wurde an Details gefeilt. Das Personal könnte am Freitag fixiert werden. Schon am Montag könnte die neue Regierung damit angelobt werden.

Ach ja: Unser Österreich-wikifolio ist pünktlich zur Einigung auf All-time-High gegangen.



Die **Strabag Real Estate (SRE)** hat das **ehemalige Karstadt Areal im deutschen Esslingen am Neckar erworben**. Auf dem ehemaligen Parkplatz des Warenhauses werden 4 Wohngebäude mit 140 Wohneinheiten entstehen. Die Bestandsimmobilie (ca. 13.800 m²) wird umfassend von der Fassade bis zum Energiekonzept revitalisiert und anschließend gewerblich vermietet. In der Tiefgarage entstehen die notwendigen Stellplätze mit der dazugehörigen Lade-Infrastruktur für E-Fahrzeuge. **Den Hochbau verantwortet die Strabag-Konzernschwester Ed. Züblin AG als Generalunternehmer:in.**

Die **UBM und die Porr als Generalunternehmerin feierten die Dachgleiche des LeopoldQuartier Office im 2. Wiener Gemeindebezirk**. Die endgültige Fertigstellung des LeopoldQuartier Office ist im vierten Quartal 2025 geplant. „Holz ist der Baustoff für das 21. Jahrhundert. Mit dem LeopoldQuartier Office beweist Wien seine Vorreiterrolle nicht nur im Wohnbau, sondern auch bei zukunftsweisenden Büros“, sagt UBM-CEO Thomas G. Winkler. Die Porr ist Generalunternehmerin für das LeopoldQuartier Office sowie weitere Bauteile des Stadtquartiers. Porr CEO Karl-Heinz Strauss betont: **„Das LeopoldQuartier zeigt auf besonders beeindruckende Weise das nachhaltige Potenzial, das in der Holz-Hybrid-Bauweise steckt.** Sie reduziert langfristig Emissionen, schont Rohstoffe und repräsentiert eine moderne, vorgefertigte Bauweise. Wir sind stolz darauf, mit unserer Expertise zu einem weiteren großartigen Leuchtturmprojekt beizutragen.“

Die Analysten der Berenberg Bank bestätigen nach Bekanntgabe von Zahlen die **Kauf-Empfehlung für wienerberger** und heben das Kursziel von 35,0 auf 38,0 Euro an.

Die Analysten der Erste Group bestätigen die **Kauf-Empfehlung und das Kursziel in Höhe von 10,0 Euro für Kapsch TrafficCom.**

Die letzten Jahre haben uns in Deutschland, Österreich, Frankreich, eigentlich Mitteleuropa einen ökonomischen Stillstand beschert, der jetzt im Lichte von Budgetnöten (Frankreich und Österreich), Koalitions-Notständen (Österreich) oder dem Verlust des eigenen, ach so als Stolz Europas geliebtem Spiegelbild (Deutschland) knallhart in die Realitätsverweigerung hinein das tägliche Leben zu erfassen beginnt. Wachstum ist vorbei. Unsere Hobbies der vergangenen Jahre, sei es den Planeten als Einzige zu retten, ungeachtet von Sinnhaftigkeiten im Aktionismus, Freizeit im Home Office, Urlaub wohin auch immer, das Grundrecht auf Inflationsabgeltung oder einfach nur den Wunsch nach einem raschen Wandel althergebrachter Gewohnheiten mit Demonstrationen oder unkontrolliertem Lügen in sozialen Medien zu befriedigen, quasi den Machtrausch der Ohnmächtigen zu zelebrieren, das Erwachen des anonymen Egos im weltweiten Echo zu genießen, oder die sinnlose Gier nach Dokumentation und Regeln, die den Unwissenden die Macht geben den Wissenden voran zu stehen, samt begleitendem Leistungsabfall in der Produktion, all das wird mürbe, verliert an Energie und ergibt sich in die oftmalige Erkenntnis der Sinnlosigkeit. Eigentlich ein, spät aber doch, positiv zu adressierender Prozess. Ja, wenn nur die Uhr nicht mittlerweile so laut tickt, dass der eigene Tinnitus nahezu als geheilt, weil übertönt, empfunden, in den Hintergrund rückt. Es muss etwas geschehen. Und das empfinden auch die Kapitalmärkte, insbesondere die Aktienmärkte.

Selbst wenn es manchen, in Österreich eigentlich nahezu allen, Politikern so einfach von den Lippen geht, dass an den Börsen ja ohnehin nur gezockt und im Eck des Zeitvertreibs mit Aktienkursen gespielt wird, die Aktienmärkte in Europa sind von der Ansicht beseelt, dass sich demnächst etwas tun wird. Und wer denkt, dass sich etwas tut, der geht nach einer Periode des Stillstands davon aus, dass diese Richtung nach oben geht. Nach unten wäre eigentlich dem Stillstand gleich (inhaltliche Spitzfindigkeit, Entschuldigung). Es wäre eigentlich ein für Viele überraschendes Indiz, dass an den Börsen Intelligenz gehandelt wird und nicht reine Gier. Die Wahrheit ist aber, dass es doch die Gier in Verbindung mit Logik und intelligenter Ableitung ist, die aktuell den Kauf vor den Verkauf in Europa stellt. Ein Donald Trump versagt vor sich verbündenden und zu alter Kraft wiederfindenden europäischen Staaten, die dem tödlichen Lähmungsanfall entgehen, einfach weil sie erkennen, als Handels- oder Industriepartner zu wichtig zu sein. Und dies erst recht als Union. Die Schwarmintelligenz, gemeinsam größer zu wirken, steckt ja in unseren Genen. Also, auch Politiker sind Menschen, warum also nicht auf die Erkenntnis der „Gemeinsamkeit“ hoffen. Und die Börsen gehen noch einen Schritt weiter. Sie signalisieren die Lösungswege, indem sie Sektoren und Unternehmen, die als Lösungskörper erkannt werden, eine höhere Performance und damit eine stärkere Sichtbarkeit samt deren verbundenem Stellenwert verpassen. Rüstung, Verteidigung, Energietechnologie, Infrastruktur, Banken. All das sind Teilnehmer an einem Wandlungsprozess, der vor unserem Europa steht. Und da ist UK mit der EU mit im Boot. Ob Brexit oder nicht, vergiss es, UK hat mittlerweile gelernt das Commonwealth-Denken in die zweite Ebene zu verfrachten. Big ist man nur, wenn man ökonomisch „big“ ist.

Europa hat, im Vergleich zu den USA weniger liquide Börsen. Wer als großer US-Investor in Europa investiert, muss Meinung haben, denn sonst ist er kaum imstande seine Investments wieder mit Gewinn zu verkaufen. Österreich ist als Beispiel hier erste Wahl. Jahrelang wurden österreichische Aktien zu Beginn des Jahres gekauft, aber bereits spätestens im August mit dem Abverkauf begonnen, um gegen Ende des Jahres wieder „ausgestiegen“ zu sein. Zugegeben, das waren die „Good-Old Times“ in denen unser Aktienmarkt, auch durch seine exzellenten Sales- und Brokerdienste, als interessanter Markt für kurz- bis mittelfristige Trades gegolten hatte. Inzwischen ist, auch wenn die Sales- und Brokerdienste den internationalen Vergleich in keiner Weise scheuen brauchen und unsere Unternehmen vielfach weit besser als ihre Mitbewerber geworden

sind, unser Markt in Sachen Liquidität dem Begehren der in den letzten Jahren unglaublich gewachsenen internationalen Investitionsmilliarden nicht mehr so gewachsen wie noch zuvor. Macht nichts, die meinungstragende Investition über einen längeren Zeitraum hinweg ist ja viel mehr wert, oder?

Wenn sich also internationale Investoren in eine Region wie Europa bewegen, dann machen sie das aus der Überzeugung, einen stärkeren und kräftigeren Wandel, bzw. Trend vor sich zu sehen. Es wäre ja sinnlos, selbst in liquiden Werten in Europa sein Glück zu suchen und am Ende gerade einmal ein paar mickrige Prozent des eigenen Portfolios damit abdecken zu können, weil man sich auf Trading und somit kleinere Einheiten als gewohnt einlassen würde. Nein, man will dabei sein und das offensichtlich für länger. Weil, ja klar, eine Entwicklung hin zu Wachstum und Produktivität nicht nach einem Monat endet. Sie prägt Trends. Und die dauern zumeist länger.

Allein diese Erkenntnis sollte uns in Europa die Zuversicht geben, dass, ob Donald der Schreckliche in unseren Medien herum donnert oder nicht, wir in Europa die Kraft und vor allem das Potential haben, all dies in eigene Stärke zu wandeln und zu einem Begleiteffekt, aber nicht zu einer Disruption werden zu lassen.

Wenn ich eine Wahl bei der Wahl hätte, ich würde der Börse einen Ministerposten fix zuordnen.
Und jetzt erlaube ich mir ein Zwinkern, welcher dies aus meiner Sicht wäre.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Wiener Börse Party Mittwoch zum Nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6872>

- zur runden Folge 850 überrascht MSCI mit Österreich-Entscheidungen wirklich

- Verteidigungsausgaben-Wette Frequentis

- der schlechteste Scherz kommt zum Schluss

- Episode 57/365 der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at. Jeder zehnte Arbeitsplatz und jeder zehnte Euro der Wertschöpfung in Österreich ist mit den börsennotierten AGs verknüpft. Das ist das Fazit einer IWI-Studie bereits aus 2013. **Ulrike Haidenthaler**, damals Geschäftsführerin Aktienforum, sagte, solche Studien würde es sonst nirgendwo geben, weil man nur in Österreich die Bedeutung vom Kapitalmarkt überhaupt hervorstreichen müsse. Spannend ist jedenfalls, wie groß die Vielfalt der angebotenen Jobs im Kapitalmarkt ist. In diesem Podcast erwähne ich mehr als ein Dutzend toller aktueller Jobangebote bei u.a. Wiener Börse, FACC, Telekom, Immofinanz, wikifolio, OeKB, Kontron, wienerberger, RBI, Erste Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6873> bzw. <http://www.boerse-social.com/karriere>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 28.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Erste Group verzeichnete im Jahr 2024 ein Betriebsergebnis von 5,9 Mrd. Euro (+6,6 Prozent)**. Der Anstieg war laut Bank zu gleichen Teilen dem Zins- und Provisionsüberschuss zuzurechnen. Der Zinsüberschuss stieg in allen Kernmärkten ausgenommen Österreich aufgrund des **höheren Kreditvolumens sowie der geringeren Zinsaufwendungen** auf 7.528 Mio. Euro (+4,2 Prozent; 7.228 Mio. Euro). Der Provisionsüberschuss erhöhte sich auf 2.938 Mio. Euro (+11,3 Prozent; 2.640 Mio. Euro). **Der Nettogewinn liegt bei 3,1 Mrd. Euro (+4,3 Prozent)**. **CEO Peter Bosek bei der Bilanzpressekonferenz:** „Wir sind in einem guten Zustand und als Bank sehr gesund aufgestellt. CEE ist der Wachstumsmotor für die Erste Group und wir sehen weiterhin eine gute Entwicklung und gute Risikosituation.“ In CEE habe sich das BIP pro Kopf die vergangenen 20 Jahren um 86 Prozent erhöht, während es in der Eurozone 17 Prozent und in den USA 29 Prozent waren, macht Bosek deutlich. **„Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass die positive Entwicklung in CEE die nächsten 50 Jahre anhält.“** Als große Herausforderung in Österreich sieht der CEO die bereits mehrere Jahre anhaltende Rezession, hier wolle man als Bank notwendige Maßnahmen, etwa für leistbares Wohnen oder die Finanzierung der Energie-Infrastrukturtransformation, setzen. „Wir wollen die Wirtschaft unterstützen und zu Wirtschaftswachstum führen.“ Die von der neuen Regierung angekündigte Erhöhung der Bankensteuer sei hier allerdings kontraproduktiv. Bosek: „Da hat die Regierung eine **Entscheidung zwischen Bankensteuern und Wirtschaftsaufschwung getroffen**.“ Die aktuell eher schwierige Situation in Österreich würde sich auch in den Risikokosten zeigen. Laut Risikovorständin Alexandra Habeler-Drabek seien 2024 **in CEE kaum Risikokosten entstanden, der größte Teil komme aus Österreich. Eine Branche die stark betroffen ist, sei etwa der gewerbliche Wohnbau.** Im laufenden Jahr wird eine ähnliche NPL-Quote wie 2024 erwartet (ca. 2,5 Prozent). Zudem hat sich die Erste Group das Ziel gesetzt, eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von circa 15 Prozent zu erwirtschaften und ein Kreditwachstum von rund 5 Prozent. Die CET1-Quote sollte 2025 ansteigen und damit weitere Ausschüttungsoptionen beziehungsweise **Flexibilität im Hinblick auf M&A Transaktionen ermöglichen**. Aus dem Nettogewinn 2024 strebt die Erste Group die Ausschüttung einer regulären **Dividende in Höhe von 41,2 Prozent des bereinigten Gewinns und die Durchführung eines dritten Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 23,7 Prozent des bereinigten Gewinns an.** Nach Meinung von CEO Bosek habe der Markt hier mehr erwartet, denn er führt den Kursverlust der Aktie am Vormittag auf höhere Share Buyback-Erwartungen des Marktes zurück.



Marinomed hat nun den Verkauf des Carragelose-Geschäfts an die französische Unither Pharmaceuticals

abgeschlossen. Der Vertrag sieht Voraus- und Meilensteinzahlungen in Höhe von insgesamt bis zu 20 Mio. Euro vor, einschließlich einer Vorabzahlung von bis zu 5 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Abschluss der Transaktion. „Der Verkauf des Carragelose-Geschäfts an Unither Pharmaceuticals ist ein wichtiger Meilenstein. Die Einnahmen aus dieser Transaktion, einschließlich der ersten Zahlung von 5 Mio. Euro, **finanzieren die Entwicklung unserer Marinosolv-Plattform sowie die Umsetzung des Sanierungsplans in den nächsten zwei Jahren**“, so **Andreas Grassauer, CEO von Marinomed**. Darüber hinaus liege der Fokus weiterhin auf der Vermarktung der Marinosolv-Assets Budesolv und Tacrosolv sowie auf dem Ausbau des Geschäftsbereichs Solv4U, so Grassauer.

Research: Die Analysten von Morgan Stanley stufen **wienerberger von „Overweight“ auf „Equal Weight“** zurück, das Kursziel liegt bei 35,0 Euro.

Die Analysten von **Montega stufen die Porr-Aktie weiter mit Kaufen und Kursziel 26,0 Euro ein**. Porr habe der allgemeinen Baukrise mit Bravour getrotzt, die Konjunkturbelebung sollte aber zusätzlichen Rückenwind verleihen und vor allem das Sentiment für den Sektor stärken, so die Analysten.

Die Analysten von **Raiffeisen Research stufen die AMAG-Aktie von Halten auf Kaufen hoch, kürzen aber das Kursziel von 27,5 Euro auf 26,0 Euro**. Sie begründen: „Den volatilen, aber zuletzt stetig steigenden Absatzpreisen dürften auch in Zukunft steigende Energie- und Inputpreise (vor allem für Tonerde) gegenüberstehen. Auch wenn sich das Management von AMAG zuletzt nicht zu einer EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr hinreissen ließ, rechnen wir (wie auch der Konsens) mit weiterem Gegenwind für die EBITDA-Margen. Die aktuelle Bewertung spiegelt die „neue Realität“, mit der sich AMAG konfrontiert sieht, gut wider, der Abwärtstrend der letzten Jahre dürfte aber vorerst gestoppt sein. Im Nachgang des Zahlenwerks verringern wir jedoch unser **Kursziel auf 26,00 Euro**. Die Qualität des Geschäftsmodells und die erwartete Gewinnentwicklung sind unseres Erachtens im Kursniveau angemessen diskontiert. Allein die **Dividendenrendite von über 5 Prozent ist neben den höheren Aluminiumpreisen** aber ausschlaggebend für ein marginales Upside und eine **Kauf-Empfehlung**. Das Kursziel ergibt sich neben einem Discounted-Cashflow-Modell aus einem relativen Bewertungsansatz, der auf Basis von Multiples auch einen im historischen Kontext angemessenen Aufschlag gegenüber dem breiten Aktienmarkt und einer engeren Peergroup berücksichtigt.“

Aktienkäufe: **Austriacard-Vorstand Nikolaos Lykos** hat weitere Aktien erworben, diesmal 100.000 Stück zu je 6,08 Euro, wie aus einer Meldung hervorgeht.

#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **Paul Kaluza** ist Senior Vice President Trading bei der EVN, er hatte Ende des alten Jahrtausends u.a. nach CBOT-Recherche den Stromhandel für die EVN aufgebaut, war lange Geschäftsführer bei der EAA Energieallianz, hat aber nie selbst Strom über die Börsen gehandelt, vielmehr ist der Gesamtblick samt Gesamtverantwortung seines. Wir reden über die TU Wien, über die Merit-Order (findet er positiv), Erneuerbare Energien, Raumschiff Enterprise, Dünnrohr, Zwentendorf, Dunkelflauten, den Balkan, Nachtstromtarife in Griechenland, politisch gewollte hohe CO2-Preise und vieles mehr. Es war ein Deep Dive und ich habe Paul gefragt, ob ich im Sommer ein Internship machen dürfe. Hören: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/6879/>
<https://www.evn.at>

- **Structures are my best Friends. In Kooperation mit dem Zertifikate Forum Austria (ZFA)** und presented by Raiffeisen Zertifikate, Erste Group, BNP Paribas, Societe Generale, UBS, Vontobel und dad.at gibt es monatliche Podcasts zum Zertifikate-Markt in Österreich. Die aktuelle Ausgabe 02/2025 ist eine Improvisation, da ein ursprünglich aufgenommener Content letztendlich vom Emittenten nicht freigegeben wurde. Kann vorkommen.

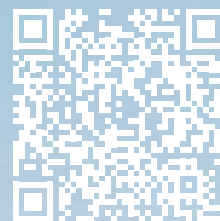
Daher: **dad.at wird Fördermitglied beim ZFA** und ist mein Partner beim Real Money Depot und ich wurde vom ZFA dazu befragt, dies nicht in Podcast-Form, daher habe ich die Fragen einer Wiener Mundart-KI sprechen lassen und die Antworten meinen Avatar. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6881/>

- **Episode 59/365** der kapitalmarkt-stimme.at daily voice auf audio-cd.at **wegen der Einigung von ÖVP/SPÖ/Neos heute früher**:. „Wenn ich eine Wahl bei der Wahl hätte, ich würde der **Börse einen Ministerposten** fix zuordnen“, sagt kapitalmarkt-stimme-Voice **Wolfgang Matejka** und leitet dies her. Zum Sprecher: Wolfgang Matejka ist Geschäftsführer der Matejka & Partner Asset Management GmbH (<http://www.mp-am.com>), die als Asset- und Stockpicker ständig auf der Suche nach den optimalen Investments ist. Dabei ist die Analyse und Einbeziehung von neuen Ideen oder Innovationen sehr wichtig. Die Herangehensweise ist leidenschaftlich. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6877>

- **Wiener Börse Party Donnerstag** zum Nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6876>

- ATX TR gestern nach zehntstärkstem Punktgewinn in der Indexgeschichte auf All-time-High-Niveau

- Aufpassen bei Agrana, Pierer und AT&S



Wasser, Recycling, erneuerbare Energie

Heute in die Themen von morgen investieren

www.erste-am.at

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2: -0,32 Prozent vs. last #gabb, +11,87 Prozent ytd, +86,60 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio), **aus 10.000 Euro wurden 123.411 Euro**. Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>. Unter <https://boerse-social.com/wikifolio/ranking> werfen wir die 100 besten wikifolios im wikifolio-Ranking aus, dazu meines, das aktuell auf Rang 259 liegt (von mehr als 30.000).

Passiv: Das **Depot bei dad.at** ist jetzt live. Aktuell sind 35 börsennotierte PIR-Partner gleichgewichtet Jahresbeginn ohne Rebalancing. Die Performance ytd beträgt **13,24 Prozent**.

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT0000ADDIK00	50Stk.	18,9250 EUR	946,25 €	-3,93 % / -38,75 €
Agrana	AT0000AGRANA3	95Stk.	10,7250 EUR	1.018,88 €	+2,14 % / +21,38 €
Amag	AT000000AMAG3	41Stk.	24,7500 EUR	1.014,75 €	+3,13 % / +30,75 €
AT&S	AT00000969985	82Stk.	13,0900 EUR	1.073,38 €	+8,09 % / +80,36 €
Austriacard Holdings AG	AT0000A325L0	171Stk.	6,0500 EUR	1.034,55 €	+3,60 % / +35,91 €
Baader Bank	DE0005088108	246Stk.	4,1800 EUR	1.028,28 €	+3,21 % / +31,98 €
Bawag	AT0000BAWAG2	12Stk.	96,3250 EUR	1.155,90 €	+18,70 % / +182,10 €
Bechtle	DE0005158703	32Stk.	32,8200 EUR	1.050,24 €	+5,53 % / +55,04 €
DO&CO	AT00000818802	5Stk.	212,0000 EUR	1.060,00 €	+17,78 % / +160,00 €
Erste Group	AT00000652011	16Stk.	65,7200 EUR	1.051,52 €	+10,16 % / +96,96 €
EuroTeleSites AG	AT0000000ETS9	224Stk.	5,3600 EUR	1.200,64 €	+20,18 % / +201,60 €
FACC	AT000000FACC2	167Stk.	7,0650 EUR	1.179,86 €	+18,34 % / +182,87 €
Flughafen Wien	AT000000VIE62	18Stk.	52,0000 EUR	936,00 €	-2,26 % / -21,60 €
Frequentis	ATFREQUENT09	35Stk.	30,2500 EUR	1.058,75 €	+8,81 % / +85,75 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	67Stk.	16,4700 EUR	1.103,49 €	+10,39 % / +103,85 €
Kapsch TrafficCom	AT0000KAPSCH9	171Stk.	7,2400 EUR	1.238,04 €	+23,97 % / +239,40 €
Kontron	AT0000A0E9W5	51Stk.	20,9200 EUR	1.066,92 €	+7,28 % / +72,42 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	66Stk.	13,9000 EUR	917,40 €	-7,33 % / -72,60 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	34Stk.	32,2000 EUR	1.094,80 €	+11,81 % / +115,60 €
Palfinger	AT00000758305	50Stk.	23,6000 EUR	1.180,00 €	+19,92 % / +196,00 €
Pierer Mobility	AT0000KTMIO2	50Stk.	21,3500 EUR	1.067,50 €	+8,38 % / +82,50 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	500Stk.	2,7150 EUR	1.357,50 €	+35,75 % / +357,50 €
Porr	AT00000609607	56Stk.	23,4000 EUR	1.310,40 €	+31,91 % / +316,96 €
RBI	AT00000606306	50Stk.	25,8700 EUR	1.293,50 €	+30,99 % / +306,00 €
RWT AG	AT00RWTRACE1	400Stk.	3,4000 EUR	1.360,00 €	+36,00 % / +360,00 €
Semperit	AT00000785555	84Stk.	14,0000 EUR	1.176,00 €	+18,24 % / +181,44 €
Strabag	AT0000000STR1	25Stk.	56,7500 EUR	1.418,75 €	+43,67 % / +431,25 €
Telekom Austria	AT00000720008	125Stk.	8,4250 EUR	1.053,13 €	+5,84 % / +58,13 €
UBM	AT00000815402	62Stk.	19,6000 EUR	1.215,20 €	+21,74 % / +217,00 €
Uniq	AT00000821103	127Stk.	8,8000 EUR	1.117,60 €	+12,39 % / +123,19 €
VAS AG	ATOVASGROUP3	172Stk.	5,8000 EUR	997,60 €	0,00 % / 0,00 €
Verbund	AT00000746409	14Stk.	70,7500 EUR	990,50 €	+1,07 % / +10,50 €
VIG	AT00000908504	32Stk.	36,2000 EUR	1.158,40 €	+19,28 % / +187,20 €
Warimpex	AT00000827209	1748Stk.	0,6980 EUR	1.220,10 €	+22,03 % / +220,25 €
Wienerberger	AT00000831706	37Stk.	31,8000 EUR	1.176,60 €	+18,75 % / +185,74 €
Summe				39.322,42€	+13,89% / +4.796,66€





ERSTE  SPARKASSE 

Verrückt nach Zinsen?

Jetzt
smart
starten

Holen Sie sich fixe Zinsen
in Ihr Wertpapierdepot

investments.sparkasse.at/fixzins

Veranlagungen bergen auch Risiken.

Dies ist eine Werbemitteilung.